Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen
NÄHER AM MENSCHEN

Arbeitsmarktreport NRW 2008. Sonderbericht: Arbeitsmarktsituation schwerbehinderter Menschen.

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

G.I.B. NRW.
Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH

www.mags.nrw.de

Impressum

Herausgeber
Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen
40190 Düsseldorf
www.mags.nrw.de
info@mail.mags.nrw.de
Fax 0211 855-3211

Text
Andreas Mertens
G.I.B. – Gesellschaft für innovative
Beschäftigungsförderung mbH,
Bottrop

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen
NÄHER AM MENSCHEN

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Nordrhein-Westfalen herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerberinnen und -werbern oder Wahlhelferinnen und -helfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.

Bottrop, Juli 2008

Arbeitsmarktreport NRW 2008

Sonderbericht:

Arbeitsmarktsituation schwerbehinderter Menschen

Inhalt

1. Vorbemerkung und begriffliche Erläuterungen 3

2. Struktur und Entwicklung der Arbeitsmarktsituation von schwerbehinderten Menschen in NRW im Überblick 5

3. Strukturen und Entwicklungen im Vergleich der Bundesländer 15

4. Strukturen und Entwicklungen in den 16 NRW-Regionen 18

5. Strukturen und Entwicklungen in den Kreisen und kreisfreien Städten NRWs 29

Tabellenanhang 47

1. Vorbemerkung und begriffliche Erläuterungen

Mit den Sonderberichten zum Arbeitsmarkt in NRW werden die vierteljährlich erscheinenden Quartalsberichte zur Entwicklung des Arbeitsmarktes in NRW um ausgewählte Vertiefungsbereiche ergänzt.

In den Sonderberichten sollen für diese Vertiefungsbereiche (Migrantinnen und Migranten, sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, schwerbehinderte Menschen) umfangreichere Strukturdaten und Entwicklungstrends sowie inter- und innerregionale Unterschiede aufgezeigt werden, als dies in den Quartalsberichten möglich ist.

Die statistische Betrachtung in den Sonderberichten bezieht sich in der Regel auf einen ein- bis zweijährigen Zeitraum, zurückgehend von den aktuell verfügbaren Daten. Dort, wo entsprechende Daten verfügbar sind, werden für die Landesebene auch längere Zeiträume analysiert.

In dem vorliegenden Bericht wird die Arbeitsmarktsituation der schwerbehinderten Menschen in NRW hinsichtlich ihrer Strukturen und Entwicklungslinien betrachtet.

Menschen gelten als behindert, „wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist" (§ 2 SGB IX)[1].

Die amtliche Feststellung[2] einer Behinderung muss beantragt werden. Dabei wird das Ausmaß der Beeinträchtigung in Zehnergraden von 20 bis 100 abgestuft. Als schwerbehindert gelten nach dem SGB IX Personen mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50. Die amtliche Feststellung einer Schwerbehinderung ist Voraussetzung für die Inanspruchnahme von Nachteilsausgleichen (z. B. Kündigungsschutz, Zusatzurlaub, Preisnachlässe im Personennah- und Fernverkehr).

Den schwerbehinderten Menschen können Personen mit einem Grad der Behinderung von 30 bis 50 Prozent gleichgestellt werden, wenn diese durch ihre Behinderung ohne die Gleichstellung keinen geeigneten Arbeitsplatz erlangen können.

Mit der Anerkennung einer Schwerbehinderung wird jedoch noch nichts über die Einschränkung der Erwerbsfähigkeit gesagt, die sowohl erheblich sein als auch völlig fehlen kann[3].

Im Oktober 2000 wurde das Gesetz zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit schwerbehinderter Menschen (SchwbG) eingeführt, um die Situation der schwerbehinderten Menschen am Arbeitsmarkt

[1] Die Erkrankungen und Funktionsbeeinträchtigungen, die zu einer Behinderung führen können, sind ausgesprochen vielfältig, z.B. Bluthochdruck, Diabetes, Krebs, Rheuma, Multiple Sklerose, Rückgratverkrümmungen, Verschleißerkrankungen, Amputationen, Netzhaut- oder Innenohrschädigungen. Die Beeinträchtigung der Funktion innerer Organe ist die häufigste Behinderungsursache. Andere Funktionsbeeinträchtigungen entstehen aus Querschnittslähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Beeinträchtigungen sowie Suchtkrankheiten.

[2] Um als Behinderter einen entsprechenden Ausweis zu erhalten, ist ein Antrag beim zuständigen Versorgungsamt erforderlich. Das Versorgungsamt stellt den Grad der Behinderung (GdB) fest. Der GdB bezeichnet die Auswirkungen der verschiedenen Funktionsbeeinträchtigungen auf die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft. Nähere Informationen zur Feststellung des GdB können unter www.lebenmitbehinderungen.nrw.de eingeholt werden.

[3] Häufig sind schwerbehinderte Menschen in ihrer körperlichen, geistigen oder seelischen Leistungsfähigkeit kaum eingeschränkt, wenn ihr Arbeitsplatz behinderungsgerecht ausgestattet ist. Nähere Informationen zur beruflichen Teilhabe von Menschen mit Behinderungen unter: www.integrationsaemter.de .

durch Integrationsmaßnahmen zu verbessern. Im Juli 2001 erfolgte die Integration dieser Bestimmungen in das SGB IX.

Nach dem SGB IX müssen Arbeitgeber mit mindestens 20 Arbeitsplätzen mindestens 5 Prozent dieser Arbeitsplätze mit schwerbehinderten Menschen besetzen.

Zur Analyse der Situation der schwerbehinderten Menschen auf dem Arbeitsmarkt werden Informationen und Daten zu drei Bereichen benötigt, und zwar über

- die soziodemografische Struktur,
- die Erwerbstätigkeit,
- die Arbeitslosigkeit und die Arbeitslosenstruktur.

Mehrere amtliche Statistiken informieren über die jeweiligen Bereiche in unterschiedlichen Perioden. Von besonderer Bedeutung sind in diesem Zusammenhang

- die amtliche Statistik der schwerbehinderten Menschen[4], die alle zwei Jahre zum Stichtagstag 31.12. von den statistischen Landesämtern durchgeführt und veröffentlicht wird,
- die Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, die monatlich die Zahl und Struktur der schwerbehinderten Arbeitslosen miterfasst[5],
- die Statistik aus dem Anzeigeverfahren nach § 80 Abs. 2 SGB IX bildet die Beschäftigungssituation schwerbehinderter Menschen bei den beschäftigungspflichtigen Arbeitgebern einmal jährlich in Jahresdurchschnittswerten ab sowie
- die Statistik aus dem Anzeigeverfahren nach § 80 Abs. 4 SGB IX, die alle fünf Jahre eine Teilerhebung von mit schwerbehinderten Menschen besetzten Arbeitsplätzen bei Arbeitgebern mit weniger als 20 Arbeitsplätzen durchführt (zuletzt 2005).

In diesen Bereichen werden mittels der aktuell verfügbaren Daten Anteils- bzw. Veränderungswerte gebildet und auf vier Ebenen ausgewertet:

- Strukturen und Entwicklungen in NRW insgesamt
- Strukturen und Entwicklungen im Vergleich zu den anderen Bundesländern
- Strukturen und Entwicklungen auf der Ebene der 16 NRW-Regionen
- Strukturen und Entwicklungen auf der Ebene der Kreise und kreisfreien Städte bzw. der Agenturbezirke

[4] Diese Statistik basiert auf den Angaben der Landesversorgungsämter zu Personen, denen ein Schwerbehindertenstatus gemäß SGB IX zuerkannt wurde.

[5] Dies gilt allerdings nicht für den SGB II-Bereich der kommunalen Träger. Hier können zurzeit die Arbeitslosen hinsichtlich des Merkmals der Behinderung statistisch nicht abgebildet werden.

2. Struktur und Entwicklung der Arbeitsmarktsituation von schwerbehinderten Menschen in NRW im Überblick

- **In Nordrhein-Westfalen leben rd. 1,64 Mio. schwerbehinderte Menschen (9,1 % der Gesamtbevölkerung)**
- **Seit 1993 ist die Zahl der schwerbehinderten Menschen rückläufig (minus 14,7 %)**
- **Ca. 255.000 der schwerbehinderten Menschen sind erwerbstätig, dies entspricht einer Erwerbsquote von 42,2 %**
- **Die Zahl der schwerbehinderten Beschäftigten hat seit 2002 um rd. 4,6 % zugenommen; die Beschäftigungsquote liegt bei 4,7 %**
- **Im März 2008 waren rd. 39.000 Arbeitslose schwerbehindert (ohne kommunale Träger) bzw. 42.000 (geschätzt mit kommunalen Trägern)**
- **Die Zahl der schwerbehinderten Arbeitslosen ist seit März 2006 um 18,1 % zurückgegangen (minus 27 % bei allen Arbeitslosen)**
- **Jeder zweite schwerbehinderte Arbeitslose ist 50 Jahre oder älter**
- **Schwerbehinderte Arbeitslose verbleiben mit 490 Tagen deutlich länger in Arbeitslosigkeit als alle anderen Arbeitslosen (306 Tage)**

Zum Jahresende 2007 lebten 1,64 Mio. schwerbehinderte Menschen in Nordrhein-Westfalen, das waren 2.500 Personen bzw. 0,2 % mehr als am Jahresende 2006. Im längerfristigen Vergleich hat die Zahl der behinderten Menschen in NRW seit 1993 um rd. 280.000 Personen bzw. 14,7 % abgenommen (vgl. Abb. 1 und Tab. 1).

Bezogen auf die Gesamtbevölkerung war in 2007 jeder elfte Einwohner (9,1 %) schwerbehindert; Anfang der 90er Jahres galt dies noch für jeden zehnten Einwohner (vgl. Abb. 2 u. Tab. 1).

Der Anteil der Frauen an den schwerbehinderten Menschen betrug zuletzt 48,4 % und ist in den letzten Jahren (seit 2003) um rd. 19.000 Personen gestiegen (vgl. Abb. 3 u. Tab. 2).

Die Zahl der schwerbehinderten Menschen im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahren) ist in den letzten Jahren kontinuierlich auf 680.000 Personen zurückgegangen (vgl. Tab. 3). Der Anteil der Erwerbsfähigen betrug somit 2007 nur noch 41,5 % (vgl. Abb. 4). Im Vergleich zur nicht-behinderten Bevölkerung liegt der Anteil der schwerbehinderten Erwerbsfähigen rd. 25 Prozentpunkte unter der Quote der Nicht-Behinderten (vgl. Abb. 5 u. Tab. 4).

Da Behinderungen im fortgeschrittenen Alter häufiger auftreten, ist der Anteil der Älteren (65 Jahre und älter) in den letzten Jahren stetig auf 56,8 % gestiegen (vgl. Abb. 4 u. Tab. 3).

Nach den Berechnungen des Mikrozensus 2005 wurden in NRW 254.582 schwerbehinderte Erwerbstätige festgestellt. Daraus errechnet sich eine Erwerbsquote von 42,2 %; im Vergleich dazu betrug die Erwerbsquote der Gesamtbevölkerung in 2005 70,7 %[6].

Die Beschäftigungssituation der schwerbehinderten Menschen hat sich in NRW in den letzten Jahren verbessert. Die Zahl der schwerbehinderten Beschäftigten bei Arbeitgebern mit 20 und mehr Arbeitsplätzen ist seit 2002 von rd. 208.000 auf 217.500 in 2007 gestiegen.

Die Beschäftigungsquote (Ist-Quote als Anteil der mit schwerbehinderten Menschen besetzten Arbeitsplätze an der Gesamtzahl der zu zählenden Arbeitsplätze) ist parallel dazu von 4,2 auf 4,7 % angestiegen (vgl. Abb. 6 u. Tab. 5).

[6] Quelle: Mitteilung des LDS

Nach der letzten Erhebung bei Arbeitgebern mit weniger als 20 Arbeitsplätzen betrug die Zahl der schwerbehinderten Beschäftigten in diesem Segment rd. 32.700, so dass für NRW derzeit von rd. 250.000 schwerbehinderten Beschäftigten ausgegangen werden kann.

Nach Wirtschaftszweigen betrachtet arbeitet die größte Zahl von schwerbehinderten Erwerbstätigen im Bereich der Öffentlichen Verwaltung und Sozialversicherung (vgl. Abb. 7 u. Tab. 6). Weitere Schwerpunkte bilden das Verarbeitende Gewerbe, das Verkehrswesen, der Handel und das Gesundheits- und Sozialwesen.

Legt man die realen Beschäftigungsquoten zugrunde, so verzeichnet der Bergbau mit 18,4 % die mit Abstand höchste Quote von allen Wirtschaftszweigen.[7] Dahinter gibt es fünf weitere Wirtschaftszweige in denen die Beschäftigungsquote die Soll-Quote von 5 % erreicht bzw. übertrifft (vgl. Abb. 8. u. Tab. 6):

- Öffentliche Verwaltung u. Sozialversicherung (6,7 %)
- Energie- u. Wasserversorgung (5,9 %)
- Erziehung und Unterricht (5,5 %)
- Verkehr- und Nachrichtenübermittlung (5,3 %)
- Metallgewerbe (5,0 %)

Dagegen bleibt die Beschäftigungsquote in folgenden Wirtschaftszweigen deutlich unter der Soll-Quote:

- Gastgewerbe (2,7 %)
- Unternehmensnahe Dienstleistungen (3,0 %)
- Baugewerbe (3,4 %)
- Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz (3,4 %)

Gegenüber dem Jahr 2005 hat die Beschäftigung von schwerbehinderten Menschen in folgenden Wirtschaftszweigen überdurchschnittlich stark zugenommen (vgl. Abb. 9 u. Tab. 6):

- Gastgewerbe
- Sonstige Dienstleistungen und private Haushalte
- Unternehmensnahe Dienstleistungen
- Energie u. Wasserversorgung
- Kredit- u. Versicherungsgewerbe
- Verkehr- u. Nachrichtenübermittlung

Allerdings geht diese Zunahme der absoluten Zahl von schwerbehinderten Beschäftigten nur bei den sonstigen Dienstleistungen und privaten Haushalten sowie bei der Energie- und Wasserversorgung mit einer deutlichen Steigerung der Beschäftigungsquote einher. In den anderen Wirtschaftszweigen hat die Beschäftigung von schwerbehinderten Menschen im Zuge einer allgemeinen Beschäftigungszunahme auf der Basis einer unveränderten Beschäftigungsquote zugenommen (vgl. Tab. 6).

Der Bestand an schwerbehinderten Arbeitslosen kann derzeit nur unvollständig wiedergegeben werden, da im Bereich der zugelassenen kommunalen Träger keine gesonderte Erfassung der schwerbehinderten Arbeitslosen stattfindet.

Zum 31.03.2008 betrug die Zahl der schwerbehinderten Arbeitslosen in NRW 38.915 (ohne kommunale Träger, vgl. Tab. 7). Eine Schätzung der Gesamtzahl auf der Basis eines durchschnittlichen Anteils schwerbehinderter Arbeitsloser im Bereich der kommunalen Träger kommt zu einer Größenordnung von rd. 42.000 schwerbehinderten Arbeitslosen in NRW. Dies entspricht einem Anteil von

[7] Der Grund für die hohe Beschäftigungsquote im Bergbau dürfte darin zu sehen sein, dass hier flächendeckende Integrationsvereinbarungen zwischen Arbeitgeber und Mitarbeitervertretungen zur Anwendung kommen, die insbesondere die Einrichtung und Besetzung behindertengerechter Arbeitsplätze sicherstellt.

5,3 % an allen Arbeitslosen (vgl. Abb. 10 u. Tab. 8).

Die Zahl der schwerbehinderten Arbeitslosen ist im allgemeinen Trend seit März 2006 um rd. 8.500 Personen zurückgegangen bzw. um 18,1 % (vgl. Tab. 7). Damit lag der Rückgang allerdings unter dem der Arbeitslosen insgesamt (minus 27 %).

Die Zahl der weiblichen schwerbehinderten Arbeitslosen ist seit März 2006 nur unterdurchschnittlich stark zurückgegangen, so dass sich ihr Anteil an schwerbehinderten Arbeitslosen um 2 Prozentpunkte erhöht hat (vgl. Abb. 10 u. Tab. 7).

Ein Blick auf die Altersstruktur macht deutlich, dass schwerbehinderte Arbeitslose – wie die Gruppe der schwerbehinderten Menschen insgesamt – überwiegend Ältere sind (vgl. Abb. 11 u. Tab. 9). Im Unterschied zur Altersstruktur der Arbeitslosen insgesamt ist fast jeder zweite schwerbehinderte Arbeitslose 50 Jahre oder älter. In den letzten zwei Jahren hat sich dieser Anteil allerdings leicht zurückentwickelt, dafür steigt der Anteil der 40- bis unter 50jährigen deutlich an.

Schwerbehinderte Arbeitslose verbleiben deutlich länger in der Arbeitslosigkeit als alle anderen Arbeitslosen. Die durchschnittliche Dauer der abgeschlossen Arbeitslosigkeit bei schwerbehinderten Arbeitslosen betrug im März 2008 490 Tage gegenüber 306 Tagen bei den Arbeitslosen insgesamt (vgl. Tab. 10).

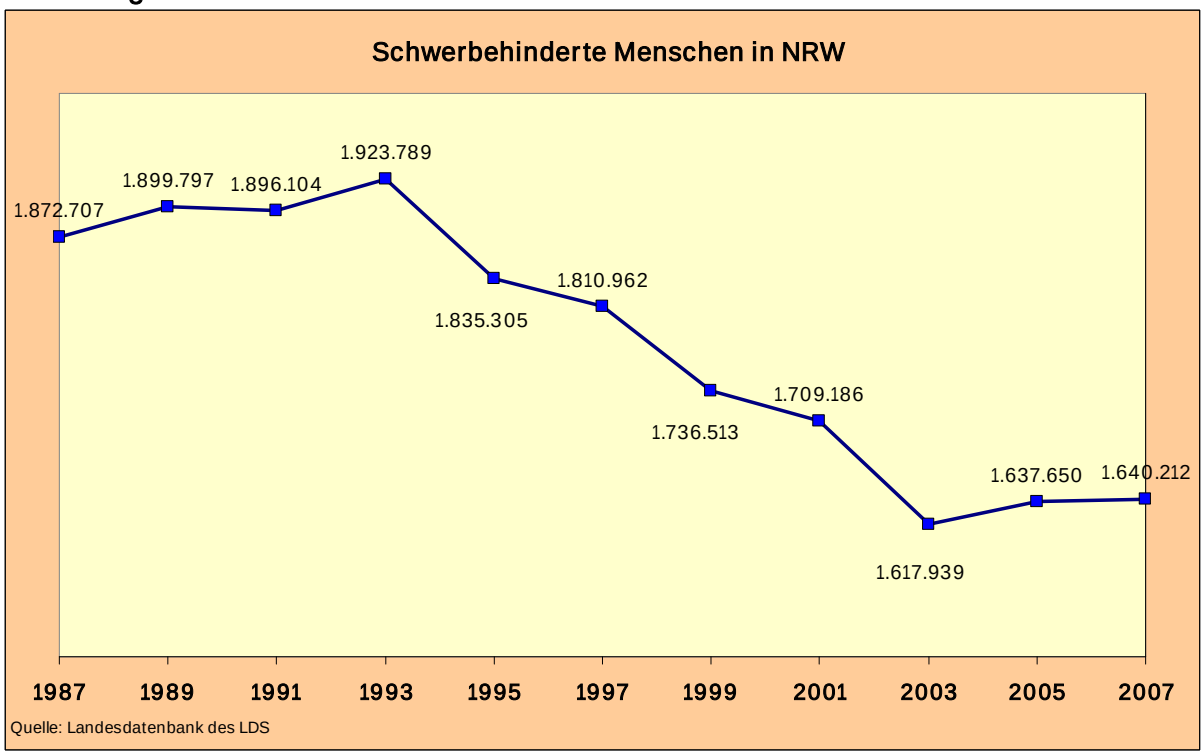
Trotz der spürbaren Verbesserung der Arbeitsmarktsituation in den letzten zwei Jahren hat sich bei den schwerbehinderten Arbeitslosen die durchschnittliche Verweildauer in Arbeitslosigkeit von 439 auf 490 Tage erhöht (vgl. Tab. 10).

Der Anteil der Langzeitarbeitslosen (über 2 Jahre arbeitslos) bei den schwerbehinderten Arbeitslosen schwankte in den letzten Jahren zwischen 32 % und 37 %. Damit liegt der Anteil etwa 10 Prozentpunkte höher als bei den Arbeitslosen insgesamt (vgl. Abb. 12 u. Tab. 10).

Der Erwerbsstatus der schwerbehinderten Arbeitslosen vor der Arbeitslosmeldung zeigt auf, dass im Vergleich zum März 2006 der Anteil derjenigen, die aus einem Beschäftigungsverhältnis heraus arbeitslos wurden von 38,1 % auf 29,3 % gesunken ist (vgl. Abb. 13 u. Tab. 11). Dies könnte ein Hinweis darauf sein, dass durch die bessere Konjunkturlage auch bei den schwerbehinderten Beschäftigten der Entlassungsdruck nachgelassen hat. Nahezu jeder zweite schwerbehinderte Arbeitlose kommt dagegen aus der Nicht-Erwerbstätigkeit, vor allem aufgrund einer längeren Arbeitsunfähigkeit oder Rehabilitation.

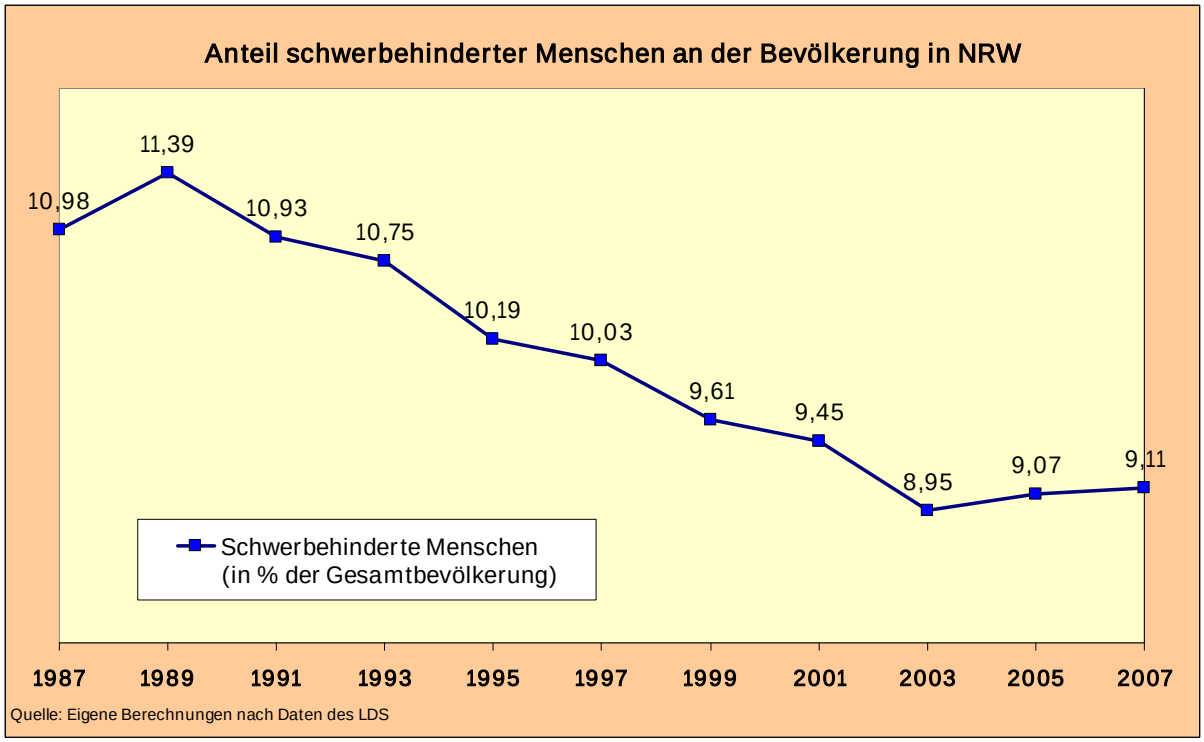
Eine leichte Verbesserung der Arbeitsmarktsituation der schwerbehinderten Arbeitslosen lässt sich daran ablesen, dass seit 2006 der Anteil derjenigen, die wieder in Erwerbstätigkeit übergehen von 19,3 % auf 20,7 % angestiegen ist (vgl. Abb. 14 u. Tab. 12). Gleichwohl haben schwerbehinderte Menschen immer noch ungleich größere Schwierigkeiten, wieder Arbeit zu finden als alle anderen Arbeitslosen. Dies zeigt sowohl die höhere durchschnittliche Verweildauer in Arbeitslosigkeit als auch der unterdurchschnittliche Anteil von Abgängen in Erwerbstätigkeit gegenüber den anderen Arbeitslosen. Auch findet ein deutlich höherer Anteil der schwerbehinderten Menschen nach der Ausbildung keine berufliche Perspektive. Dies ist sicherlich u. a. auf den höheren Anteil von Auszubildenden in überbetrieblichen Ausbildungen zurückzuführen.

Abbildung 1



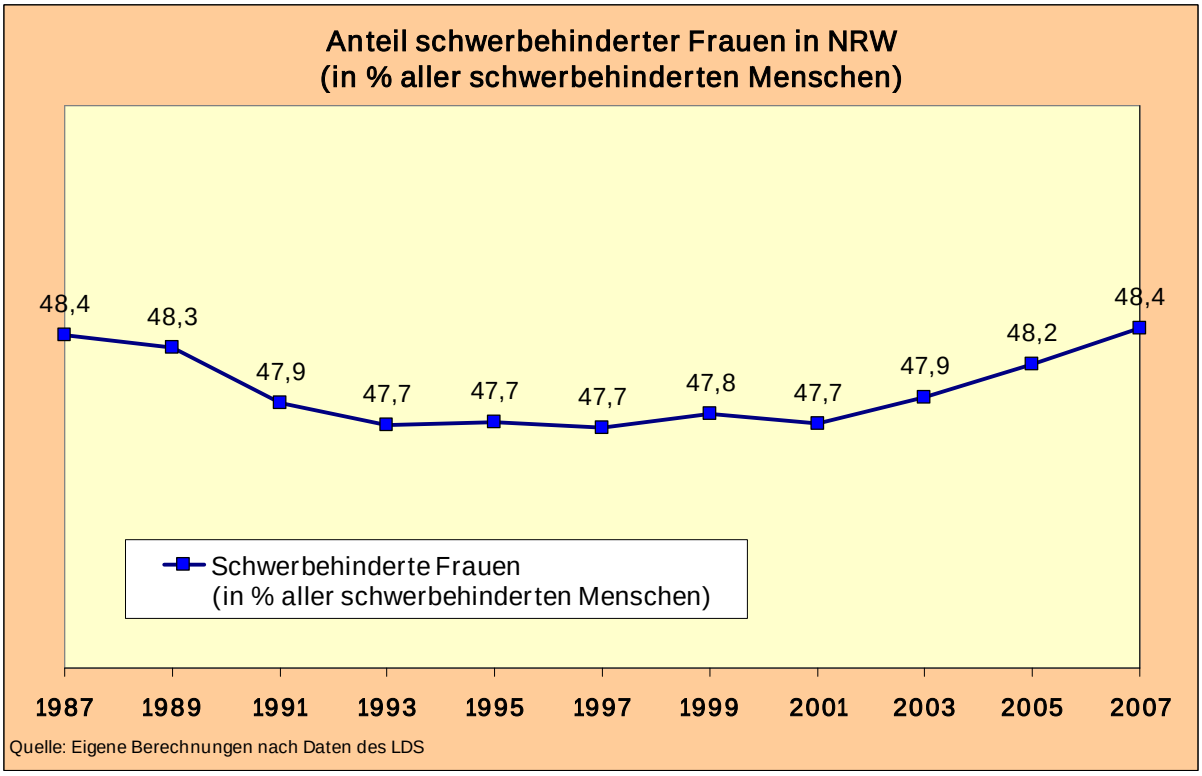
Quelle: Landesdatenbank des LDS

Abbildung 2



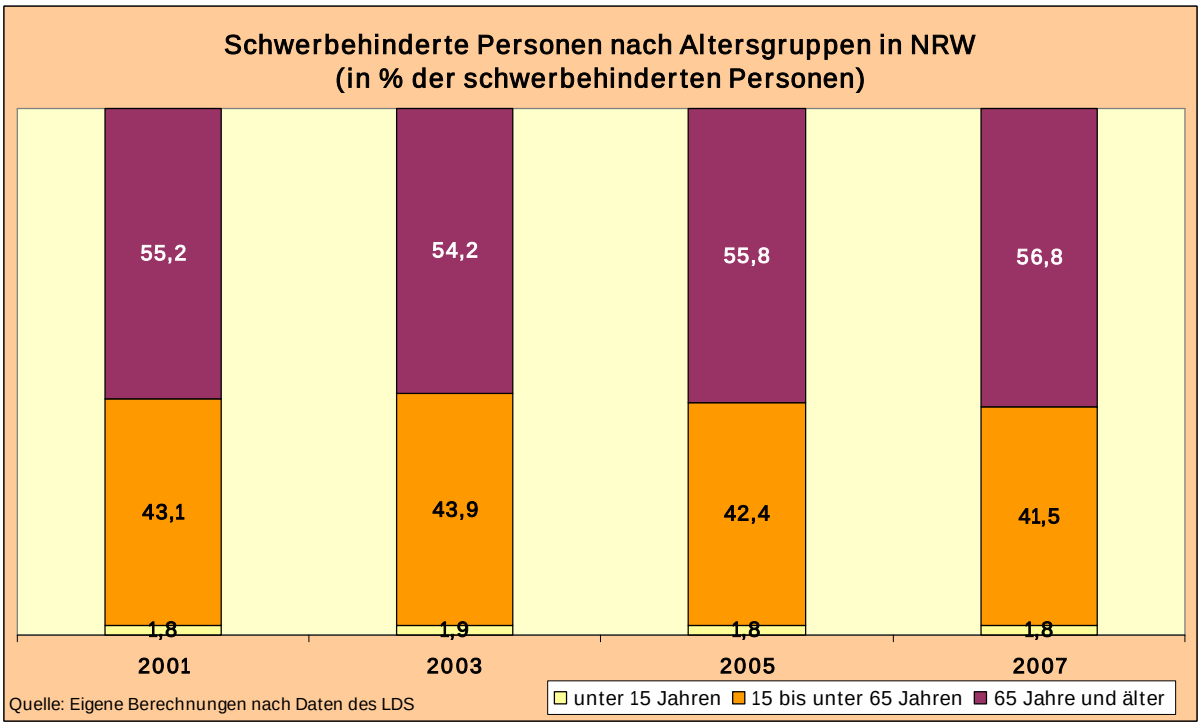
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten des LDS

Abbildung 3



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten des LDS

Abbildung 4



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten des LDS

Abbildung 5

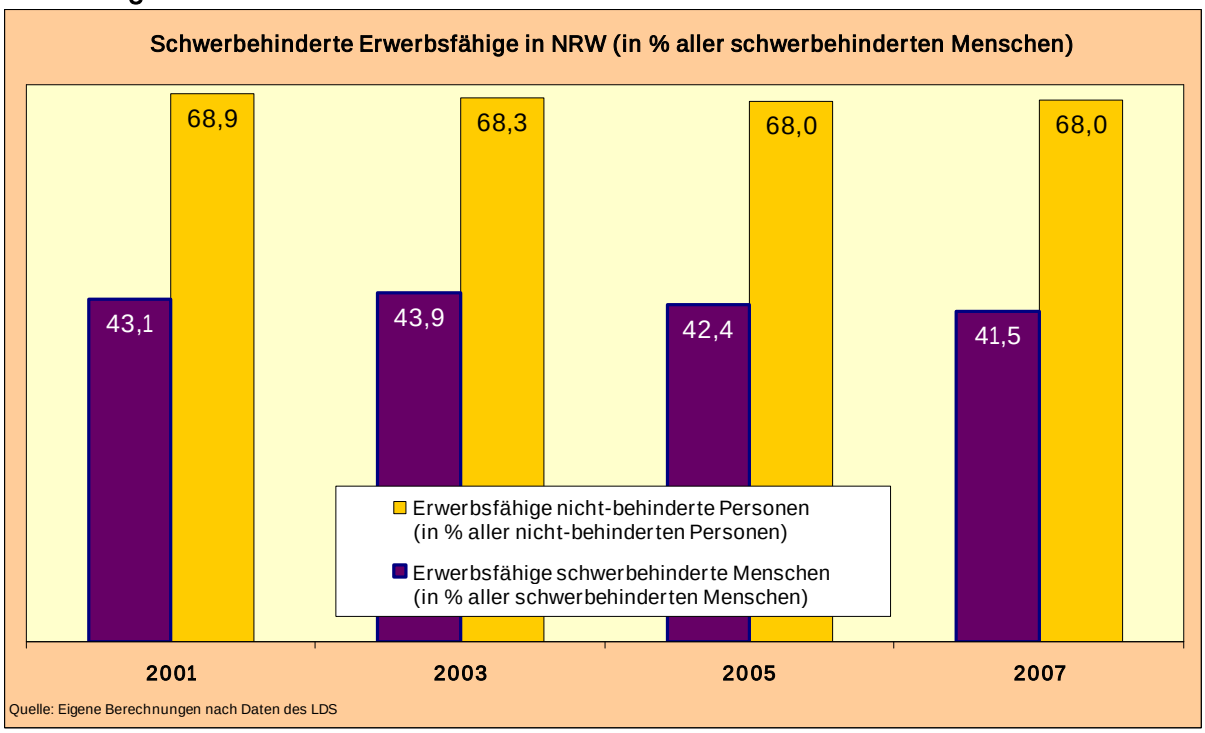


Abbildung 6

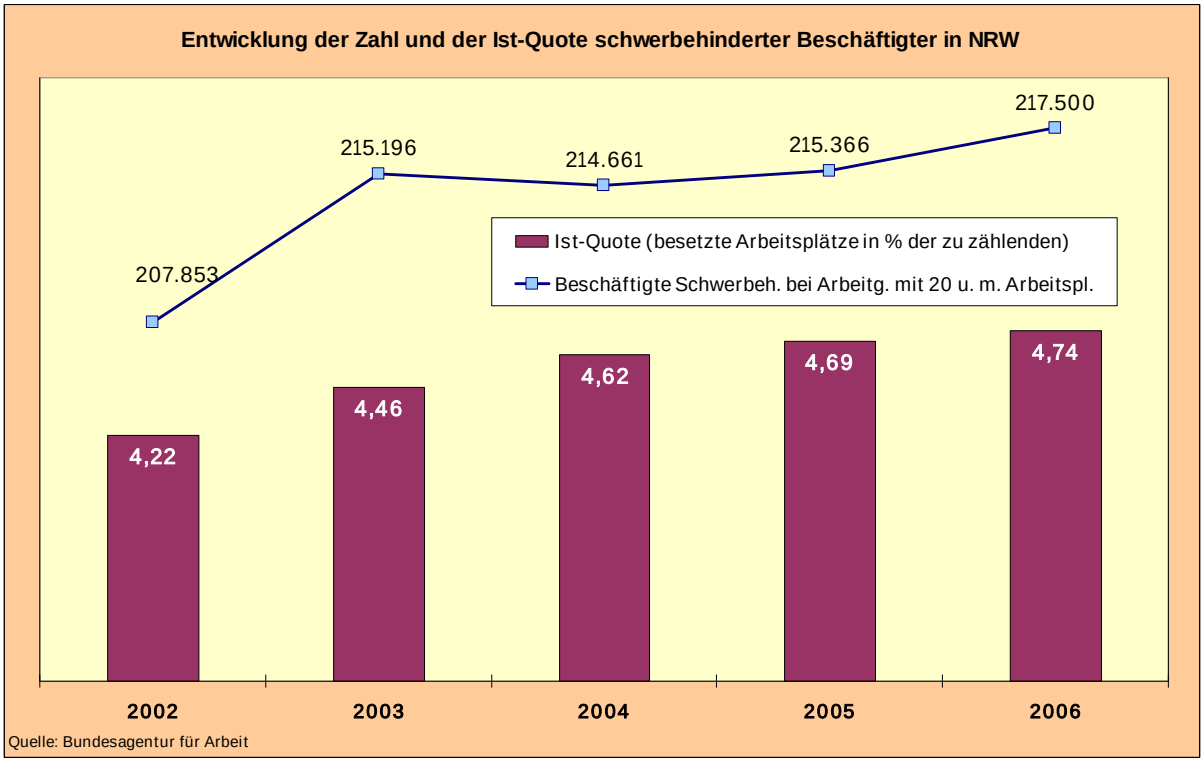


Abbildung 7

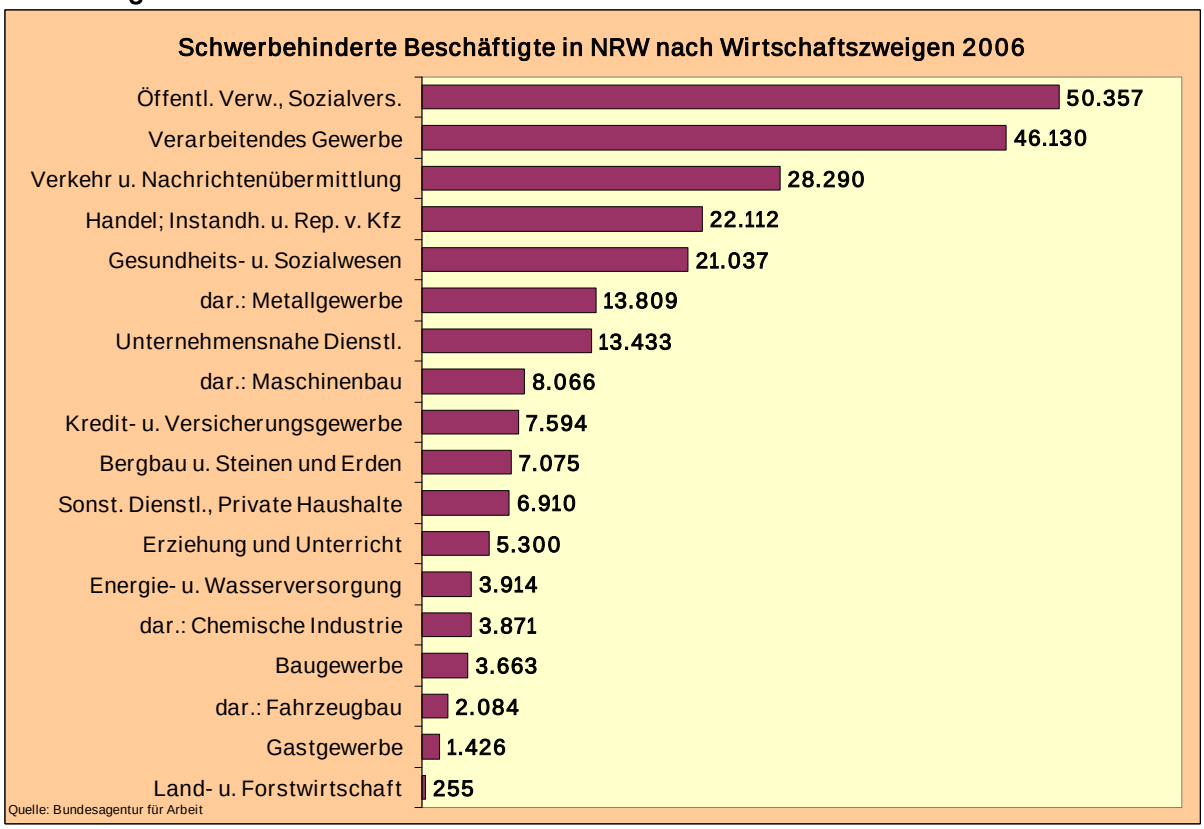


Abbildung 8

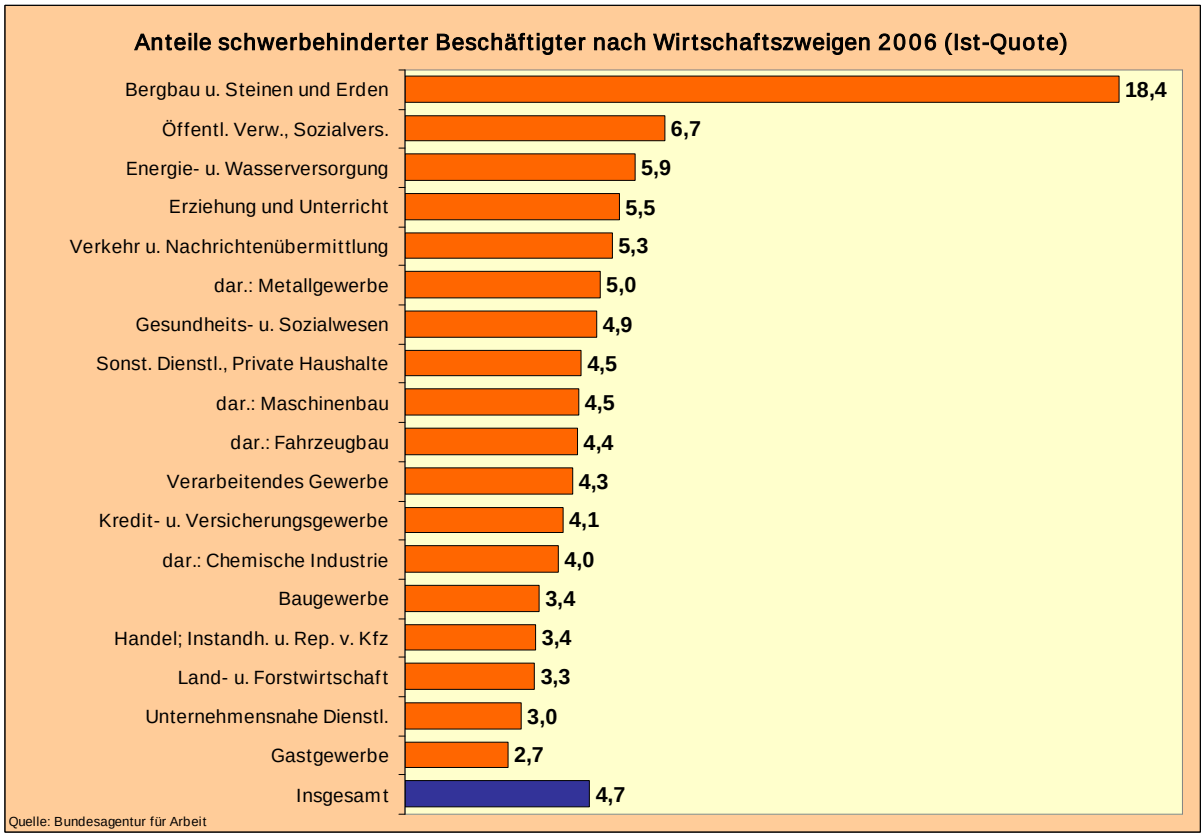


Abbildung 9

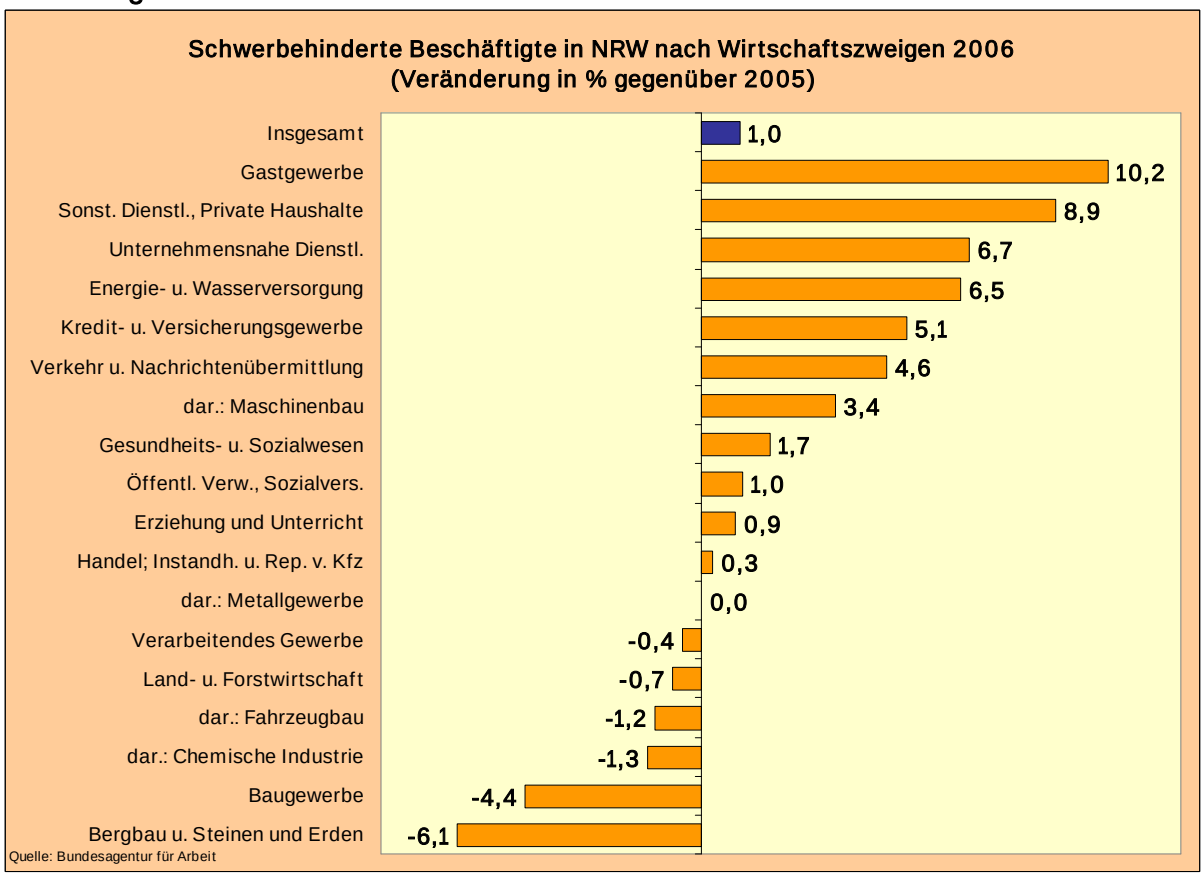


Abbildung 10

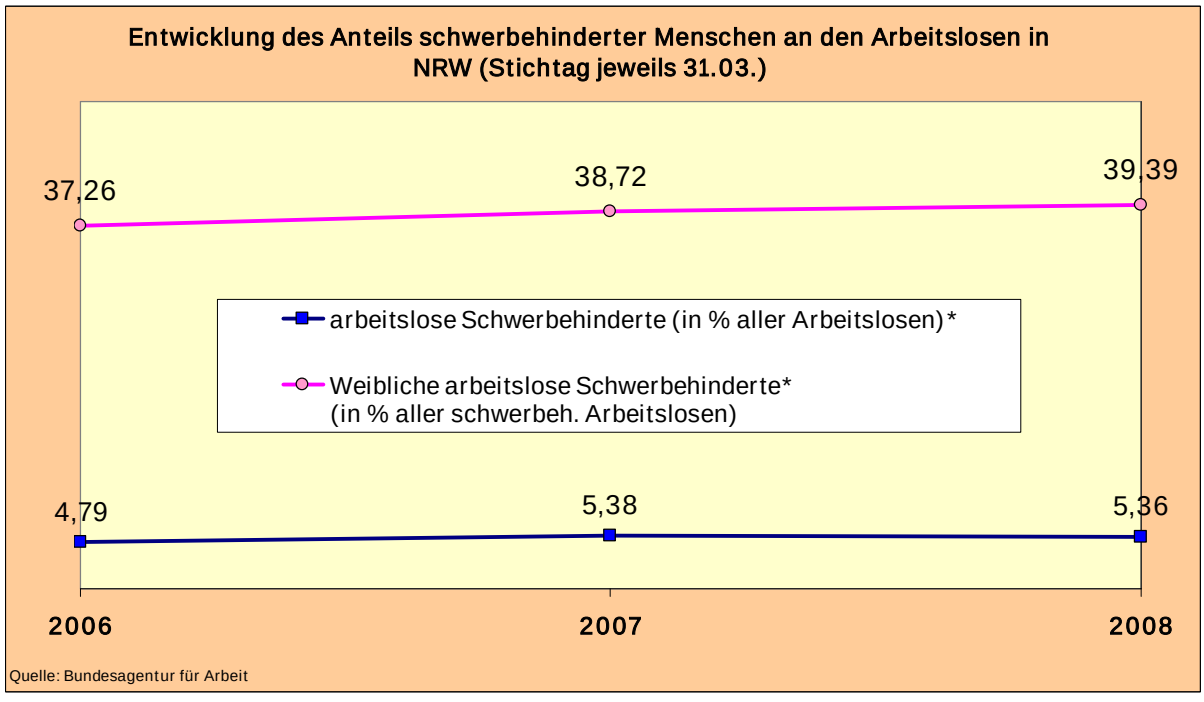


Abbildung 11

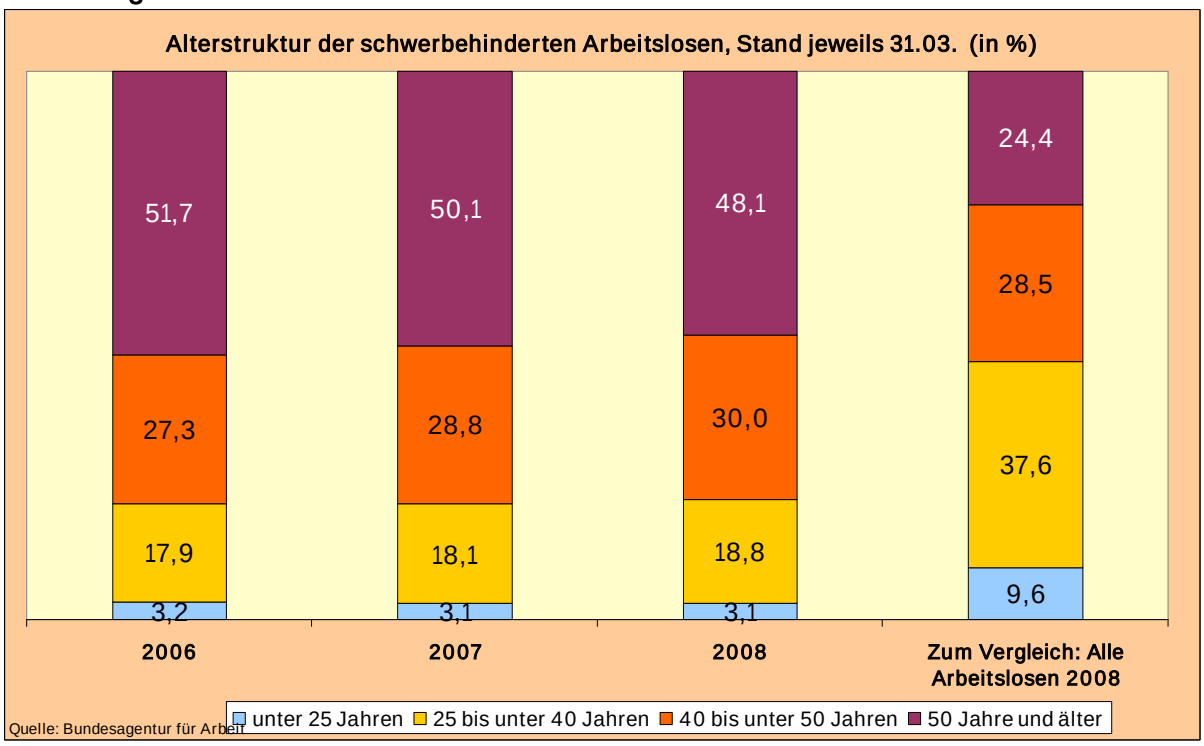


Abbildung 12

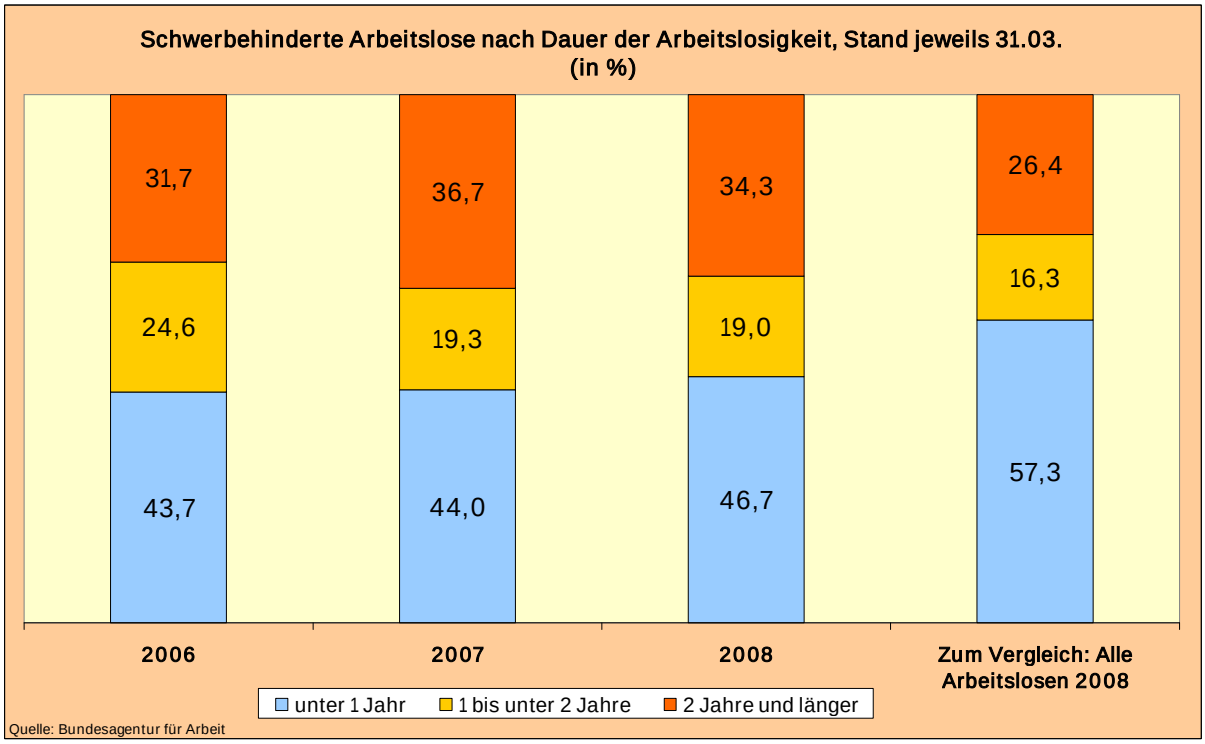


Abbildung 13

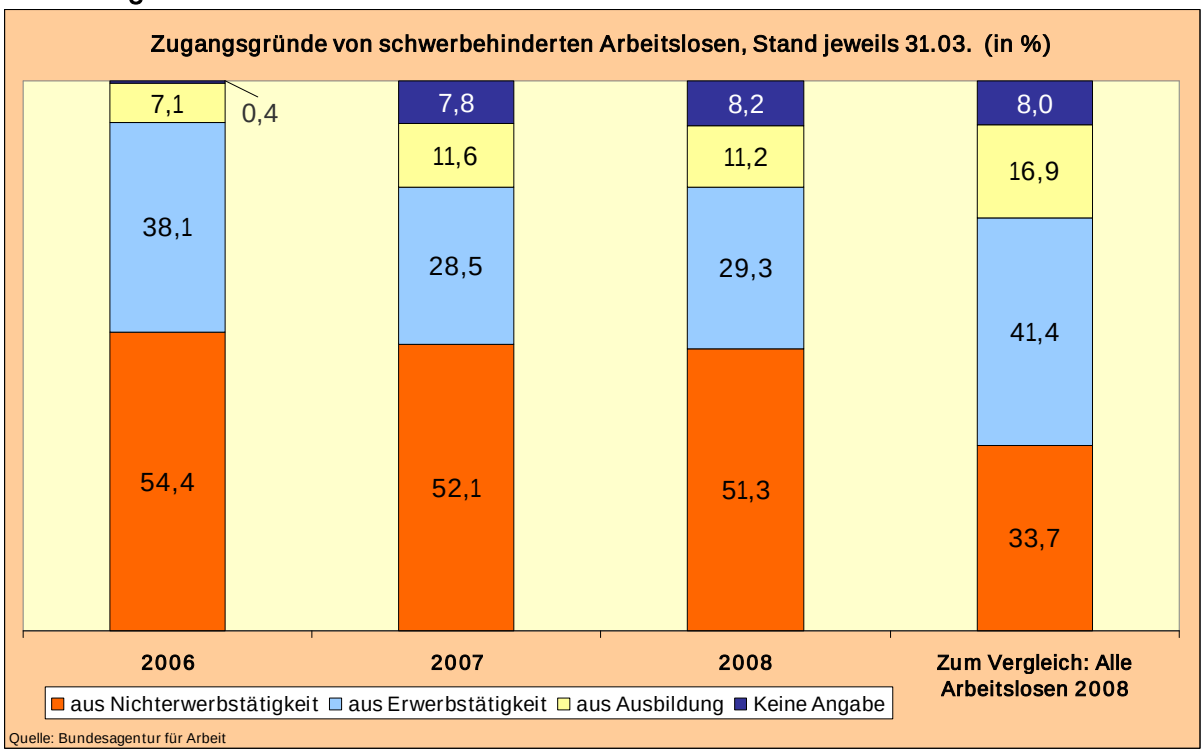
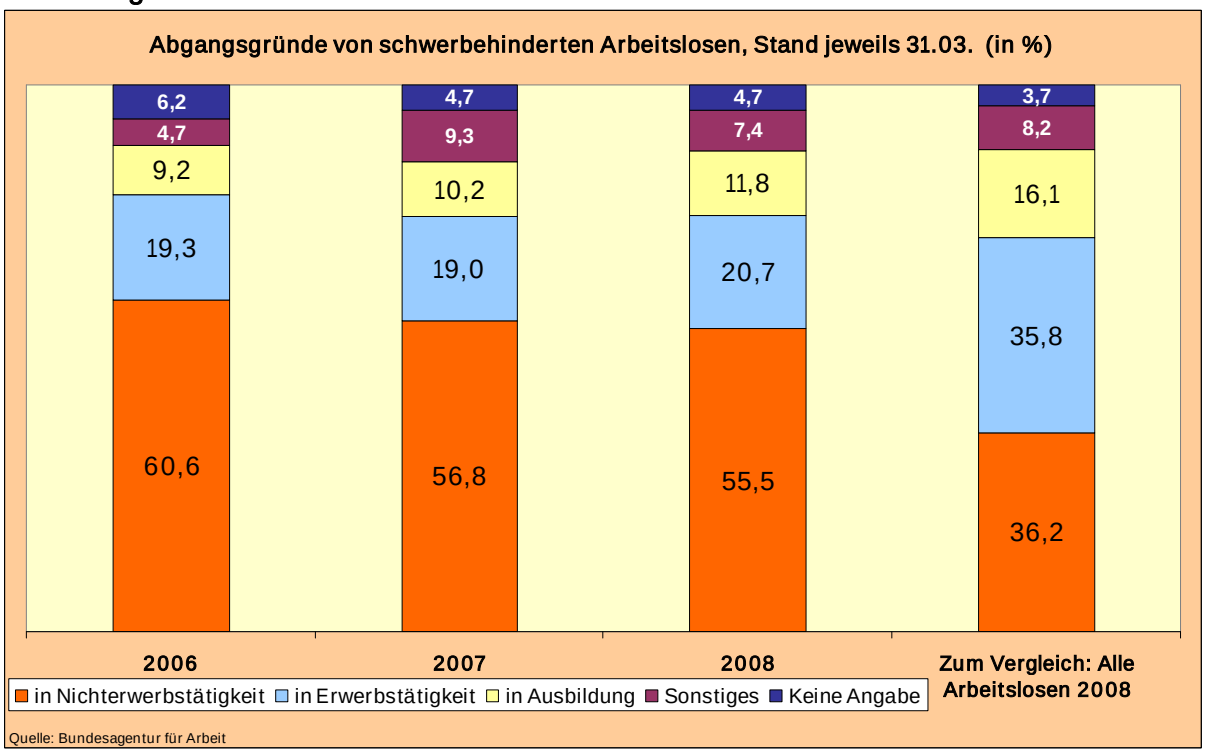


Abbildung 14



3. Strukturen und Entwicklungen im Vergleich der Bundesländer

Im bundesweiten Vergleich zeichnet sich Nordrhein-Westfalen durch einen überdurchschnittlichen Anteil von schwerbehinderten Menschen an der Gesamtbevölkerung aus. Mit 9,1 % weist NRW neben Berlin den höchsten Wert auf (vgl. Abb. 15 u. Tab. 13).

Hinsichtlich der Beschäftigungssituation von schwerbehinderten Menschen nimmt Nordrhein-Westfalen einen der vordersten Plätze ein. Nach der aktuellsten Erhebung bei beschäftigungspflichtigen Arbeitgebern (20 und mehr Arbeitsplätze) erreichte NRW eine Beschäftigungsquote von 4,7 %, dies war nach Berlin die zweithöchste Quote in Deutschland (vgl. Abb. 16 u. Tab. 14). Insgesamt variiert die Beschäftigungsquote in Deutschland zwischen 3,7 % und 5,1 % bei einem Durchschnittswert von 4,3 %.

Der Anteil der schwerbehinderten Menschen an allen Arbeitslosen beträgt im bundesweiten Durchschnitt 4,9 %. In Nordrhein-Westfalen bewegt sich der Anteil mit 5,4 % über dem Bundesdurchschnitt. Noch höhere Anteile an schwerbehinderten Arbeitslosen weisen die Bundesländer Saarland, Hessen, Bayern und Baden-Württemberg auf (vgl. Abb. 17 u. Tab. 15).

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der schwerbehinderten Arbeitslosen bundesweit um 13,5 % zurückgegangen. In Nordrhein-Westfalen reduzierte sich die Zahl um 14,2 % und lag damit im vorderen Feld der Bundesländer; nur in Hessen, Bayern, Baden-Württemberg und Schleswig-Holstein nahm die Zahl der schwerbehinderten Arbeitslosen stärker ab (vgl. Abb. 18 u. Tab. 16).

Abbildung 15

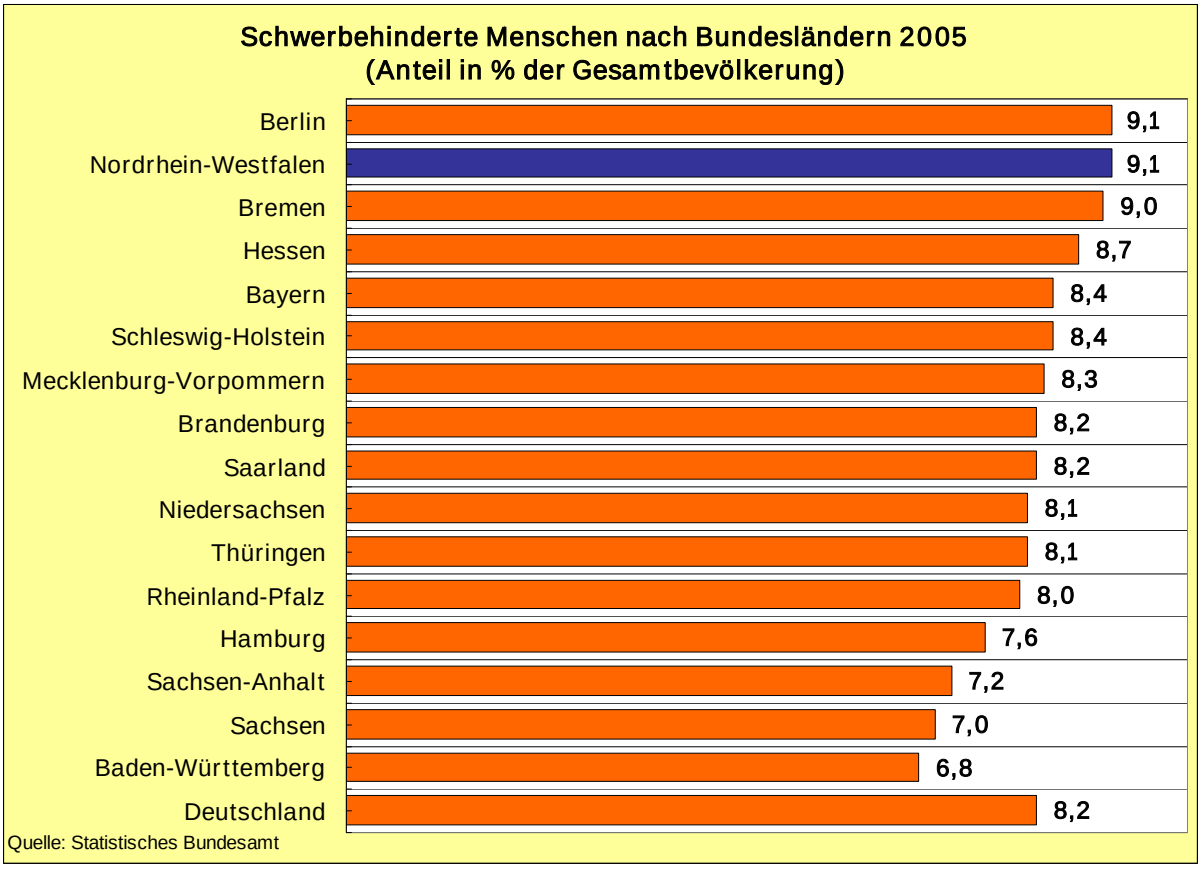


Abbildung 16

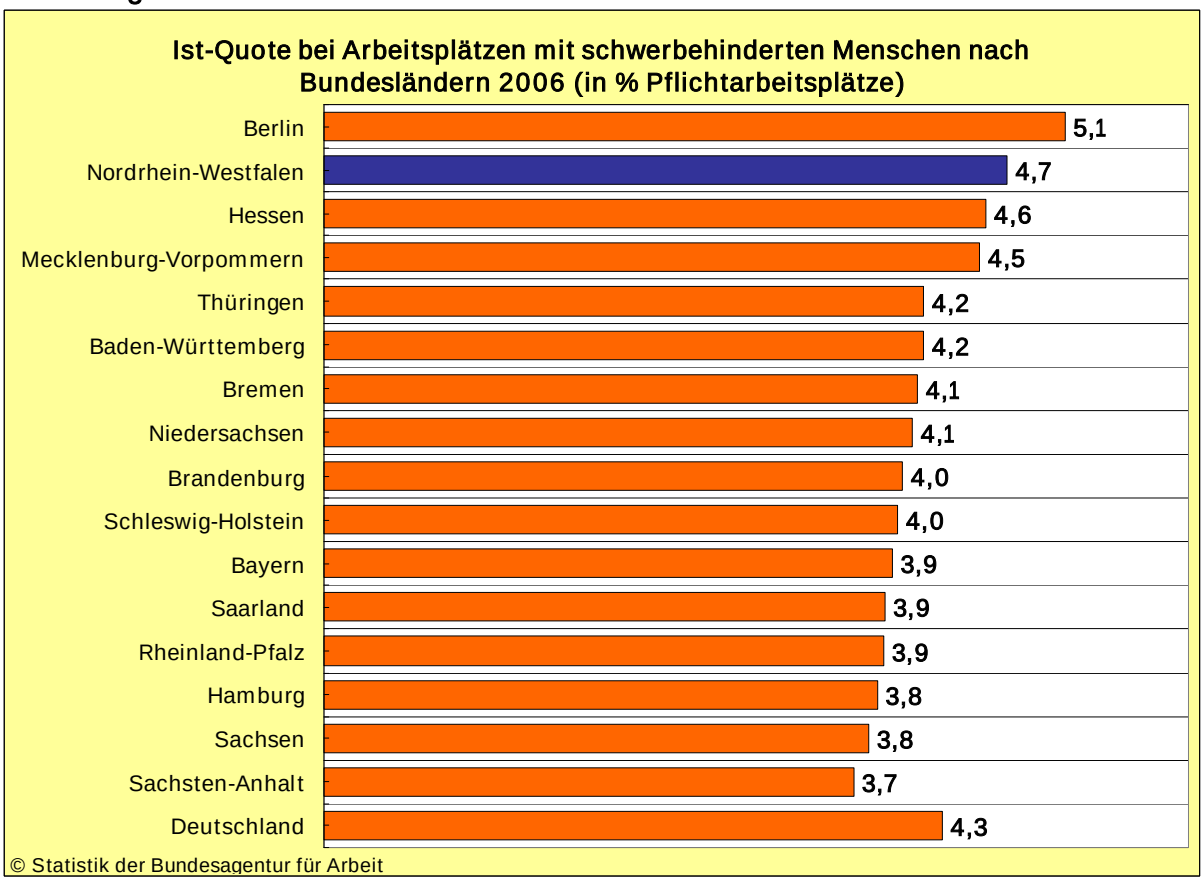


Abbildung 17

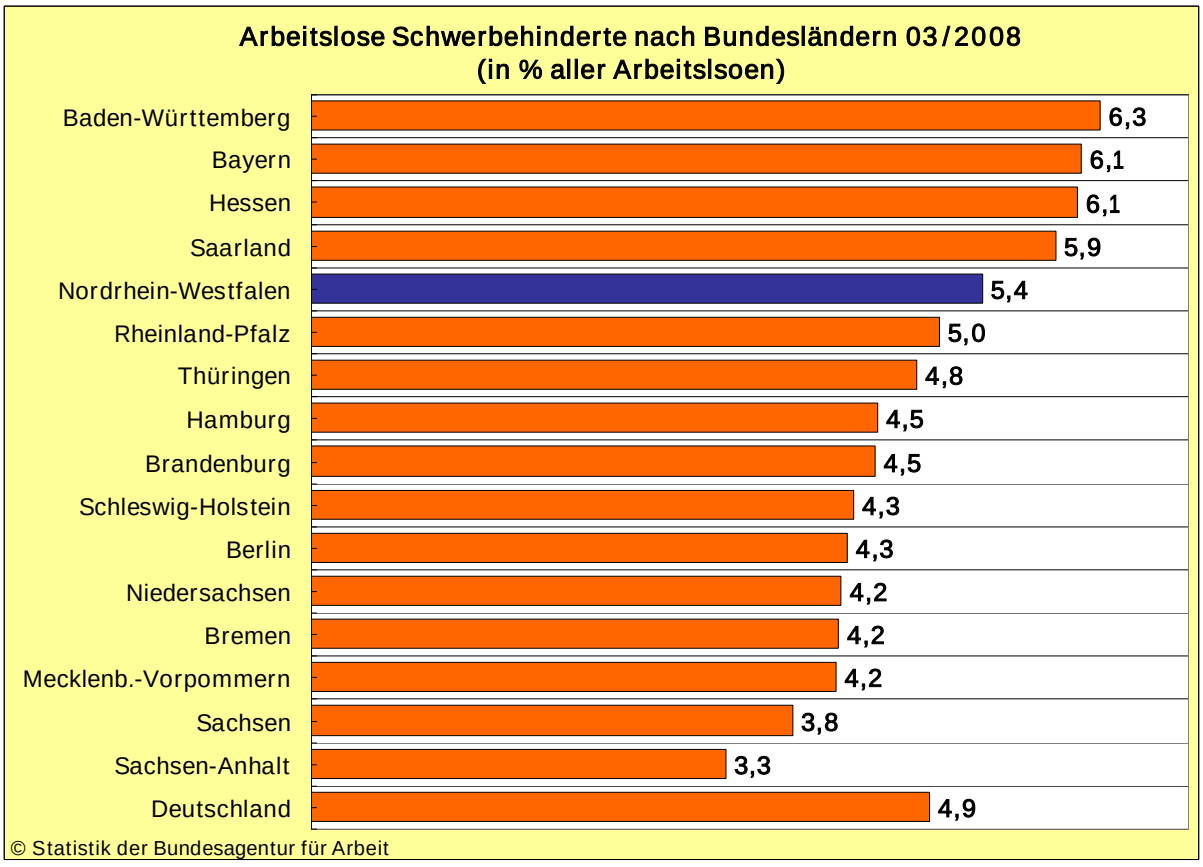
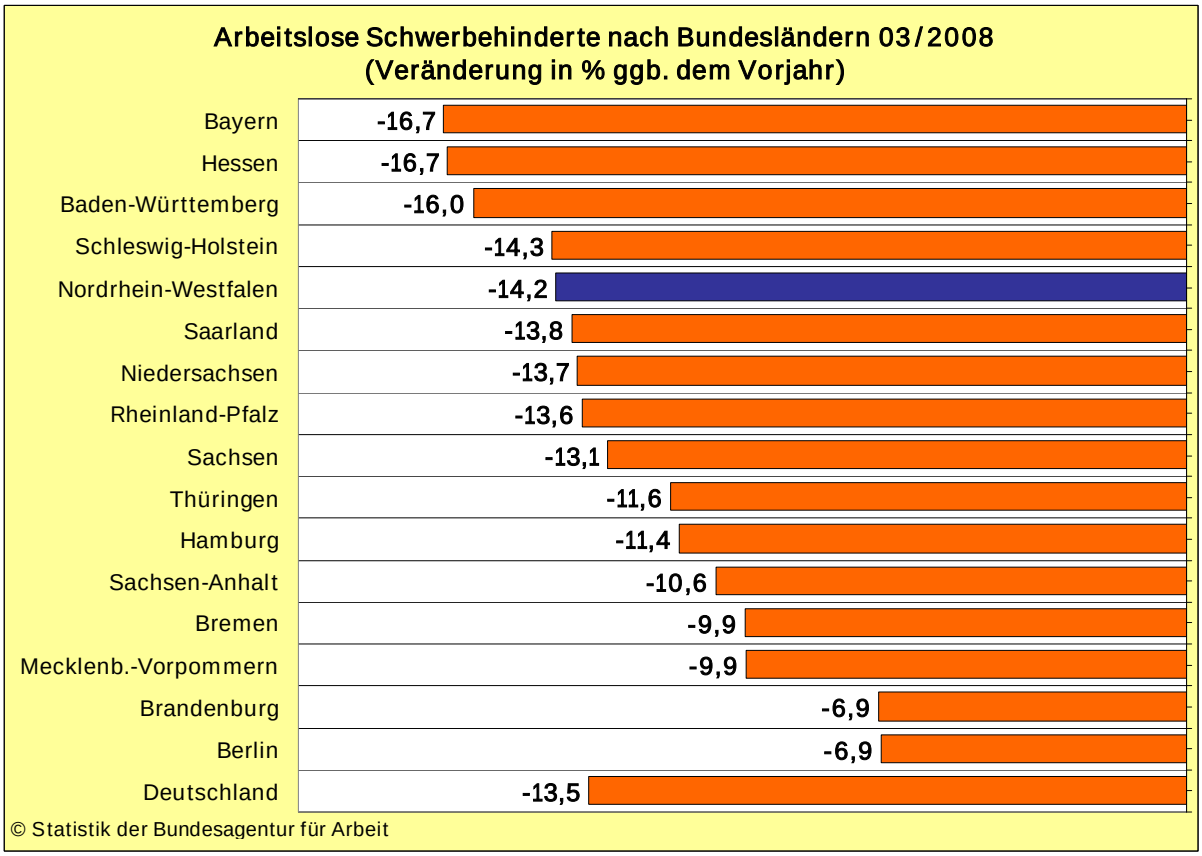


Abbildung 18



4. Strukturen und Entwicklungen in den 16 NRW-Regionen

Der Anteil der schwerbehinderten Menschen an der Gesamtbevölkerung variiert zwischen den 16 NRW-Regionen[8] deutlich: Die niedrigsten Anteile weisen die Regionen Ostwestfalen (OWL) und Bonn/Rhein-Sieg mit jeweils 7,1 % auf, während das mittlere und das westfälische Ruhrgebiet mit 13,2 % bzw. 12,5 % die höchsten Anteile verzeichnen (vgl. Abb. 19 u. Tab. 17).

Im Zeitraum 2001 bis 2007 hat nur in zwei Regionen die Zahl der schwerbehinderten Menschen zugenommen, und zwar in den Regionen Westfälisches Ruhrgebiet (+ 0,7 %) und Bonn/Rhein-Sieg (+ 1,3 %, vgl. Abb. 20 u. Tab. 17). In allen anderen Regionen nahm die Zahl der schwerbehinderten Menschen zwischen 0,8 % und 12,6 % ab. Das Bergische Städtedreieck und die Region MEO (Mülheim, Essen und Oberhausen) verzeichneten dabei mit 12,6 % bzw. 9,9% die stärksten Rückgänge.

Die meisten Regionen weisen eine Erwerbsquote[9] nahe am Landesdurchschnitt bei 42,2 % auf. Eine Ausnahme bildet die Emscher-Lippe Region mit nur 33,2 % (vgl. Abb. 21 u. Tab. 18).

Die Erwerbsbeteiligung der schwerbehinderten Frauen liegt im Landesdurchschnitt ca. 3 Prozentpunkte unterhalb der der Männer. Bei den Frauen liegt die Spannweite der Erwerbsquoten zwischen 32,3 % und 47,2 % (vgl. Abb. 22 u. Tab. 18). Die höchsten Erwerbsquoten verzeichnen hier die Regionen Bergisches Städtedreieck, mittlerer Niederrhein und Köln. Deutlich niedriger fällt die Erwerbsbeteiligung der schwerbehinderten Frauen in den Regionen Hellweg-Hochsauerland und Mittleres Ruhrgebiet aus, wo die Erwerbsquoten nur rd. 33 % betragen.

Hinsichtlich der Beschäftigungssituation schwerbehinderter Menschen gibt es zwischen den Regionen ebenfalls deutliche Unterschiede, die in der Höhe der Beschäftigungsquote (Arbeitsplätze mit schwerbehinderten Menschen in Prozent der zu zählenden Arbeitsplätze) zum Ausdruck kommt. Die mit Abstand höchste Beschäftigungsquote weist die Region Mittleres Ruhrgebiet mit 9,1 % auf, gefolgt von der Region Bonn/Rhein-Sieg mit 6,6 % (vgl. Abb. 23 u. Tab. 19). Daneben gibt es zwei weitere Regionen, in denen die Ist-Quote über der Soll-Quote von 5 % liegt: Westfälisches Ruhrgebiet und Märkische Region. Klar unter dem Landesdurchschnitt von 4,7 % liegt die Ist-Quote in den Regionen Ostwestfalen (OWL), mittlerer Niederrhein und Köln. Generell besteht ein enger Zusammenhang zwischen dem Umfang der regionalen Beschäftigung in den Bereichen öffentliche Verwaltung, Sozialversicherung, Energie- und Wasserversorgung und der Ist-Quote der Arbeitsplätze mit schwerbehinderten Menschen: Regionen mit einem hohen Beschäftigtenanteil in diesen Sektoren weisen meist auch hohe Beschäftigungsquoten von schwerbehinderten Menschen auf (z. B. Bonn/Rhein-Sieg mit einem hohen Anteil von Beschäftigten in Bundesbehörden).

Im Vorjahresvergleich hat die Zahl der Arbeitsplätze mit schwerbehinderten Menschen im Landesdurchschnitt nur geringfügig um 1 % zugenommen. Bei der Betrachtung der regionalen Werte fällt auf, dass die interregionale Entwicklung sehr unterschiedlich verlaufen ist. Auf der einen Seite weisen die Regionen Düsseldorf/Mettmann und Münsterland Steigerungen von fast 4 % auf, während auf der anderen Seite in den Ruhrgebietsregionen Mittleres Ruhrgebiet und MEO (Mülheim, Essen und Oberhausen) die Arbeitsplätze mit schwerbehinderten

[8] Zur Abgrenzung der Regionen siehe Tabelle 45 im Tabellenanhang.

[9] Die Erwerbsquote bezieht die schwerbehinderten Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) auf die Zahl der schwerbehinderten Menschen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren.

Menschen um knapp 3 % abgenommen haben (vgl. Abb. 24 u. Tab. 20).

Der Anteil schwerbehinderter Arbeitsloser an allen Arbeitslosen in den Regionen steht in engem Zusammenhang mit dem Anteil der schwerbehinderten Menschen an der Bevölkerung insgesamt (vgl. Abb. 19 u. 25). Überdurchschnittlich hohe Anteile (7 – 8 %) weisen die Regionen Westfälisches und Mittleres Ruhrgebiet sowie Siegen-Wittgenstein/Olpe und die Märkische Region auf. Am niedrigsten ist der Anteil schwerbehinderter Arbeitsloser in OWL (Ostwestfalen).

Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit schwerbehinderter Menschen folgt im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen der allgemeinen Entwicklung des Arbeitsmarktes. Im Vorjahresvergleich konnten alle Regionen eine Abnahme der Zahl der schwerbehinderten Arbeitslosen verzeichnen (vgl. Abb. 26 u. Tab. 22). Insbesondere in den Regionen mit generell guter Arbeitsmarktlage (z. B. Münsterland, Hellweg-Hochsauerland, Ostwestfalen) ging die Arbeitslosigkeit schwerbehinderter Menschen überdurchschnittlich stark zurück. Es gibt aber auch Regionen mit allgemein guter Arbeitsmarktlage, in denen die Zahl der schwerbehinderten Arbeitslosen nur unterdurchschnittlich zurück ging: Bonn/Rhein-Sieg und Siegen-Wittgenstein/Olpe. Auf der anderen Seite konnte im Bergischen Städtedreieck, als einer Region mit allgemein sehr schlechter Arbeitsmarktlage, die Arbeitslosigkeit schwerbehinderter Menschen überdurchschnittlich stark abgebaut werden (- 18,4 %).

Die Situation der schwerbehinderten arbeitslosen Frauen scheint im Bergischen Städtedreieck und in der Märkischen Region schwieriger zu sein als in den anderen Regionen, da in diesen Regionen überdurchschnittlich viele schwerbehinderte Frauen arbeitslos sind (vgl. Abb. 27 u. Tab. 23). Dagegen zeichnen sich die Emscher-Lippe-Region und die Region Aachen durch einen deutlich unterdurchschnittlichen Anteil aus.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Zahl der arbeitslosen schwerbehinderten Frauen auf Landesebene im allgemeinen Trend zurückentwickelt (vgl. Abb. 28 u. Tab. 24). Zwischen den Regionen sind jedoch erhebliche Unterschiede feststellbar. Regionen mit guter Arbeitsmarktlage (Münsterland, Hellweg-Hochsauerland, Ostwestfalen) verzeichneten den stärksten Rückgang bei den arbeitslosen schwerbehinderten Frauen. Deutlich unterdurchschnittlich ging die Zahl dagegen in den Regionen Westfälisches Ruhrgebiet, Siegen-Wittgenstein/Olpe und Bonn/Rhein-Sieg zurück.

Personen unter 25 Jahren sind unter den schwerbehinderten Arbeitslosen insgesamt nur mit einem Anteil von 3,0 % vertreten (vgl. Abb. 29 u. Tab. 25). Auffällige Abweichungen von diesem Durchschnittswert sind nur in zwei Regionen zu identifizieren: Siegen-Wittgenstein/Olpe (5,4 %) und Bonn/Rhein-Sieg (5,3 %).

Der Rückgang der Jugendarbeitslosigkeit unter den schwerbehinderten Menschen verlief nicht in allen Regionen im allgemeinen Landestrend (vgl. Abb. 30 u. Tab. 26). Ausnahmen in negativer Hinsicht bilden die Regionen Bergisches Städtedreieck, Emscher-Lippe und Bonn/Rhein-Sieg, in denen die Zahl der schwerbehinderten Jüngeren im Vergleich zum Vorjahr entgegen dem Trend sogar zunahm. Überdurchschnittlich stark rückläufig war dagegen die Entwicklung im Münsterland (- 36,0 %).

Die Mehrheit der schwerbehinderten Arbeitslosen ist im Landesdurchschnitt 50 Jahre und älter. In den meisten Regionen bewegt sich dieser Anteil der Älteren relativ dicht am Landesdurchschnitt (vgl. Abb. 31 u. Tab. 27). Am Stärksten weichen davon ab die Regionen Mittleres Ruhrgebiet und Mülheim, Essen und Oberhausen mit einem überdurchschnittlichen Anteil Älterer (rd. 50 %) und die Region Bonn/Rhein-Sieg mit einem stark unterdurchschnittlichen Anteil von 39,5 %.

Auch bei den arbeitslosen schwerbehinderten Älteren hat sich im Vergleich zum Vorjahr die Zahl der Arbeitslosen deutlich zurückentwickelt (- 17,1 %). Diese positive Tendenz konnte sich in allen Regionen durchsetzen, wenn auch in deutlichen Unterschieden (vgl. Abb. 32 u. Tab. 28). Besonders starke Abnahmen bei dieser Teilgruppe der Älteren verzeichneten die Regionen Berg. Städtedreieck und Münsterland. Bemerkenswert hieran ist, dass es sich um eine Region mit sehr guter Arbeitsmarktlage (Münsterland) und um eine Region mit sehr schlechter Arbeitsmarktlage handelt (Berg: Städtedreieck). Weniger positiv verlief die Entwicklung in den Regionen Westfälisches Ruhrgebiet und Emscher-Lippe, in denen die Arbeitslosigkeit nur deutlich unterdurchschnittlich zurückging (- 11,3 % bzw. - 12,4 %).

Die schwerbehinderten Arbeitslosen sind generell sehr stark von Langzeitarbeitslosigkeit betroffen: Jeder zweite schwerbehinderte Arbeitslose ist im Landesdurchschnitt länger als ein Jahr arbeitslos (vgl. Abb. 33 u. Tab. 29).

Bei der regionalen Differenzierung zeigt sich, dass insbesondere in den Regionen des Ruhrgebiets (Mülheim, Essen und Oberhausen, Emscher-Lippe, Westfälisches und Mittleres Ruhrgebiet) der Anteil der schwerbehinderten Langzeitarbeitslosen überdurchschnittlich hoch ist. Den niedrigsten Anteil schwerbehinderter Langzeitarbeitsloser weist die Region Siegen-Wittgenstein/Olpe mit 46,1 % auf.

Die Entwicklung der Langzeitarbeitslosigkeit war im Vergleich zum Vorjahr in allen Regionen rückläufig (vgl. Abb. 34 u. Tab. 30). Besonders starke Rückgänge sind in den Regionen NiederRhein, Berg. Städtedreieck, Siegen-Wittgenstein/Olpe und Ostwestfalen (OWL) feststellbar. Nur unterdurchschnittlich entwickelte sich die Langzeitarbeitslosigkeit in den Regionen Bonn/Rhein-Sieg und Köln zurück.

Abbildung 19

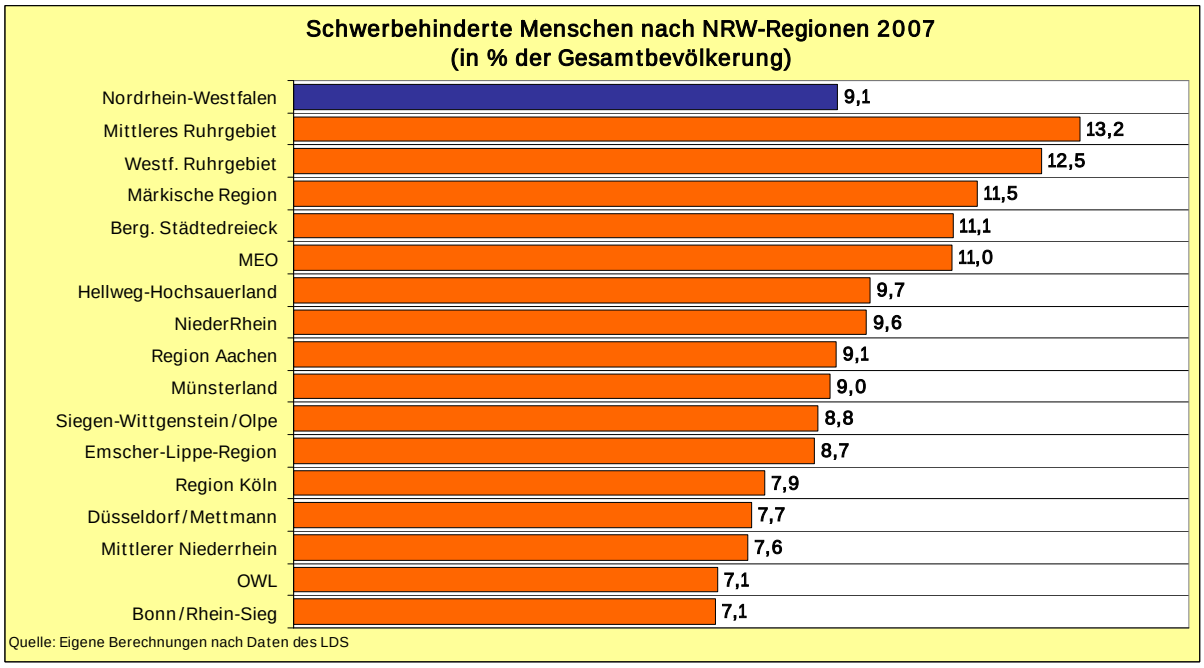


Abbildung 20

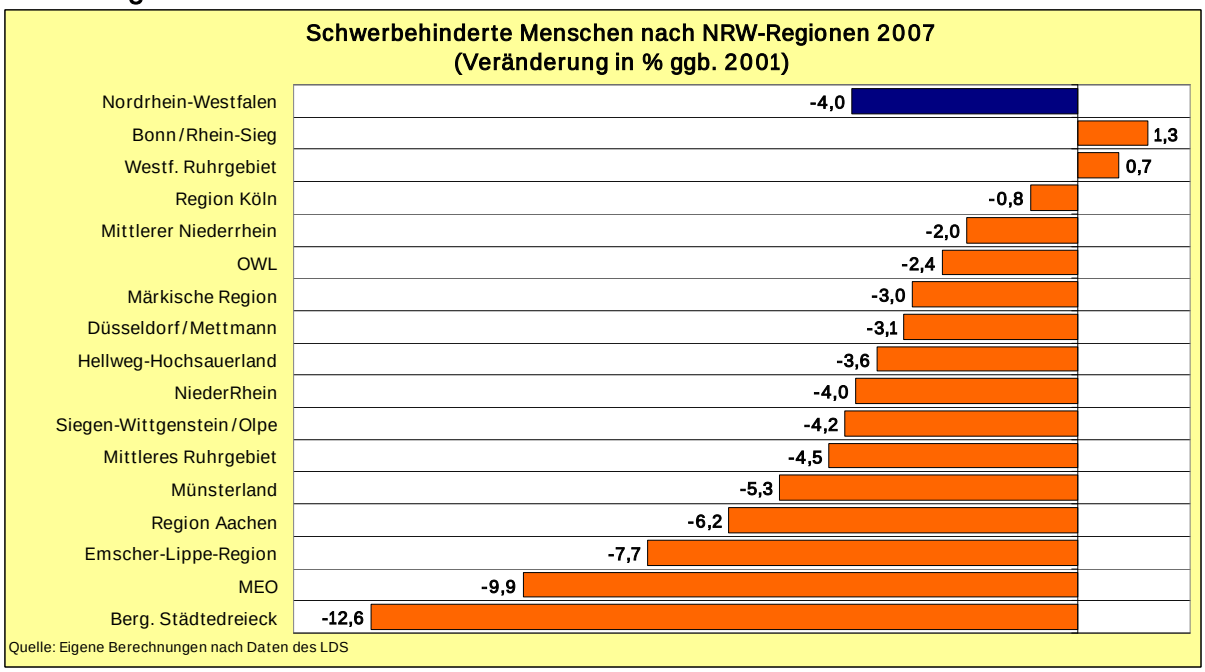


Abbildung 21

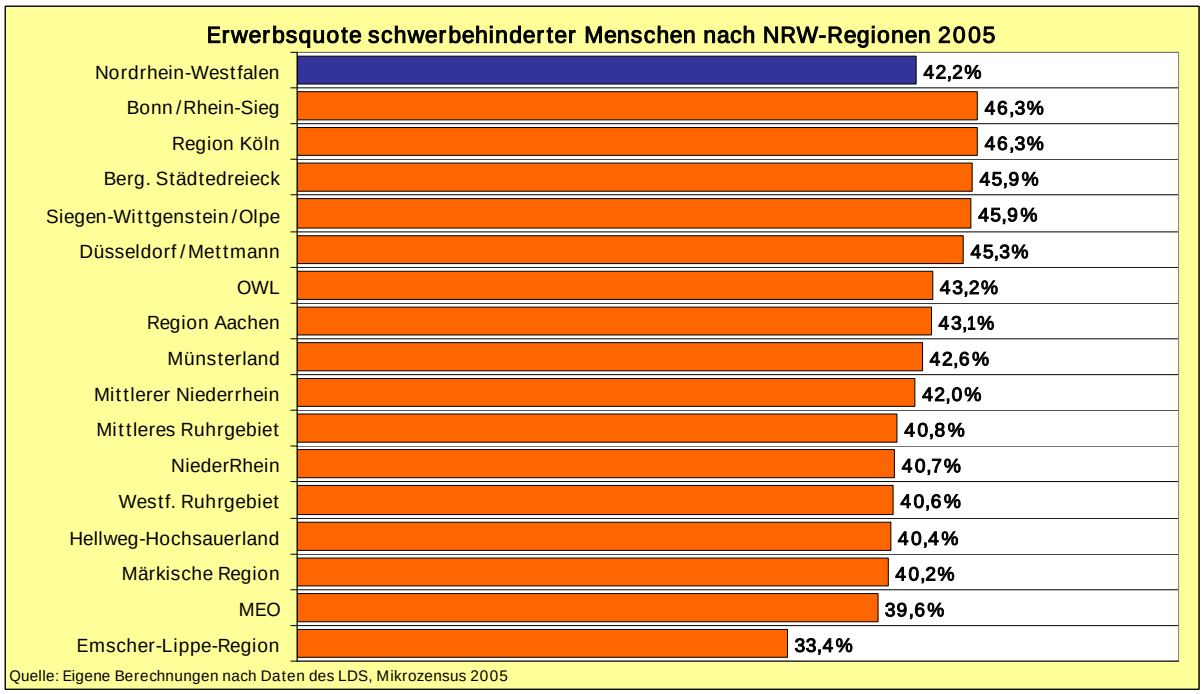
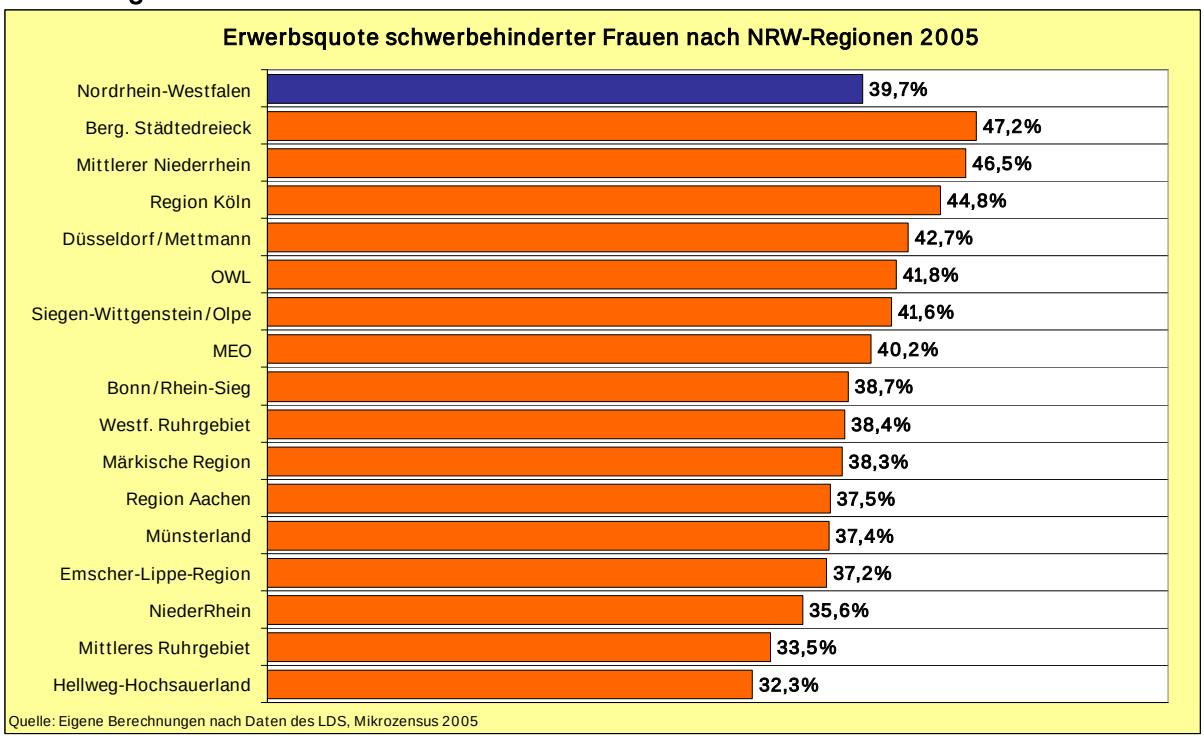
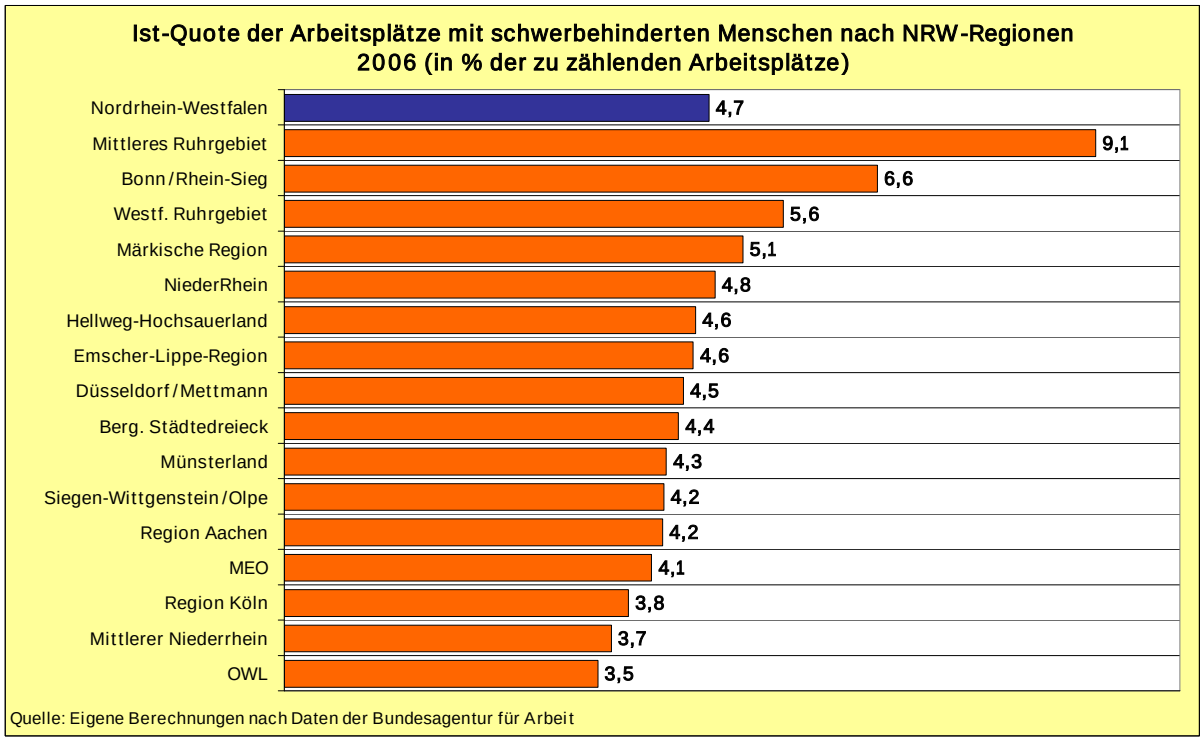


Abbildung 22



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten des LDS, Mikrozensus 2005

Abbildung 23



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 24

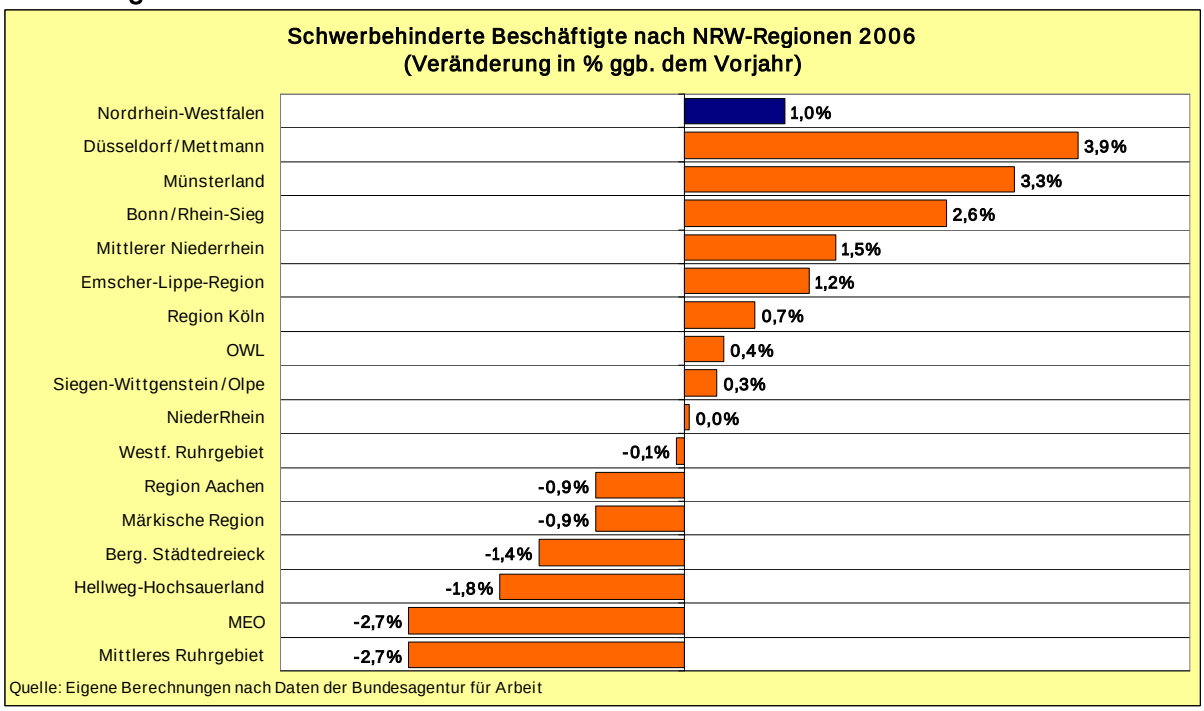
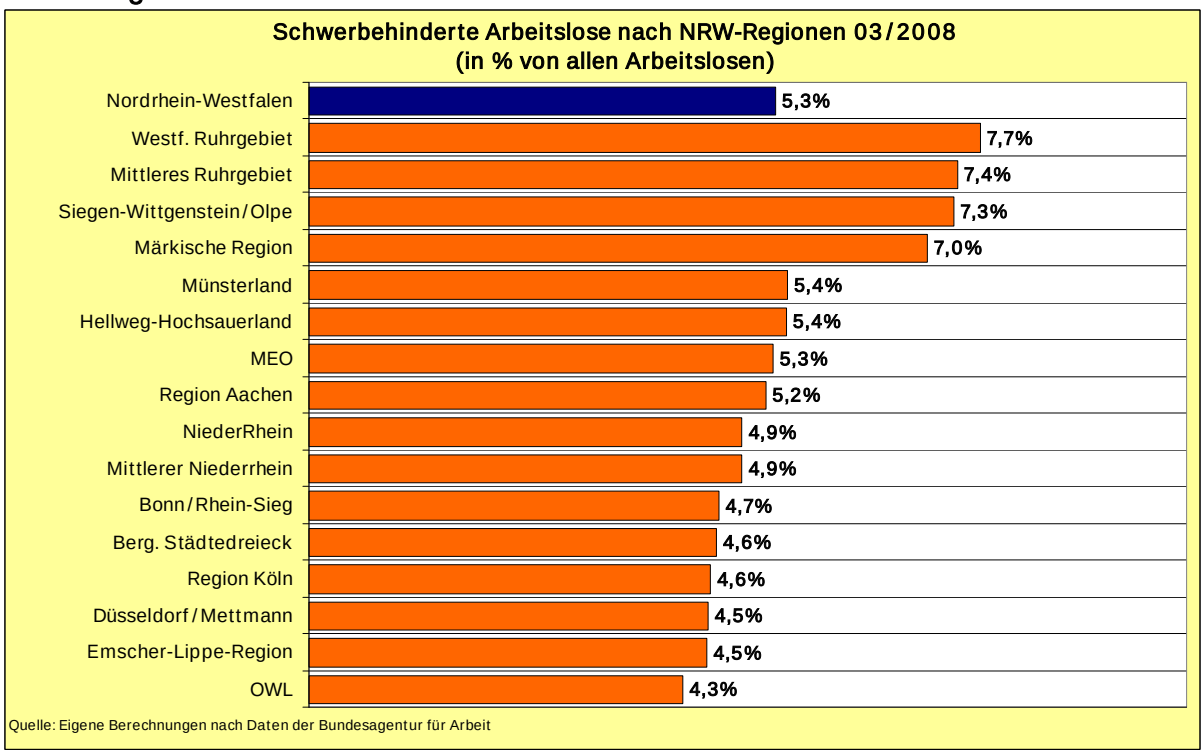
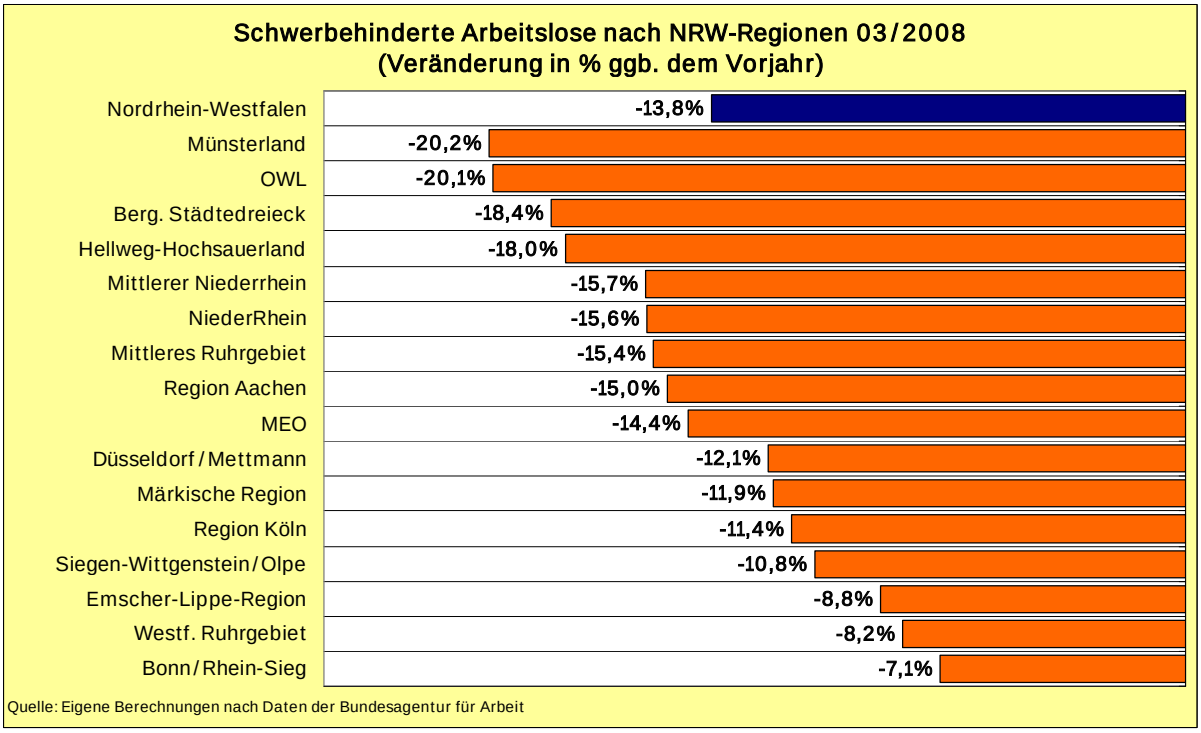


Abbildung 25



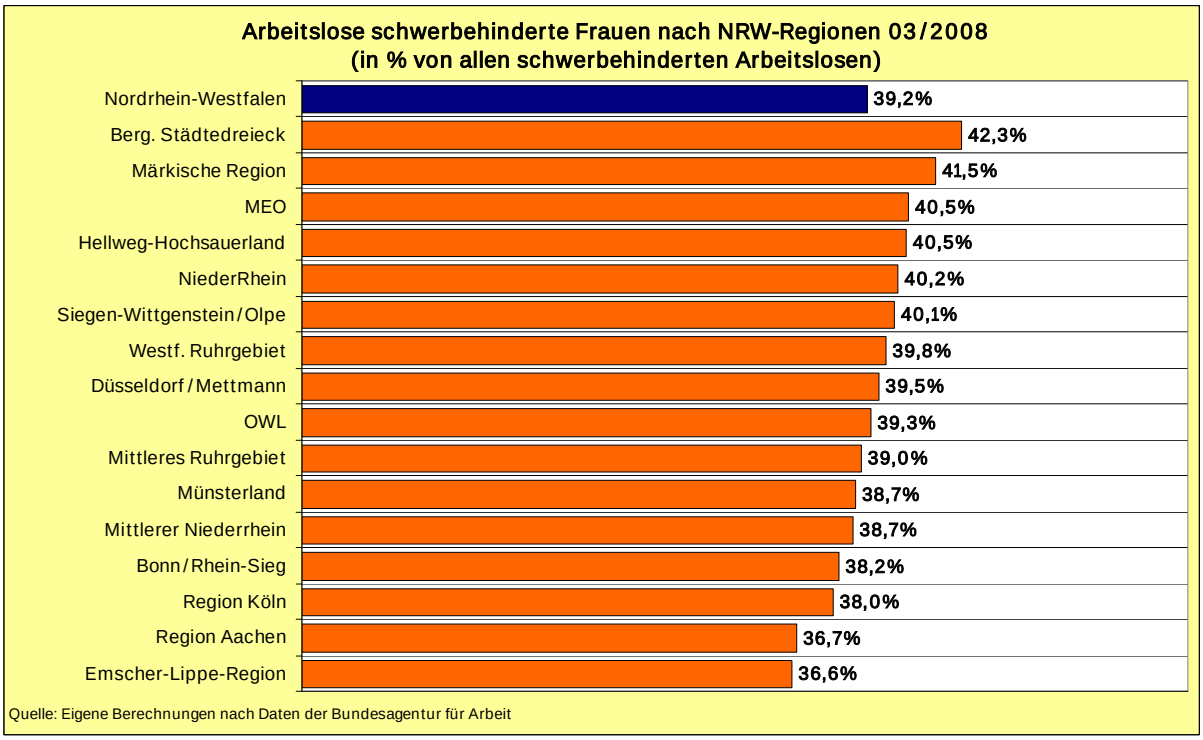
Die Zahlen für die Optionskommunen wurden geschätzt auf der Basis des landesdurchschnittlichen Anteils schwerbehinderter Menschen an allen Arbeitslosen

Abbildung 26



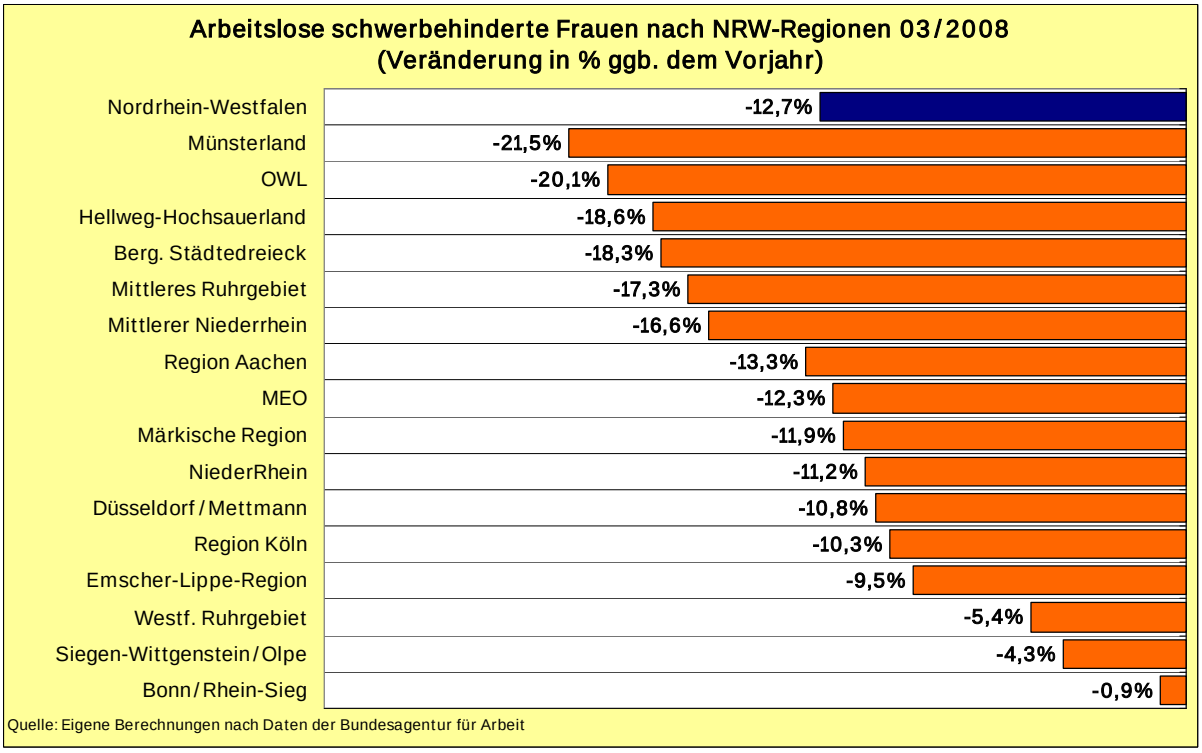
Die Zahlen für die Optionskommunen wurden geschätzt auf der Basis des landesdurchschnittlichen Anteils schwerbehinderter Menschen an allen Arbeitslosen

Abbildung 27



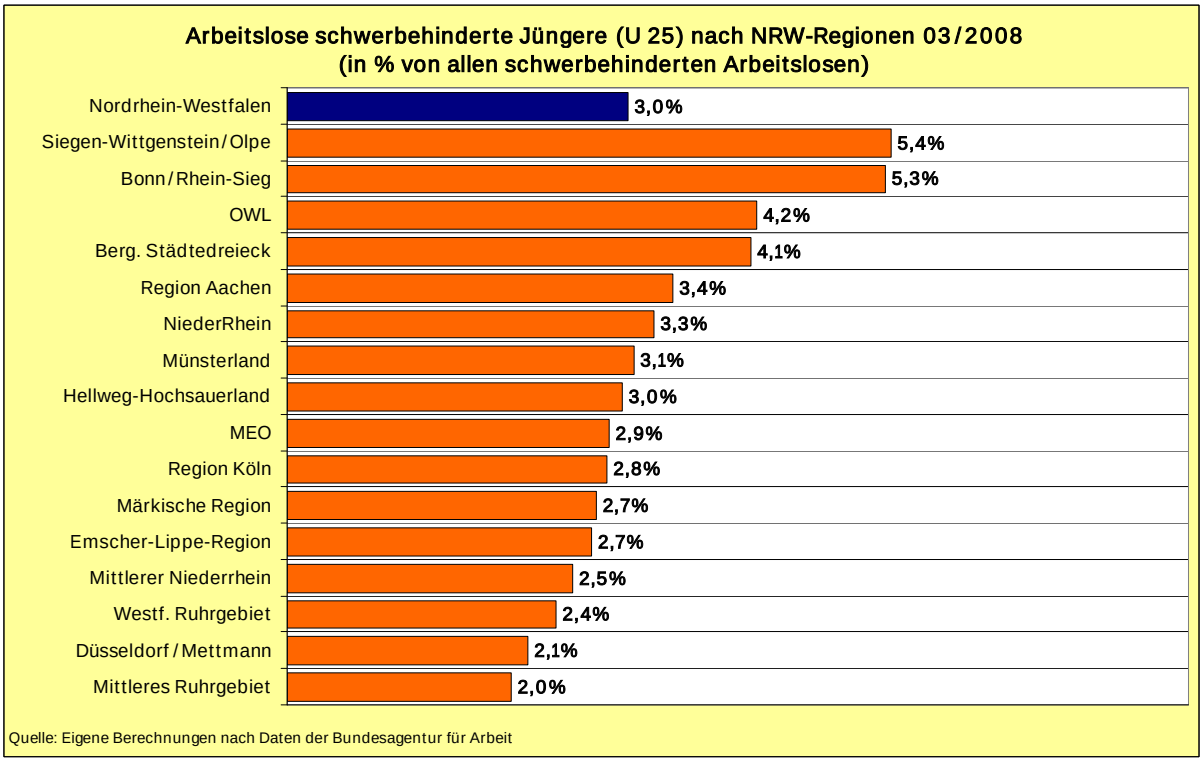
Die Zahlen für die Optionskommunen wurden geschätzt auf der Basis des landesdurchschnittlichen Anteils schwerbehinderter Frauen an allen schwerbehinderten Arbeitslosen

Abbildung 28



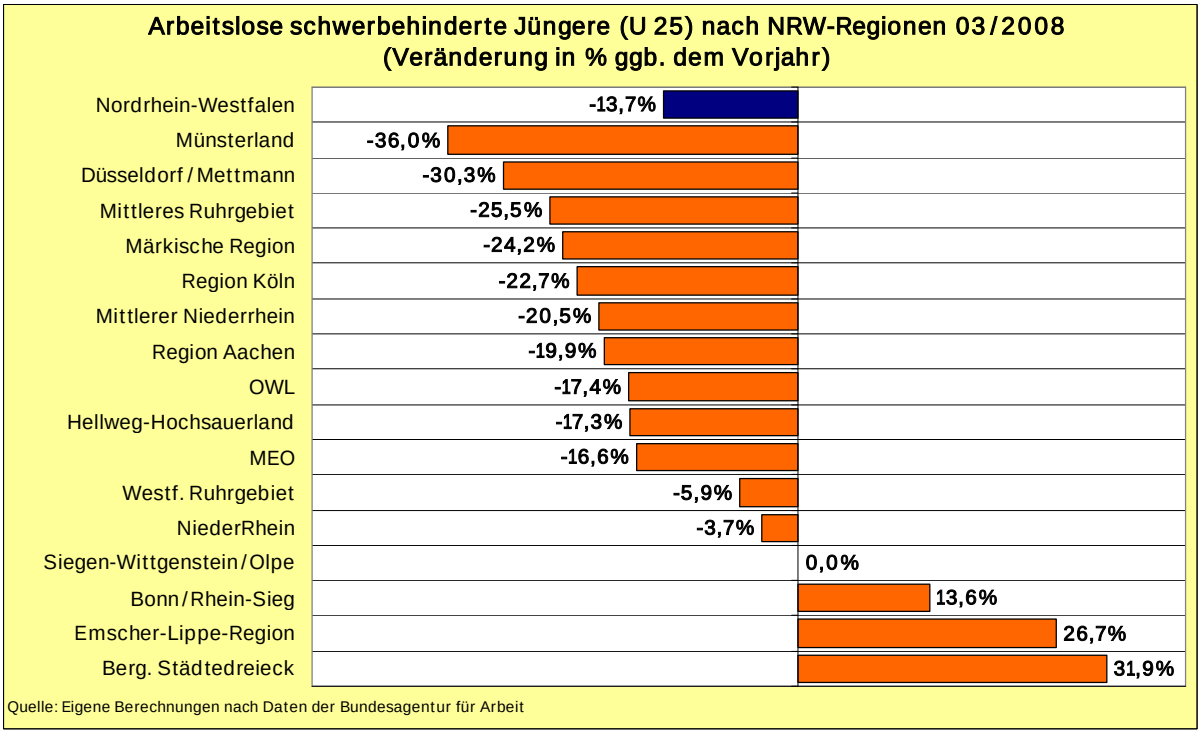
Die Zahlen für die Optionskommunen wurden geschätzt auf der Basis des landesdurchschnittlichen Anteils schwerbehinderter Frauen an allen schwerbehinderten Arbeitslosen

Abbildung 29



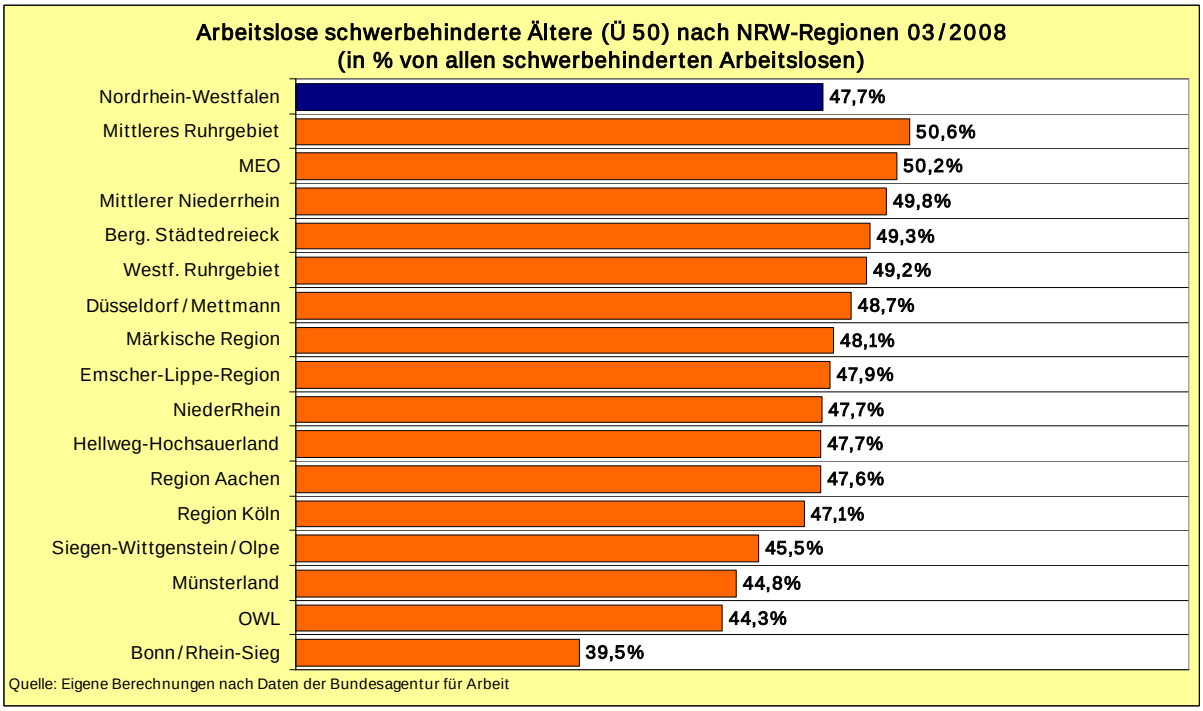
Die Zahlen für die Optionskommunen wurden geschätzt auf der Basis des landesdurchschnittlichen Anteils schwerbehinderter Jüngerer an allen schwerbehinderten Arbeitslosen

Abbildung 30



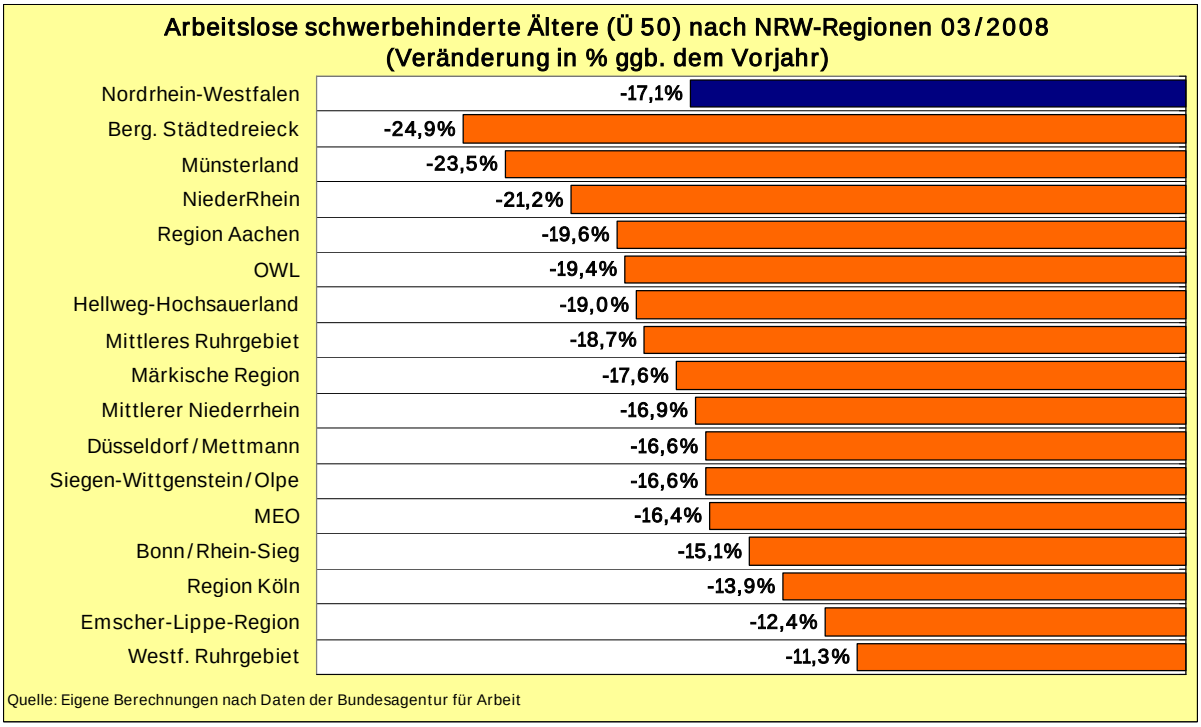
Die Zahlen für die Optionskommunen wurden geschätzt auf der Basis des landesdurchschnittlichen Anteils schwerbehinderter Jüngerer an allen schwerbehinderten Arbeitslosen

Abbildung 31



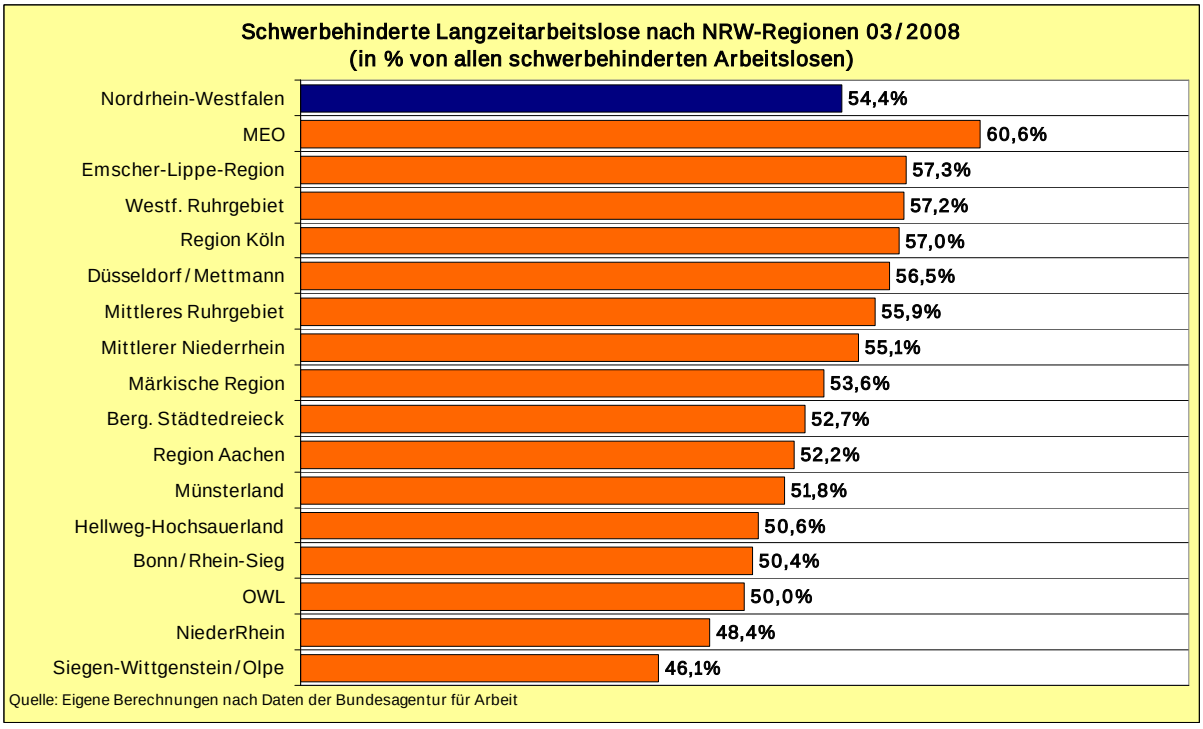
Die Zahlen für die Optionskommunen wurden geschätzt auf der Basis des landesdurchschnittlichen Anteils schwerbehinderter Älterer an allen schwerbehinderten Arbeitslosen

Abbildung 32



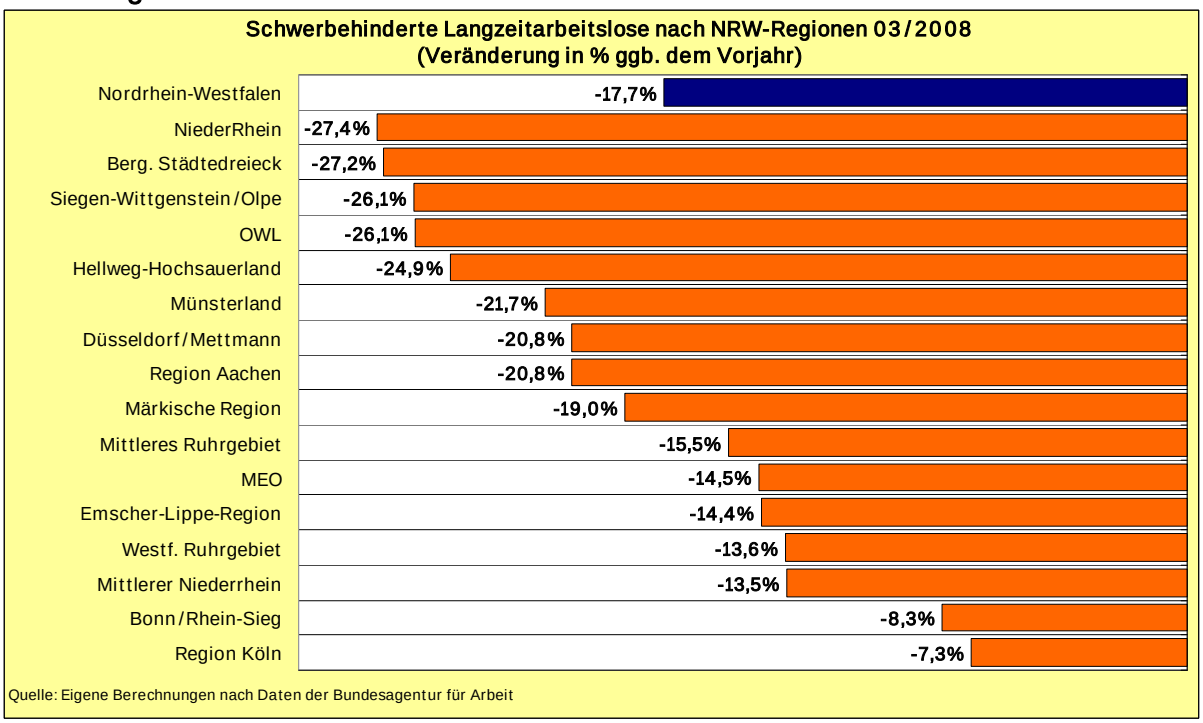
Die Zahlen für die Optionskommunen wurden geschätzt auf der Basis des landesdurchschnittlichen Anteils schwerbehinderter Älterer an allen schwerbehinderten Arbeitslosen

Abbildung 33



Die Zahlen für die Optionskommunen wurden geschätzt auf der Basis des landesdurchschnittlichen Anteils schwerbehinderter Langzeitarbeitsloser an allen schwerbehinderten Arbeitslosen

Abbildung 34



Die Zahlen für die Optionskommunen wurden geschätzt auf der Basis des landesdurchschnittlichen Anteils schwerbehinderter Langzeitarbeitsloser an allen schwerbehinderten Arbeitslosen

5. Strukturen und Entwicklungen in den Kreisen und kreisfreien Städten NRWs

Zwischen den 54 Kreisen und kreisfreien Städten in Nordrhein-Westfalen variiert der Anteil der schwerbehinderten Menschen an der Gesamtbevölkerung erheblich. Insgesamt beträgt die Spannweite zwischen dem höchsten und dem niedrigsten Anteil über 7 Prozentpunkte. Die niedrigsten Anteile weisen drei Kreise in Ostwestfalen (Gütersloh, Paderborn, Herford) mit 6,3 % bzw. 6,6 % auf, während die Ruhrgebietsstädte Herne, Dortmund, Hagen und Bochum mit 13,1 bis 13,6 % die höchsten Anteile aufweisen (vgl. Abb. 35 u. Tab. 31).

Im Zeitraum 2001 bis 2007 hat in den meisten Kreisen und kreisfreien Städten die Zahl der schwerbehinderten Menschen abgenommen; nur in zwei Kreisen (Rhein-Sieg-Kreis, Unna) hat sie deutlich zugenommen (4,1 % bzw. 4,2 %). Die Städte des Bergischen Städtedreiecks verzeichneten dabei mit 12,0 bis 13,3 % die stärksten Rückgänge. Tendenziell verliefen die Rückgänge in den kreisfreien Städten stärker als in den Landkreisen (vgl. Abb. 36 u. Tab. 31).

Auch die Erwerbsquote der schwerbehinderten Menschen unterscheidet sich zwischen den Kreisen und kreisfreien Städten erheblich: die Spannweite erstreckt sich hier von 23,9 % (Kreis Euskirchen) und 65,2 % (Solingen). Nur in einem Drittel der Kreise bzw. kreisfreien Städte bewegt sich die Erwerbsquote in einem geringen Abstand zum Landesdurchschnitt (plus/minus 2 %-Punkte). In den meisten Kreisen bzw. kreisfreien Städten liegt die Erwerbsquote deutlich über oder unter dem Landesdurchschnitt (vgl. Abb. 37 u. Tab. 32).

Die Erwerbsquote der schwerbehinderten Frauen variiert zwischen den Kreisen und kreisfreien Städten noch stärker als die Erwerbsquote insgesamt. Bei den Frauen liegt die Spannweite der Erwerbsquoten zwischen 9,7 % (Kreis Euskirchen) und 66,9 % (Bottrop). Die mit Abstand höchsten Erwerbsquoten verzeichnen die kreisfreien Städte Bottrop und Solingen sowie der Kreis Viersen und der Oberbergische Kreis mit Werten von um die 60 %. Deutlich niedriger fällt die Erwerbsbeteiligung der schwerbehinderten Frauen in den Kreisen Euskirchen, Höxter und Soest sowie in den kreisfreien Städten Münster und Herne mit Werten unter 30 % aus (vgl. Abb. 38 u. Tab. 32).

Hinsichtlich der Beschäftigungssituation schwerbehinderter Menschen gibt es zwischen den Agenturbezirken[10] ebenfalls deutliche Unterschiede. Die mit Abstand höchste Beschäftigungsquote weist der Agenturbezirk Bochum (9,8 %) auf. Darüber hinaus gibt es vier weitere Agenturbezirke, in denen die Ist-Quote über der Soll-Quote von 5 % liegt: Bonn, Dortmund, Hagen und Duisburg. Deutlich unter dem Landesdurchschnitt liegt die Ist-Quote in den Agenturbezirken Herford und Detmold (vgl. Abb. 39 u. Tab. 33).

Im Vergleich zum Vorjahr hat die Zahl der Arbeitsplätze mit Schwerbehinderten in der Mehrzahl der Agenturbezirke zugenommen. Auf der einen Seite weisen die Agenturbezirke Münster, Düsseldorf und Coesfeld Steigerungen um die 4 % auf, während auf der anderen Seite in den Agenturbezirken Detmold und Essen die Arbeitsplätze mit schwerbehinderten Menschen um mehr als 4 % abgenommen haben (vgl. Abb. 40 u. Tab. 34).

Der Anteil schwerbehinderter Arbeitsloser an allen Arbeitslosen bewegt sich in den meisten Kreisen und kreisfreien Städten sehr nah am Landesdurch-

[10] Die Ergebnisse der Statistik aus dem Anzeigeverfahren gemäß § 80 Abs. 2 SGB IX (Erhebung von Arbeitsplätzen mit Schwerbehinderten bei Arbeitgebern mit 20 und mehr Arbeitsplätzen) nur bis zur Ebene der Bezirke der Agenturen für Arbeit disaggregiert werden.

schnitt von 5,3 %. Die höchsten Anteile (8,0 – 8,6 %) weisen die kreisfreien Städte Hagen, Bochum und Dortmund sowie der Kreis Unna auf. Am niedrigsten ist der Anteil schwerbehinderter Arbeitsloser in Bielefeld und im Kreis Lippe (vgl. Abb. 41 u. Tab. 35).

Im Vorjahresvergleich verzeichneten alle Kreise und kreisfreien Städte einen Rückgang bei der Zahl der schwerbehinderten Arbeitslosen. Insbesondere in Bielefeld sowie in den Kreisen Gütersloh und Coesfeld ging die Arbeitslosigkeit schwerbehinderter Menschen doppelt so stark zurück wie im Landesdurchschnitt (vgl. Abb. 42 u. Tab. 36).

Besonders hohe Anteile an schwerbehinderten arbeitslosen Frauen weisen die kreisfreien Städte Remscheid und Solingen sowie der Rheinisch-Bergische und der Märkische Kreis auf. Dagegen zeichnen sich Bottrop und der Kreis Aachen durch einen deutlich unterdurchschnittlichen Anteil aus (vgl. Abb. 43 u. Tab. 37).

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Zahl der arbeitslosen schwerbehinderten Frauen in fast allen Kreisen und kreisfreien Städten zurückentwickelt. Eine Ausnahme bilden nur die kreisfreien Städte Aachen und Bonn, wo die Zahl der arbeitslosen schwerbehinderten Frauen leicht angestiegen ist (vgl. Abb. 44 u. Tab. 38). Bielefeld und der Kreis Gütersloh verzeichneten den stärksten Rückgang mit rd. 33 %.

Schwerbehinderte unter 25 Jahren sind unter den arbeitslosen Schwerbehinderten insgesamt nur in geringer Zahl vertreten: ihre absolute Zahl liegt in allen Kreisen und kreisfreien Städten unterhalb von 70 (vgl. Abb. 45 u. Tab. 39). Aufgrund dieser geringen Größen können schon Veränderungen im einstelligen Bereich enorme prozentuale Veränderungswerte hervorrufen (z. B. Bottrop, wo die Zahl schwerbehinderter Jüngerer im Vorjahresvergleich um 8 Personen anstieg, dies entspricht eine Zunahme von 266,7 %; vgl. Abb. 46 u. Tab. 40).

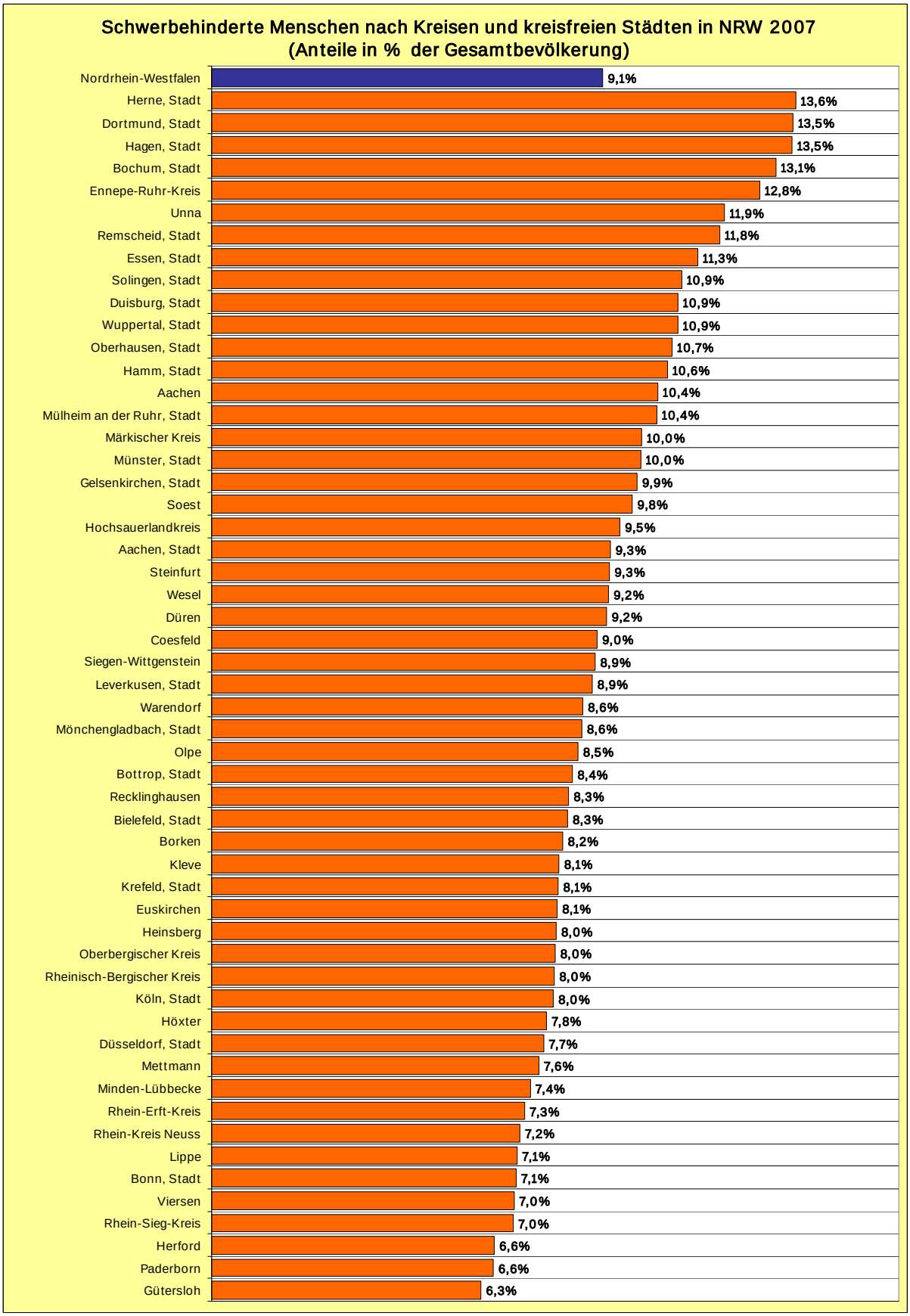
Die Mehrzahl der schwerbehinderten Arbeitslosen ist im Landesdurchschnitt 50 Jahre und älter. In den meisten Kreisen und kreisfreien Städten bewegt sich der Anteil der Älteren zwischen 45 und 50 % (vgl. Abb. 47 u. Tab. 41). Am Stärksten weichen davon ab der Rhein-Kreis Neuss, der Kreis Viersen sowie die kreisfreien Städte Remscheid und Leverkusen mit einem überdurchschnittlichen Anteil Älterer (53,0 – 55,4 %) und die kreisfreien Städte Münster, Bonn und Bielefeld mit einem unterdurchschnittlichen Anteil von 37,6 – 39,3 %.

Auch bei den arbeitslosen schwerbehinderten Älteren hat sich im Vergleich zum Vorjahr die Zahl der Arbeitslosen in allen Kreisen und kreisfreien Städten zurückentwickelt, wenn auch in deutlichen Unterschieden (vgl. Abb. 48. u. Tab. 42). Besonders starke Rückgänge der Älteren verzeichneten die Kreise Euskirchen, Gütersloh und Coesfeld sowie Bielefeld und Wuppertal. Weniger positiv verlief die Entwicklung in den Kreisen Herford und Rheinisch-Bergischer Kreis sowie Aachen und Münster, wo die Arbeitslosigkeit nur deutlich unterdurchschnittlich zurückging (- 2,9 % bis - 7,8 %).

Bei der regionalen Differenzierung der Anteile der schwerbehinderten Langzeitarbeitslosen zeigt sich, dass insbesondere in den Gebietskörperschaften des Ruhrgebiets (Gelsenkirchen, Oberhausen, Essen, Herne, Hagen, Dortmund und Bottrop) der Anteil der schwerbehinderten Langzeitarbeitslosen überdurchschnittlich hoch ist. Den niedrigsten Anteil schwerbehinderter Langzeitarbeitsloser weist der Kreis Olpe mit 40,6 % auf (vgl. Abb. 49 u. Tab. 43).

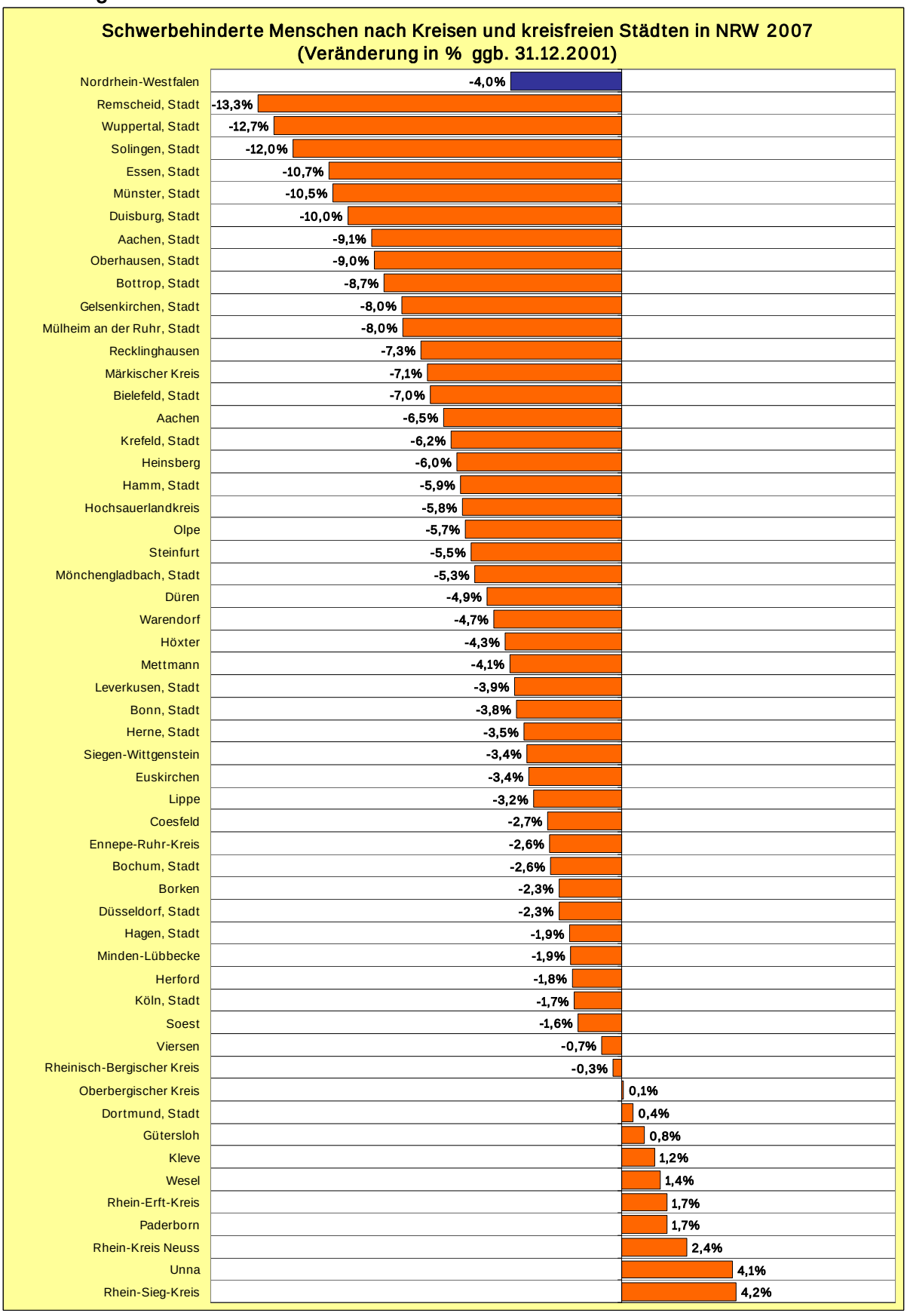
Die Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr verlief in allen Kreisen und kreisfreien Städten rückläufig. Besonders starke Rückgänge sind in den Kreisen Euskirchen, Gütersloh und Coesfeld sowie in Bielefeld und Wuppertal feststellbar (vgl. Abb. 50 u. Tab. 43).

Abbildung 35



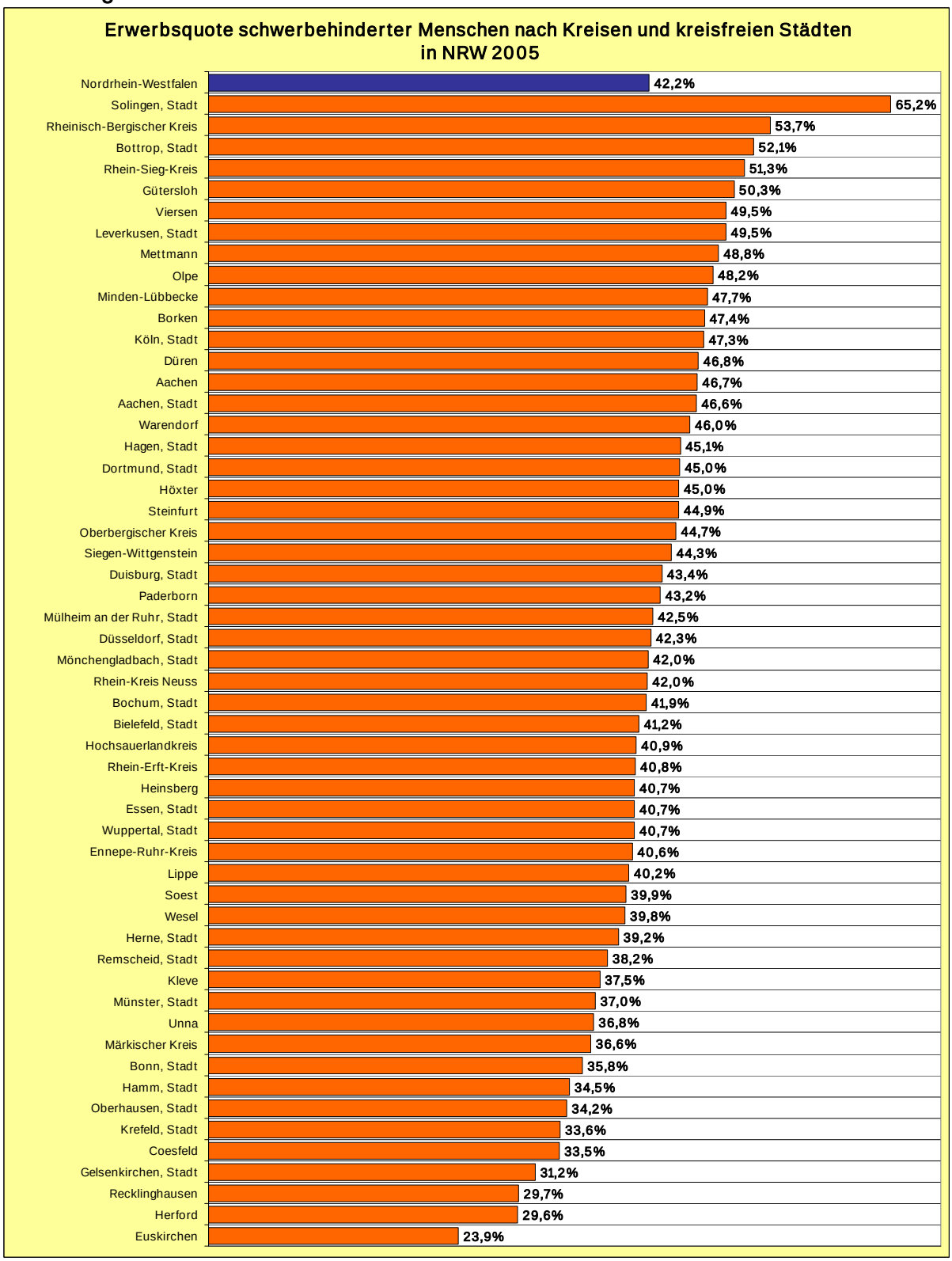
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten des LDS

Abbildung 36



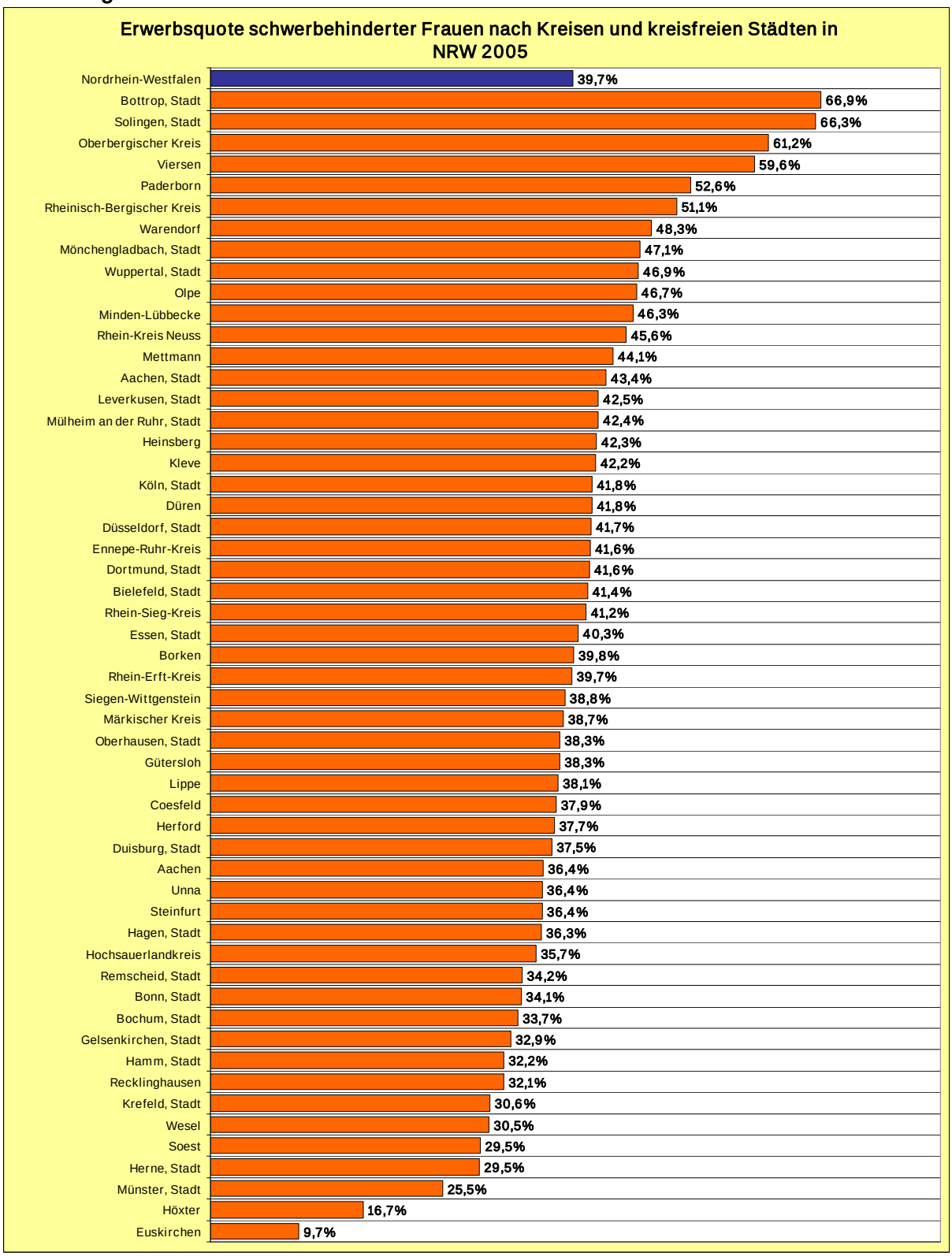
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten des LDS

Abbildung 37



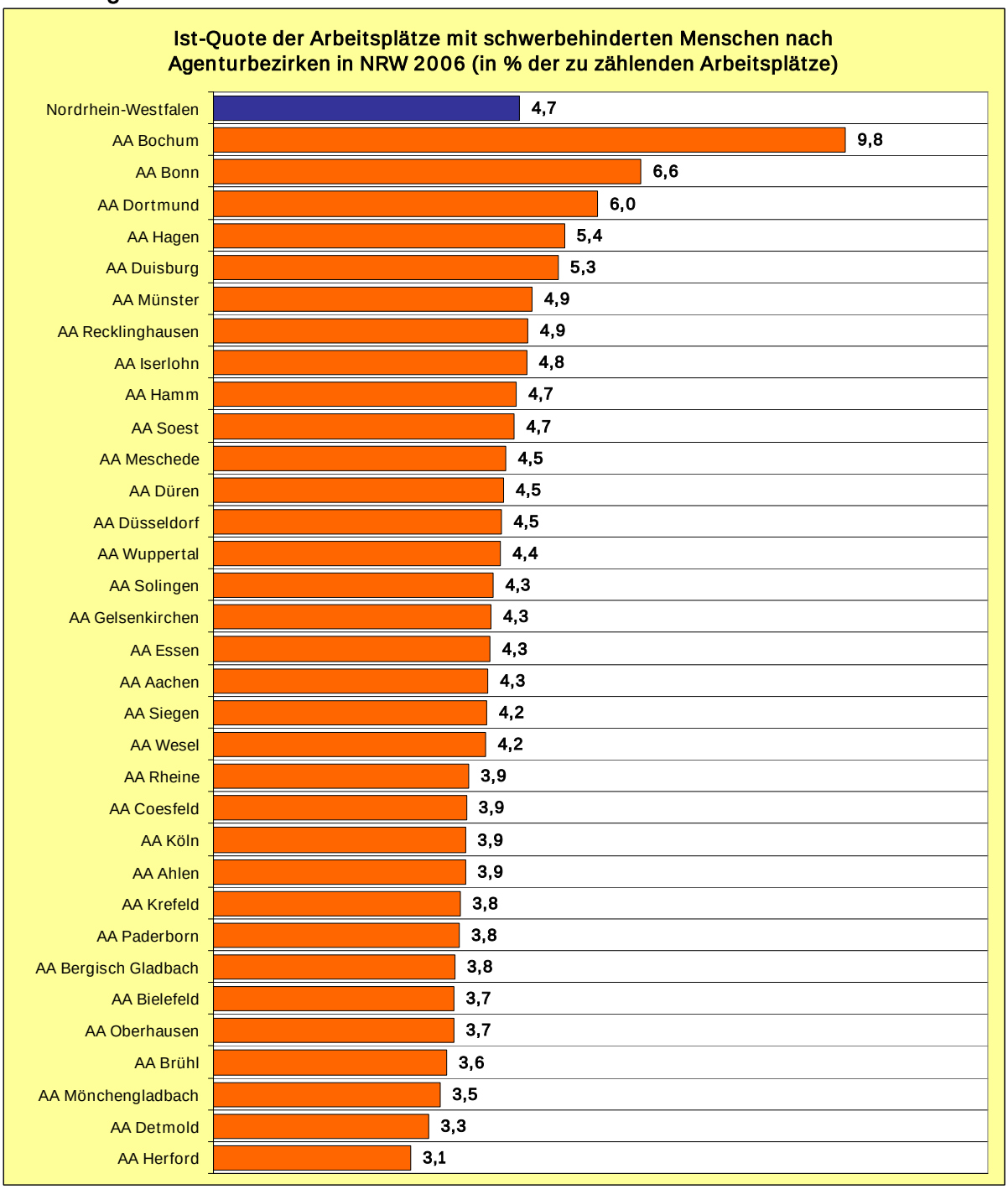
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten des LDS, Mikrozensus 2005

Abbildung 38



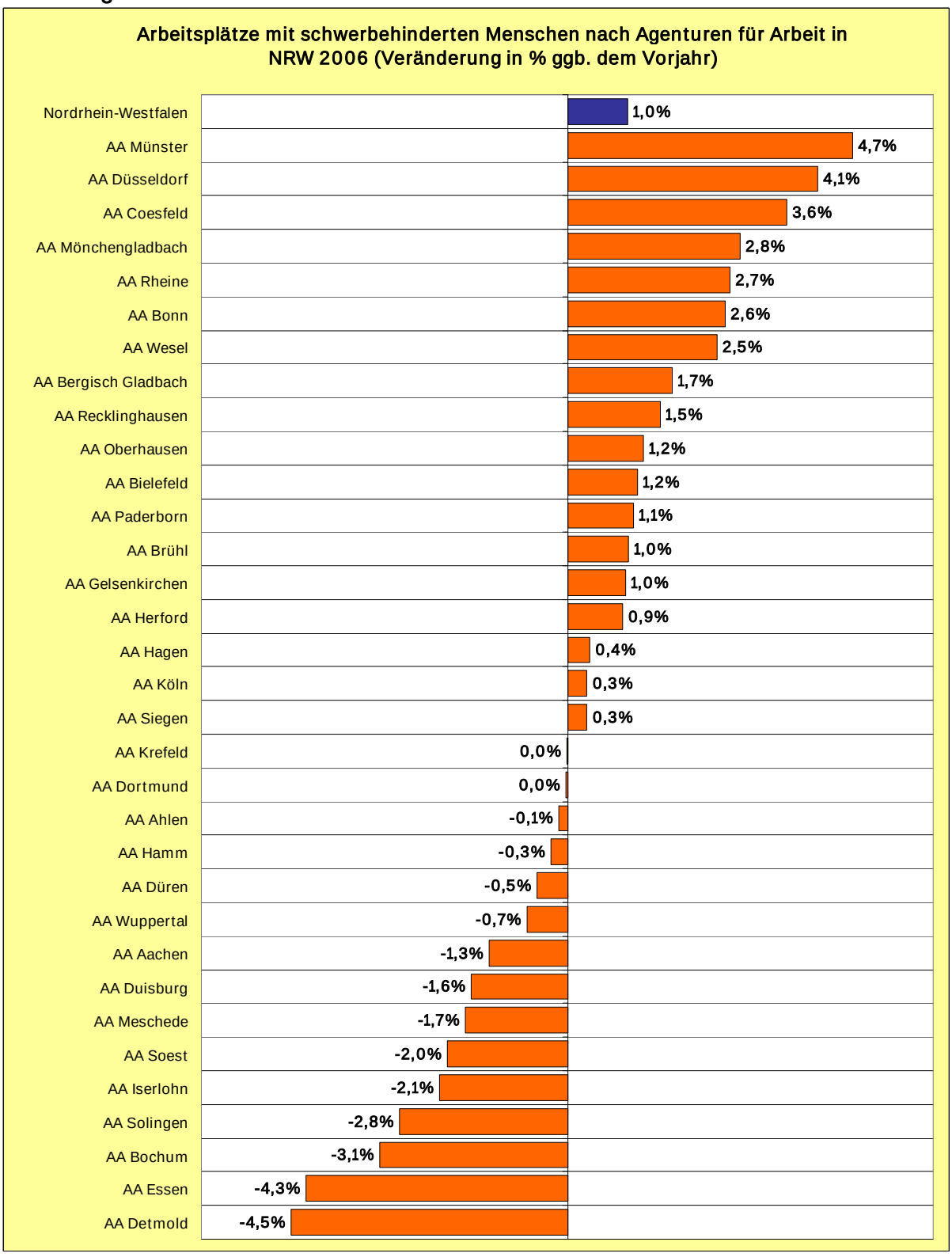
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten des LDS, Mikrozensus 2005

Abbildung 39



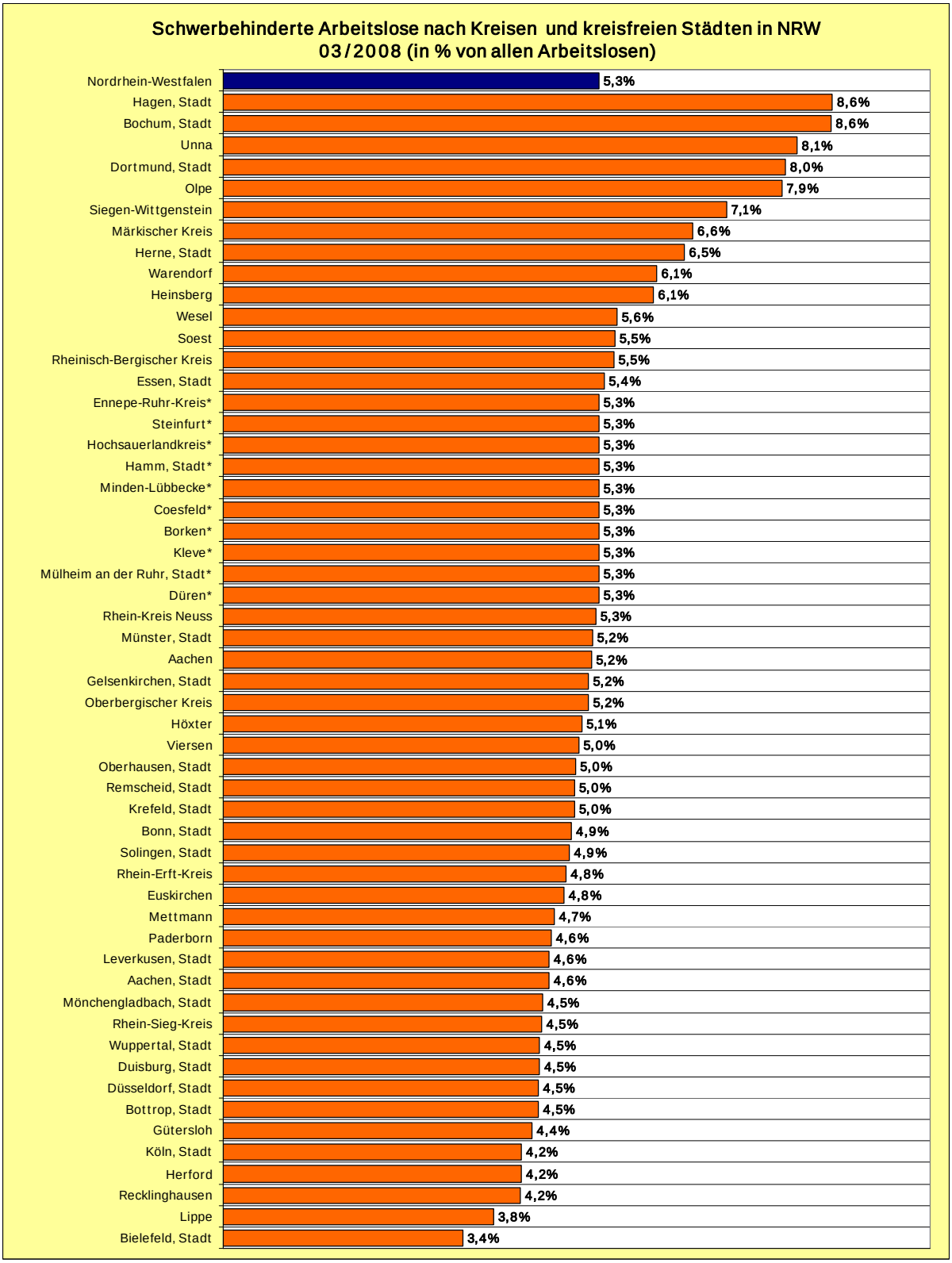
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 40



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

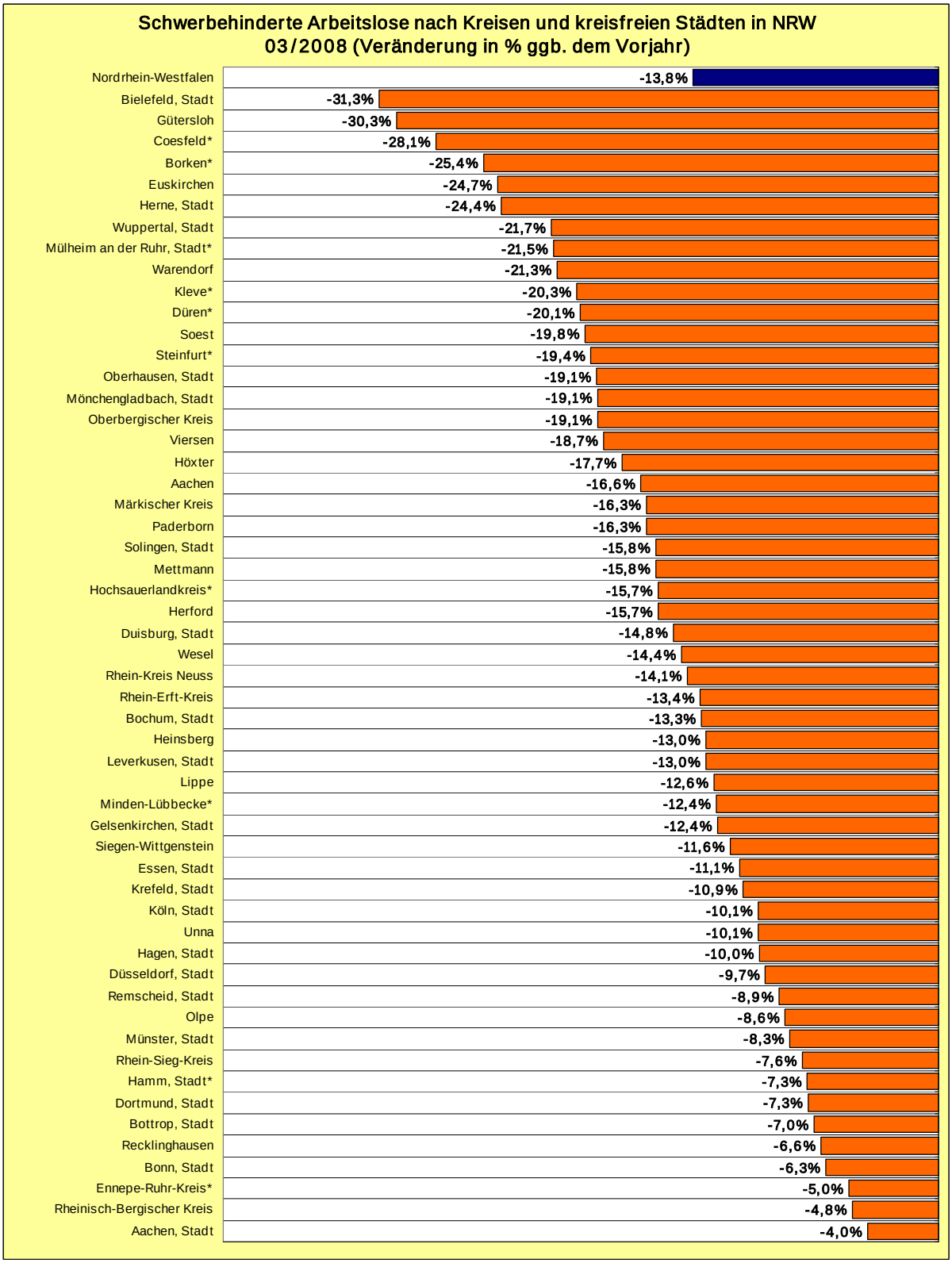
Abbildung 41



** Die Zahlen für die Optionskommunen wurden geschätzt auf der Basis des landesdurchschnittlichen Anteils Schwerbehinderter an allen Arbeitslosen*

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung der Regionaldirektion NRW

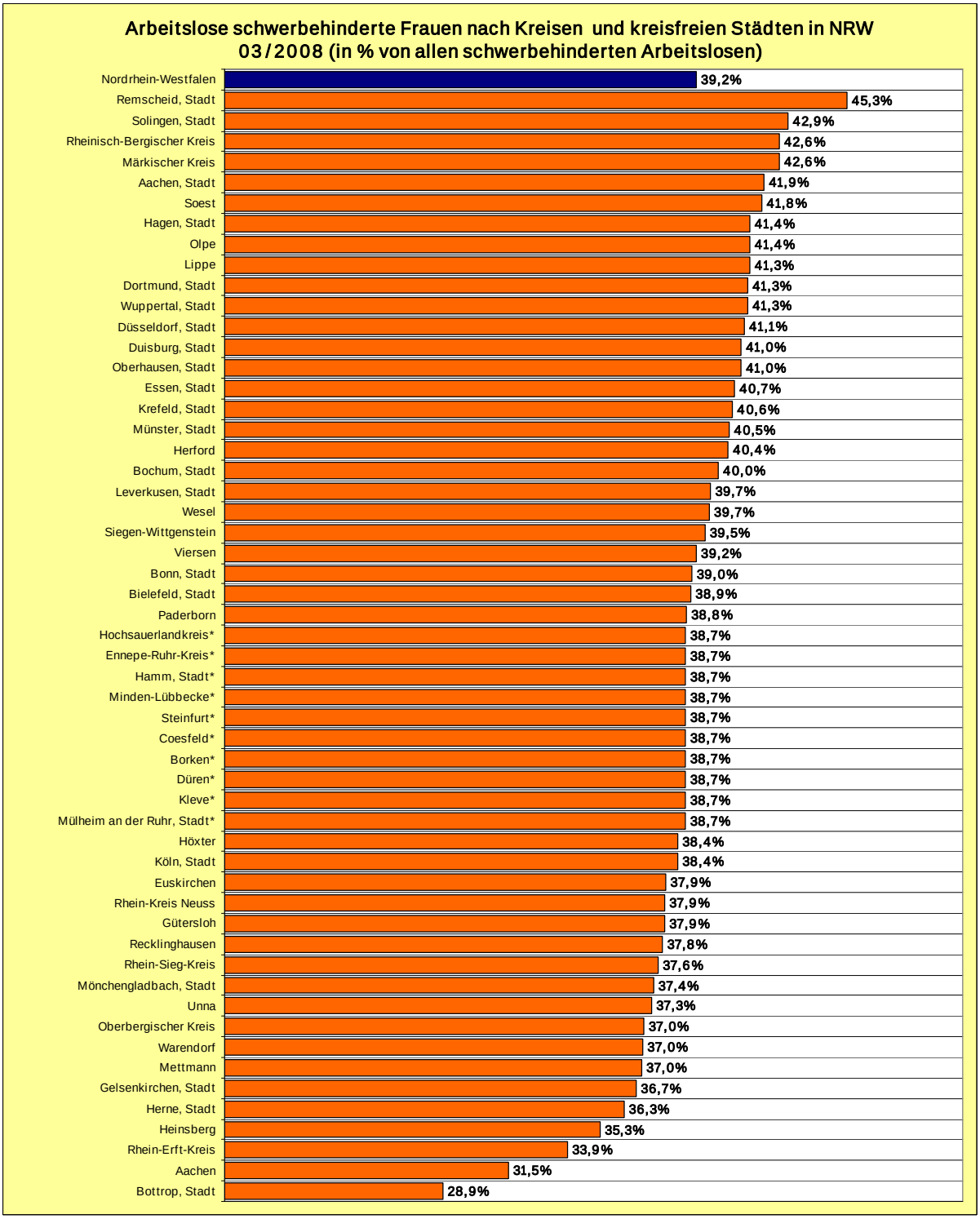
Abbildung 42



** Die Zahlen für die Optionskommunen wurden geschätzt auf der Basis des landesdurchschnittlichen Anteils Schwerbehinderter an allen Arbeitslosen*

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung der Regionaldirektion NRW

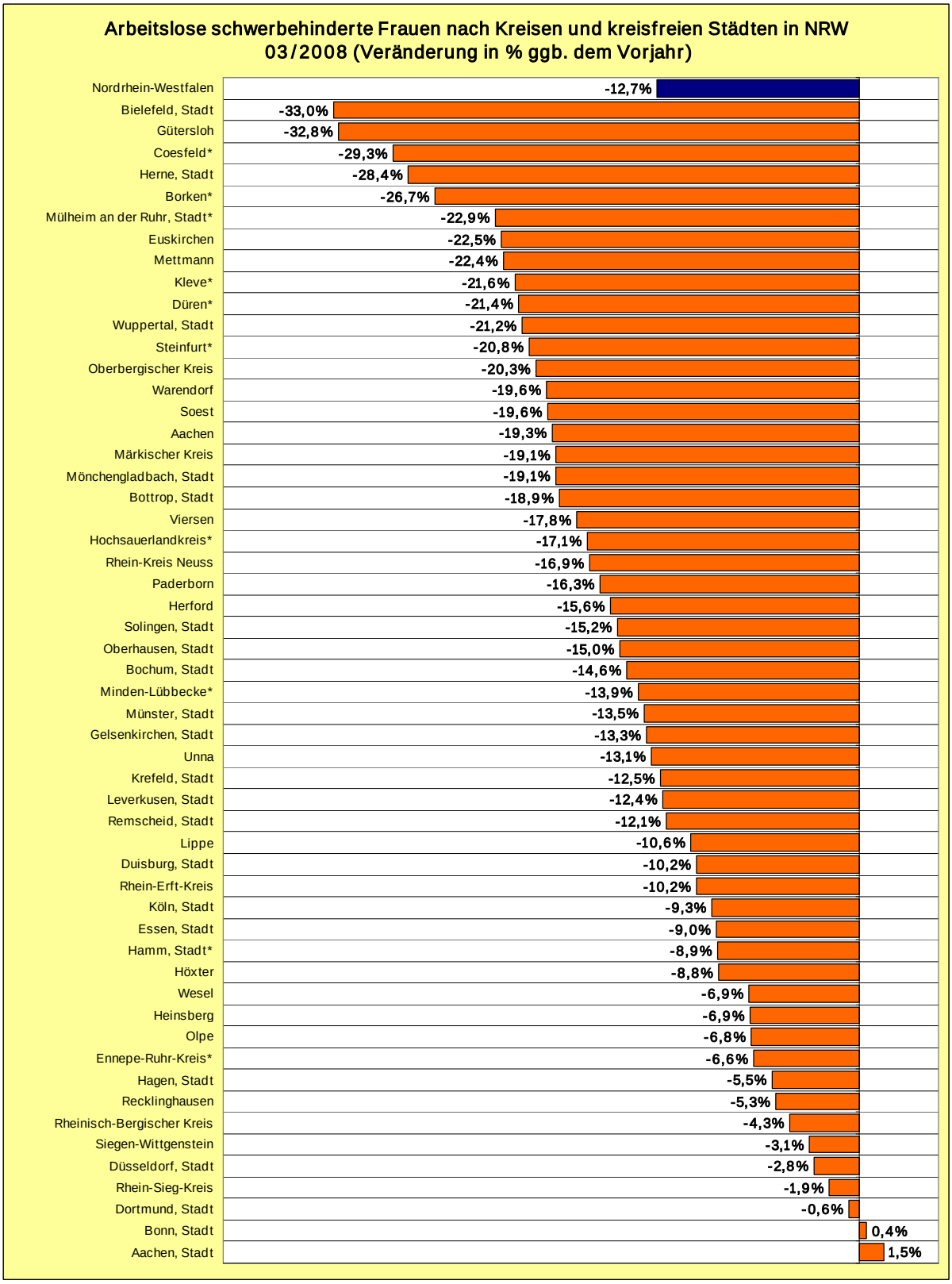
Abbildung 43



** Die Zahlen für die Optionskommunen wurden geschätzt auf der Basis des landesdurchschnittlichen Anteils Schwerbehinderter an allen Arbeitslosen*

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung der Regionaldirektion NRW

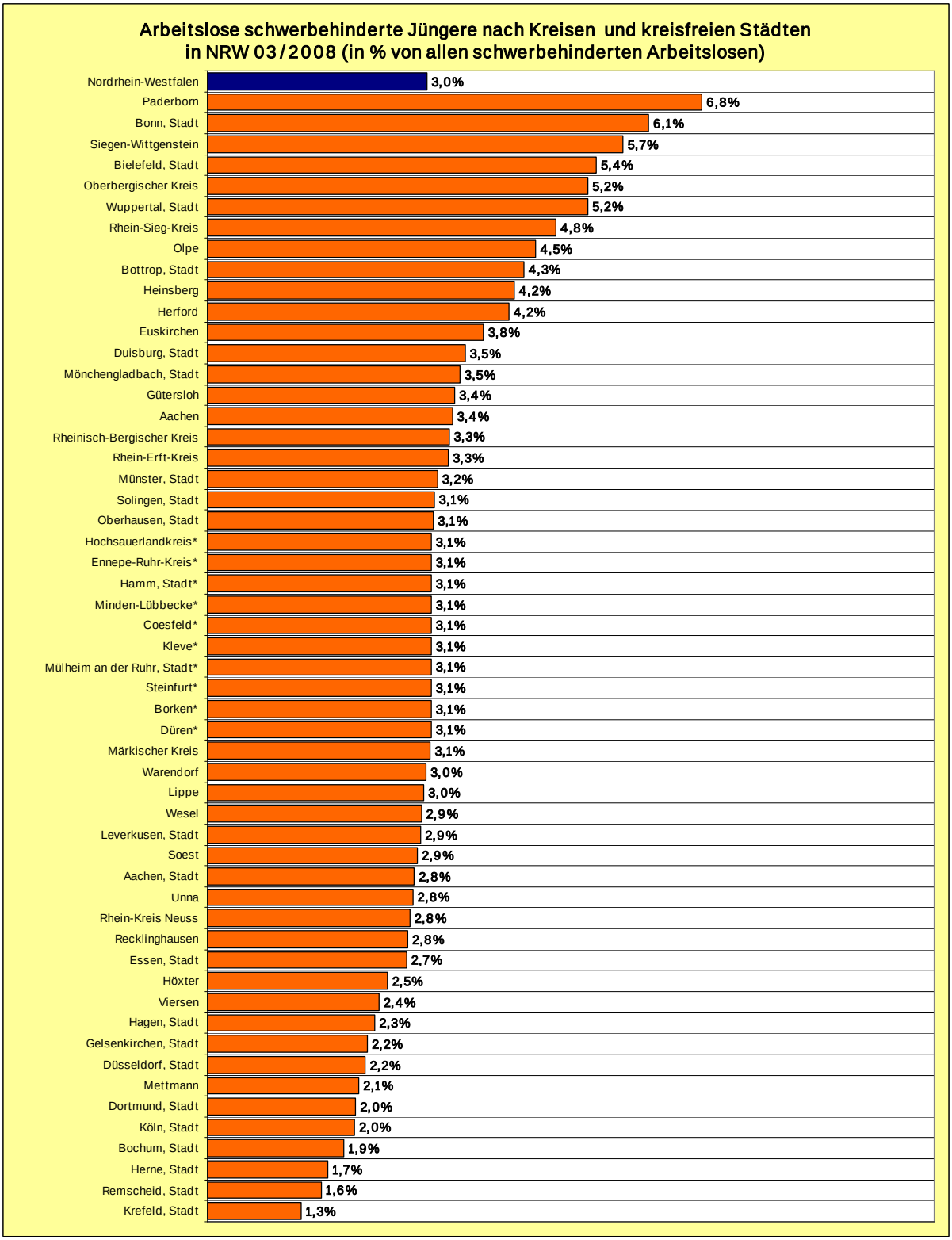
Abbildung 44



** Die Zahlen für die Optionskommunen wurden geschätzt auf der Basis des landesdurchschnittlichen Anteils Schwerbehinderter an allen Arbeitslosen*

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung der Regionaldirektion NRW

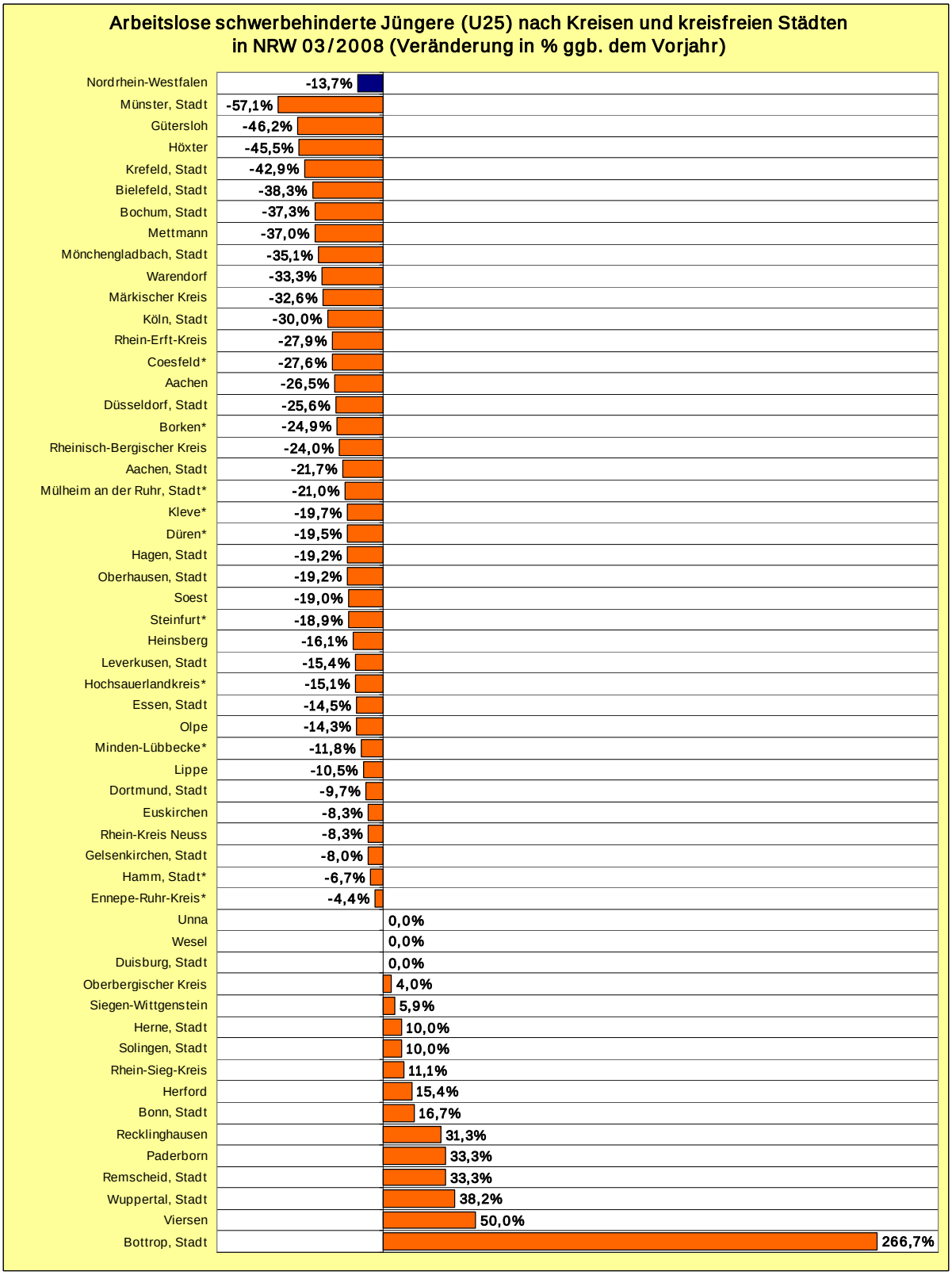
Abbildung 45



** Die Zahlen für die Optionskommunen wurden geschätzt auf der Basis des landesdurchschnittlichen Anteils Schwerbehinderter an allen Arbeitslosen*

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung der Regionaldirektion NRW

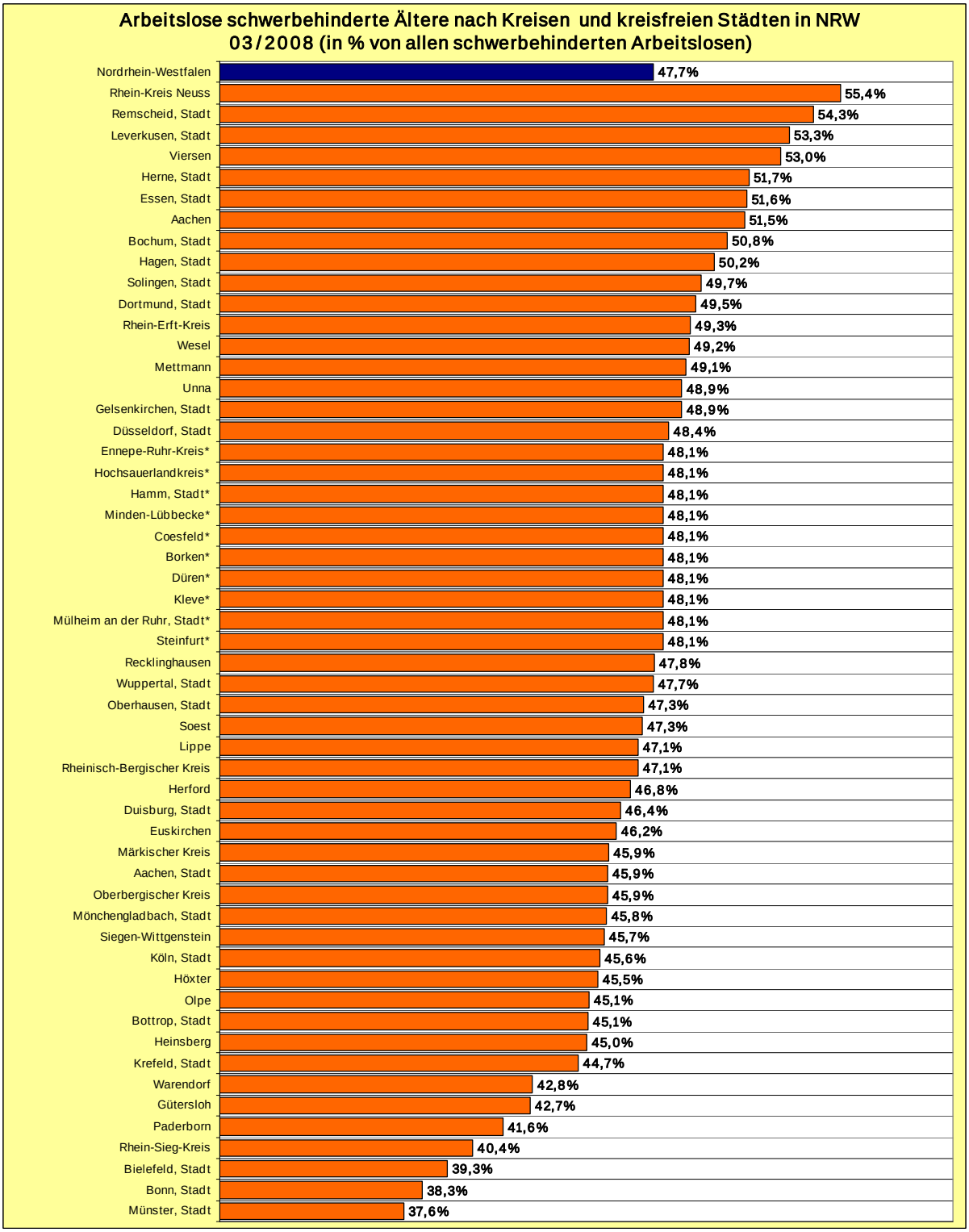
Abbildung 46



** Die Zahlen für die Optionskommunen wurden geschätzt auf der Basis des landesdurchschnittlichen Anteils Schwerbehinderter an allen Arbeitslosen*

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung der Regionaldirektion NRW

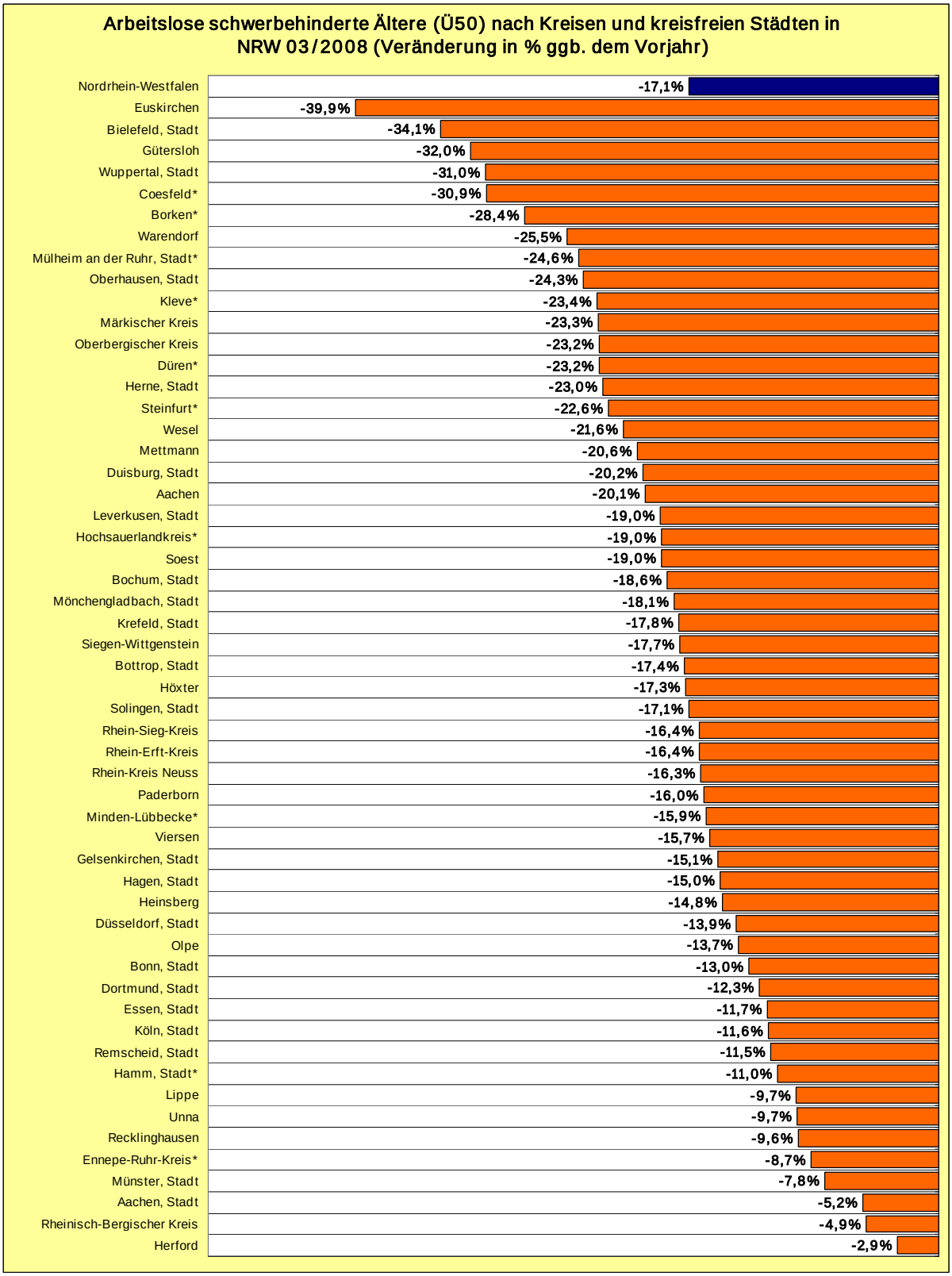
Abbildung 47



** Die Zahlen für die Optionskommunen wurden geschätzt auf der Basis des landesdurchschnittlichen Anteils Schwerbehinderter an allen Arbeitslosen*

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung der Regionaldirektion NRW

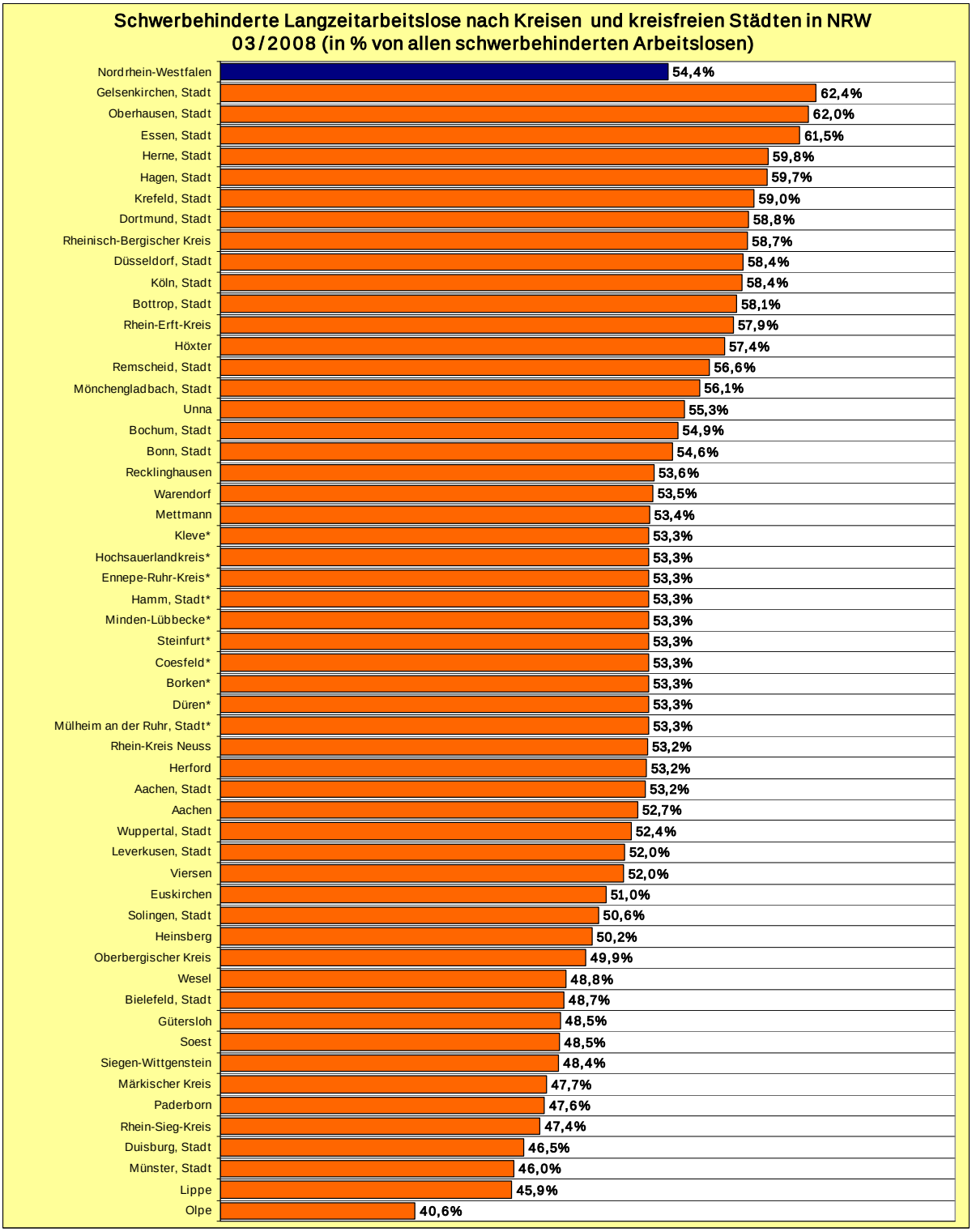
Abbildung 48



** Die Zahlen für die Optionskommunen wurden geschätzt auf der Basis des landesdurchschnittlichen Anteils Schwerbehinderter an allen Arbeitslosen*

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung der Regionaldirektion NRW

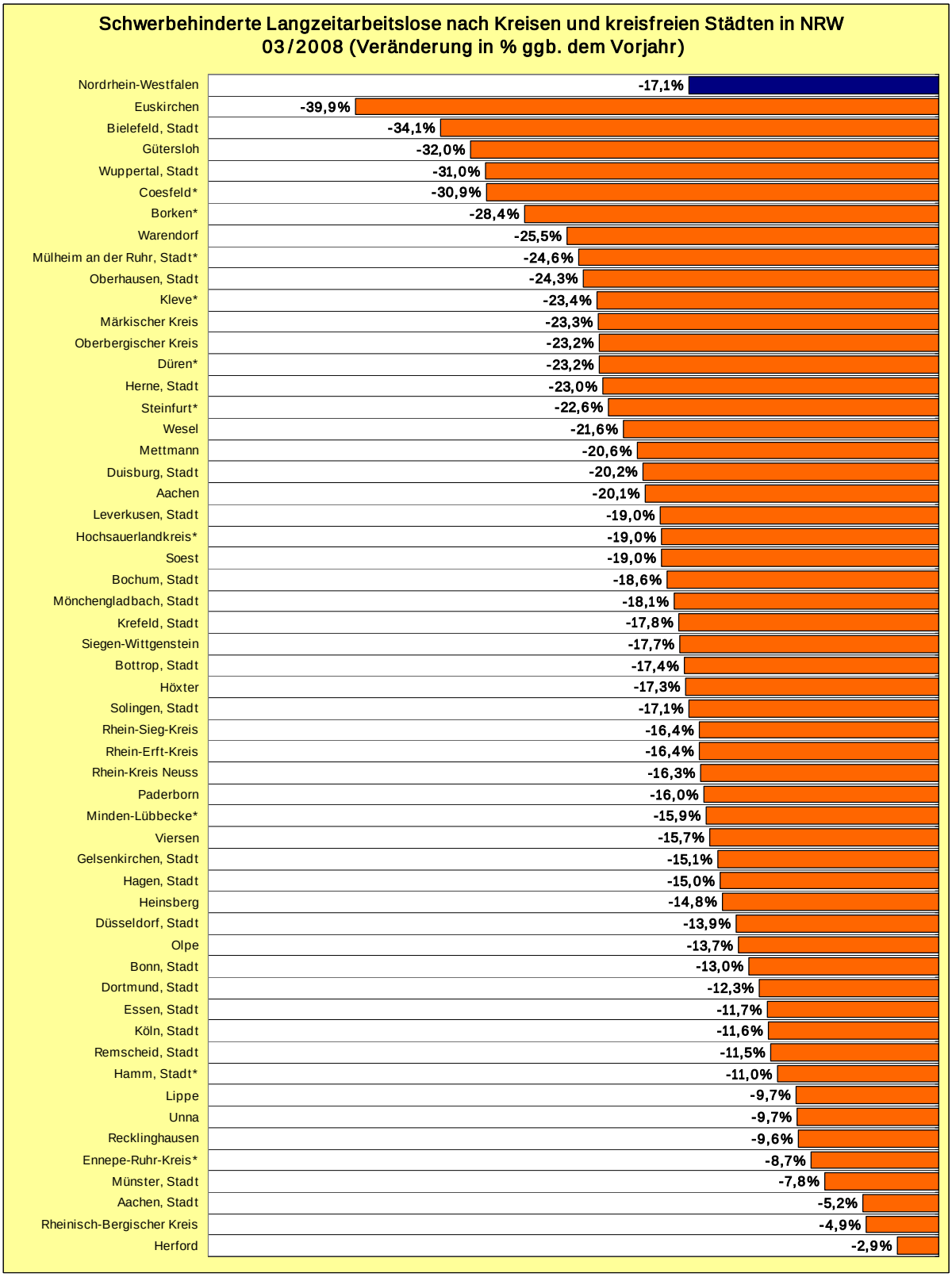
Abbildung 49



** Die Zahlen für die Optionskommunen wurden geschätzt auf der Basis des landesdurchschnittlichen Anteils Schwerbehinderter an allen Arbeitslosen*

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung der Regionaldirektion NRW

Abbildung 50



** Die Zahlen für die Optionskommunen wurden geschätzt auf der Basis des landesdurchschnittlichen Anteils Schwerbehinderter an allen Arbeitslosen*

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung der Regionaldirektion NRW

Tabellenanhang

Tabelle 1

Schwerbehinderte Menschen in NRW											
	2007	2005	2003	2001	1999	1997	1995	1993	1991	1989	1987
Bevölkerung insgesamt	17.996.621	18.058.105	18.075.352	18.079.686	18.076.355	18.052.092	18.009.865	17.893.045	17.349.651	16.674.001	17.057.488
Schwerbehinderte Menschen	1.640.212	1.637.650	1.617.939	1.709.186	1.736.513	1.810.962	1.835.305	1.923.789	1.896.104	1.899.797	1.872.707
Schwerbehinderte Menschen (in % der Gesamtbevölkerung)	9,1	9,1	9,0	9,5	9,6	10,0	10,2	10,8	10,9	11,4	11,0
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten des LDS											

Tabelle 2

Schwerbehinderte Frauen in NRW											
	2007	2005	2003	2001	1999	1997	1995	1993	1991	1989	1987
Schwerbehinderte Menschen insgesamt	1.640.212	1.637.650	1.617.939	1.709.186	1.736.513	1.810.962	1.835.305	1.923.789	1.896.104	1.899.797	1.872.707
Schwerbehinderte Frauen	794.218	788.725	775.418	815.900	830.276	863.959	876.297	918.199	908.040	917.237	905.801
Schwerbehinderte Frauen (in % aller schwerbehinderten Menschen)	48,4	48,2	47,9	47,7	47,8	47,7	47,7	47,7	47,9	48,3	48,4
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten des LDS											

Tabelle 3

Schwerbehinderte Menschen nach Altersgruppen in NRW				
	2007	2005	2003	2001
unter 15 Jahren	28.909	29.630	29.980	30.053
15 bis unter 65 Jahren	680.128	693.603	710.708	736.237
65 Jahre und älter	931.175	914.417	877.251	942.896
Schwerbehinderte Menschen insgesamt	1.640.212	1.637.650	1.617.939	1.709.186
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten des LDS				

Schwerbehinderte Menschen nach Altersgruppen in NRW (in % aller schwerbehinderten Menschen)				
	2007	2005	2003	2001
unter 15 Jahren	1,8	1,8	1,9	1,8
15 bis unter 65 Jahren	41,5	42,4	43,9	43,1
65 Jahre und älter	56,8	55,8	54,2	55,2
Schwerbehinderte Menschen insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten des LDS				

Tabelle 4

Schwerbehinderte Menschen im erwerbsfähigen Alter in NRW				
	2007	2005	2003	2001
Bevölkerung 15 bis unter 65 Jahren	11.805.101	11.857.496	11.959.087	12.010.101
Schwerbehinderte Menschen 15 bis unter 65 Jahren	680.128	693.603	710.708	736.237
Nicht-behinderte Menschen 15 bis unter 65 Jahren	11.124.973	11.163.893	11.248.379	11.273.864
Erwerbsfähige schwerbehinderte Menschen (in % aller schwerbehinderten Menschen)	41,5	42,4	43,9	43,1
Erwerbsfähige nicht-behinderte Personen (in % aller nicht-behinderten Personen)	68,0	68,0	68,3	68,9
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten des LDS				

Tabelle 5

Arbeitsplätze für schwerbehinderte Menschen nach § 80 SGB IX in NRW					
	2006	2005	2004	2003	2002
Zu zählende Arbeitsplätze	4.588.880	4.590.360	4.645.823	4.821.618	4.922.907
Arbeitsplätze für schwerbehinderte Menschen (Pflichtzahl)	224.461	224.079	226.511	235.564	237.805
Mit schwerbehinderten Personen besetzte Arbeitsplätze	217.500	215.366	214.661	215.196	207.853
Unbesetzte Pflichtarbeitsplätze	52.493	52.333	54.069	58.256	66.842
Unbesetzte Arbeitsplätze (in %)	23,4	23,4	23,9	24,7	28,1
Ist-Quote (besetzte Arbeitsplätze in % der zu zählenden)	4,7	4,7	4,6	4,5	4,2
Quelle: Bundesagentur für Arbeit					

Tabelle 6

Beschäftigte Schwerbehinderte nach Wirtschaftszweigen in NRW

Wirtschaftszweige	zu zählende Arbeitsplätze 2006	besetzte Arbeits-plätze 2006	Ist-Quote 2006	zu zählende Arbeitsplätze 2005	besetzte Arbeits-plätze 2005	Ist-Quote 2005	Veränderung der besetzten Arbeitsplätze ggb. 2005 in %
Land- u. Forstwirtschaft	7.677	255	3,3	8.233	257	3,1	-0,7
Bergbau u. Steinen und Erden	38.546	7.075	18,4	41.733	7.535	18,1	-6,1
Verarbeitendes Gewerbe	1.067.168	46.130	4,3	1.089.466	46.338	4,3	-0,4
dar.: Chemische Industrie	97.904	3.871	4,0	101.642	3.923	3,9	-1,3
dar.: Metallgewerbe	274.652	13.809	5,0	278.561	13.805	5,0	0,0
dar.: Maschinenbau	180.070	8.066	4,5	174.939	7.804	4,5	3,4
dar.: Fahrzeugbau	46.937	2.084	4,4	47.996	2.108	4,4	-1,2
Energie- u. Wasserversorgung	66.164	3.914	5,9	65.356	3.675	5,6	6,5
Baugewerbe	106.410	3.663	3,4	114.271	3.832	3,4	-4,4
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz	657.363	22.112	3,4	659.678	22.050	3,3	0,3
Gastgewerbe	53.644	1.426	2,7	49.941	1.294	2,6	10,2
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	530.640	28.290	5,3	513.618	27.033	5,3	4,6
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	186.905	7.594	4,1	185.723	7.223	3,9	5,1
Unternehmensnahe Dienstl.	447.104	13.433	3,0	426.633	12.588	3,0	6,7
Öffentl. Verw., Sozialvers.	752.788	50.357	6,7	759.452	49.838	6,6	1,0
Erziehung und Unterricht	96.270	5.300	5,5	98.236	5.254	5,3	0,9
Gesundheits- u. Sozialwesen	425.675	21.037	4,9	425.220	20.675	4,9	1,7
Sonst. Dienstl., Private Haushalte	152.350	6.910	4,5	150.387	6.347	4,2	8,9
Insgesamt	**4.588.880**	**217.500**	**4,7**	**4.590.360**	**215.366**	**4,7**	**1,0**

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 7

Entwicklung des Anteils schwerbehinderter Arbeitsloser an allen Arbeitslosen in NRW (Stichtag jeweils 31.03.)

	2008	2007	2006
Arbeitslose insgesamt*	726.073	842.685	991.363
arbeitslose Schwerbehinderte insgesamt*	38.915	45.365	47.491
Weibliche arbeitslose Schwerbehinderte insgesamt*	15.327	17.566	17.694
arbeitslose Schwerbehinderte (in % aller Arbeitslosen)*	5,36	5,38	4,79
Weibliche arbeitslose Schwerbehinderte* (in % aller schwerbeh. Arbeitslosen)	39,39	38,72	37,3
Quelle: Bundesagentur für Arbeit			

** Bestand arbeitslose Schwerbehinderte und Arbeitslose insgesamt, ohne SGBII-Daten der zugelassenen kommunalen Träger*

Tabelle 8

Schätzung des Anteils schwerbehinderter Arbeitsloser an allen Arbeitslosen in NRW (Stichtag 31.03.)			
	2008	2007	2006
Arbeitslose insgesamt*	726.073	842.685	991.363
arbeitslose Schwerbehinderte insgesamt*	38.915	45.365	47.491
Arbeitslose bei zugel. kommunalen Trägern (zkT)	62.161	67.824	88.360
arbeitslose Schwerbehinderte bei zkT (geschätzt)**	2.984	3.256	4.241
Arbeitslose insgesamt	788.234	910.509	1.079.723
arbeitslose Schwerbehinderte insgesamt (geschätzt)	41.899	48.621	51.732
arbeitslose Schwerbehinderte (in % aller Arbeitslosen)	5,32	5,34	4,8
Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit			
** Bestand arbeitslose Schwerbehinderte und Arbeitslose insgesamt, ohne SGBII-Daten der zugelassenen kommunalen Träger*			
*** geschätzt mit durchschnittl. Anteil von 4,8 % (= durchschnittl. Anteil im Bereich der ARGEN auf Landesebene)*			

Tabelle 9

Schwerbehinderte Arbeitslose* nach Altersgruppen in NRW (Stand jeweils 31.03.)	Alle Arbeitslosen					
	2008	2007	2006	2008	2007	2006
unter 25 Jahren	1.198	1.387	1.522	69.365	79.414	105.485
25 bis unter 40 Jahren	7.326	8.196	8.479	273.213	311.954	367.369
40 bis unter 50 Jahren	11.663	13.050	12.959	206.651	234.343	267.368
50 Jahre und älter	18.728	22.732	24.531	176.844	216.974	251.141
Schwerbehinderte Arbeitslose insgesamt	38.915	45.365	47.491	726.073	842.685	991.363
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung der Regionaldirektion NRW						
** Bestand arbeitslose Schwerbehinderte und Arbeitslose insgesamt, ohne SGBII-Daten der zugelassenen kommunalen Träger*						

Tabelle 10

Schwerbehinderte Arbeitslose* nach Dauer der Arbeitslosigkeit in NRW (Stand jeweils 31.03.)	Alle Arbeitslosen					
	2008	2007	2006	2008	2007	2006
unter 1 Jahr	18.167	19.971	20.736	416.049	446.363	521.481
1 bis unter 2 Jahre	7.392	8.755	11.691	118.209	146.039	247.512
2 Jahre und länger	13.356	16.639	15.064	191.815	250.283	222.370
Schwerbehinderte Arbeitslose insgesamt	38.915	45.365	47.491	726.073	842.685	991.363
Durchschnittl. Dauer der abgeschl. Arb.losigkeit	490	481	439	306	336	299
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung der Regionaldirektion NRW						
** Bestand arbeitslose Schwerbehinderte und Arbeitslose insgesamt, ohne SGBII-Daten der zugelassenen kommunalen Träger*						

Tabelle 11

Zugänge von schwerbehinderten Arbeitslosen* nach Gründen in NRW (Stand jeweils 1. Quartal)				Alle Arbeitslosen		
	2008	2007	2006	2008	2007	2006
aus Erwerbstätigkeit	4.553	4.501	5.267	158.914	154.761	188.574
aus Ausbildung	1.745	1.840	987	64.765	69.419	43.869
aus Nichterwerbstätigkeit	7.979	8.230	7.519	129.378	124.073	141.227
Keine Angabe	1.267	1.228	56	30.830	31.158	1.019
Zugänge schwerbehinderter Arbeitsloser insgesamt	15.544	15.799	13.829	383.887	379.411	374.689

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung der Regionaldirektion NRW

** Bestand arbeitslose Schwerbehinderte und Arbeitslose insgesamt, ohne SGBII-Daten der zugelassenen kommunalen Träger*

Tabelle 12

Abgänge von schwerbehinderten Arbeitslosen* nach Gründen in NRW (Stand jeweils 1. Quartal)				Alle Arbeitslosen		
	2008	2007	2006	2008	2007	2006
in Erwerbstätigkeit	3.352	3.135	2.631	132.150	129.937	131.038
in Ausbildung	1.907	1.684	1.249	59.274	55.233	46.131
in Nichterwerbstätigkeit	8.985	9.357	8.249	133.809	130.866	118.830
Sonstiges	1.195	1.531	642	30.178	38.463	16.178
Keine Angabe	754	771	850	13.747	16.328	17.696
Abgänge schwerbehinderter Arbeitsloser insgesamt	16.193	16.478	13.621	369.158	370.827	329.873

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung der Regionaldirektion NRW

** Bestand arbeitslose Schwerbehinderte und Arbeitslose insgesamt, ohne SGBII-Daten der zugelassenen kommunalen Träger*

Tabelle 13

Anteil schwerbehinderter Menschen an der Gesamtbevölkerung 2005

Bundesländer	Bevölkerung insgesamt (in 1.000)	Schwerbehinderte Menschen	
	absolut	absolut	in %
	1	2	3
Baden-Württemberg	10.713.824	728.540	6,8
Bayern	12.538.274	1.053.215	8,4
Berlin	3.393.022	308.765	9,1
Brandenburg	2.561.695	210.059	8,2
Bremen	664.167	59.775	9,0
Hamburg	1.749.763	132.982	7,6
Hessen	6.073.494	528.394	8,7
Mecklenburg-Vorpommern	1.710.904	142.005	8,3
Niedersachsen	8.012.802	649.037	8,1
Nordrhein-Westfalen	17.996.154	1.637.650	9,1
Rheinland-Pfalz	4.052.375	324.190	8,0
Saarland	1.045.598	85.739	8,2
Sachsen	4.292.700	300.489	7,0
Sachsen-Anhalt	2.464.042	177.411	7,2
Schleswig-Holstein	2.830.845	237.791	8,4
Thüringen	2.337.198	189.313	8,1
Bundesrepublik Deutschland	**82.504.329**	**6.765.355**	**8,2**

Quelle: Statistisches Bundesamt

Tabelle 14

Ist-Quote der Arbeitsplätze mit schwerbehinderten Personen 2006

Bundesländer	Ist-Quote 2006	Ist-Quote 2005
	1	2
Schleswig-Holstein	4,0	4,0
Hamburg	3,8	3,8
Niedersachsen	4,1	4,0
Bremen	4,1	4,1
Nordrhein-Westfalen	4,7	4,7
Hessen	4,6	4,5
Rheinland-Pfalz	3,9	3,8
Baden-Württemberg	4,2	4,0
Bayern	3,9	3,8
Saarland	3,9	3,8
Berlin	5,1	4,8
Brandenburg	4,0	3,9
Mecklenburg-Vorpommern	4,5	4,4
Sachsen	3,8	3,8
Sachsten-Anhalt	3,7	3,7
Thüringen	4,2	4,0
Deutschland	**4,3**	**4,2**

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 15

Schwerbehinderte Arbeitslose nach Bundesländern 1)

Bundesländer	Schwerbehinderte Arbeitslose 31.03.08	Arbeitslose insgesamt 31.03.08	Anteil schwerbehinderter Arbeitsloser
	absolut	absolut	in %
	1	2	3
Schleswig-Holstein	4.528	104.686	4,3
Hamburg	3.380	74.748	4,5
Mecklenb.-Vorpommern	5.537	132.416	4,2
Niedersachsen	11.580	273.851	4,2
Bremen	1.632	38.823	4,2
Nordrhein-Westfalen	38.915	726.073	5,4
Hessen	9.581	156.674	6,1
Rheinland-Pfalz	6.072	121.244	5,0
Saarland	2.284	38.420	5,9
Baden-Württemberg	14.238	226.308	6,3
Bayern	19.009	309.676	6,1
Berlin	10.624	248.243	4,3
Brandenburg	6.739	149.660	4,5
Sachsen-Anhalt	5.847	176.592	3,3
Thüringen	7.059	146.037	4,8
Sachsen	10.518	273.857	3,8
Deutschland	**157.543**	**3.197.308**	**4,9**

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

1) Zahlen nur aus dem IT_Verfahren der BA

Tabelle 16

Schwerbehinderte Arbeitslose nach Bundesländern 1)

Bundesländer	Bestand an schwerbehinderten Arbeitslosen				
	Stand 31.03.2008	Veränderung gegenüber			
		Vormonat		Vorjahr	
	absolut	absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5
Schleswig-Holstein	4.528	-43	-0,9	-755	-14,3
Hamburg	3.380	-43	-1,3	-436	-11,4
Mecklenb.-Vorpommern	5.537	-69	-1,2	-609	-9,9
Niedersachsen	11.580	-239	-2,0	-1.841	-13,7
Bremen	1.632	-36	-2,2	-180	-9,9
Nordrhein-Westfalen	38.915	-440	-1,1	-6.450	-14,2
Hessen	9.581	-158	-1,6	-1.915	-16,7
Rheinland-Pfalz	6.072	-84	-1,4	-957	-13,6
Saarland	2.284	-17	-0,7	-367	-13,8
Baden-Württemberg	14.238	-294	-2,0	-2.721	-16,0
Bayern	19.009	-522	-2,7	-3.817	-16,7
Berlin	10.624	-58	-0,5	-783	-6,9
Brandenburg	6.739	-70	-1,0	-501	-6,9
Sachsen-Anhalt	5.847	-101	-1,7	-693	-10,6
Thüringen	7.059	-68	-1,0	-927	-11,6
Sachsen	10.518	-232	-2,2	-1.579	-13,1
Deutschland	**157.543**	**-2.474**	**-1,5**	**-24.531**	**-13,5**

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

1) Zahlen nur aus dem IT_Verfahren der BA

Tabelle 17

Anteil der schwerbehinderten Menschen nach NRW-Regionen

	NRW Regionen	Schwerbehinderte Menschen 31.12.2007	Bevölkerung Insgesamt 31.12.2007	Schwerbehinderten-quote (in % der Bevölkerung)	Veränderung gegenüber 31.12.2001		Schwerbehinderte Menschen 31.12.2001	Bevölkerung Insgesamt 31.12.2001
					absolut	in %		
		1	2	3	4	5	6	7
1	Düsseldorf / Mettmann	83.173	1.083.167	7,7	-2.670	-3,1	85.843	1.079.788
2	NiederRhein	122.770	1.279.638	9,6	-5.066	-4,0	127.836	1.290.131
3	MEO	106.769	968.173	11,0	-11.726	-9,9	118.495	985.840
4	Mittlerer Niederrhein	94.821	1.244.380	7,6	-1.935	-2,0	96.756	1.251.000
5	Berg. Städtedreieck	69.963	632.930	11,1	-10.110	-12,6	80.073	648.569
6	Region Aachen	117.305	1.289.507	9,1	-7.799	-6,2	125.104	1.267.644
7	Region Köln	172.477	2.186.097	7,9	-1.477	-0,8	173.954	2.153.242
8	Bonn / Rhein-Sieg	64.585	915.458	7,1	798	1,3	63.787	889.067
9	Emscher-Lippe-Region	89.312	1.023.173	8,7	-7.436	-7,7	96.748	1.053.573
10	Münsterland	143.021	1.591.188	9,0	-8.045	-5,3	151.066	1.566.667
11	OWL	146.412	2.059.198	7,1	-3.640	-2,4	150.052	2.063.244
12	Westf. Ruhrgebiet	148.947	1.189.327	12,5	1.065	0,7	147.882	1.203.314
13	Mittleres Ruhrgebiet	92.983	706.029	13,2	-4.337	-4,5	97.320	725.286
14	Märkische Region	93.755	817.885	11,5	-2.869	-3,0	96.624	847.946
15	Hellweg-Hochsauerland	56.152	581.057	9,7	-2.085	-3,6	58.237	589.289
16	Siegen-Wittgenstein / Olpe	37.767	429.414	8,8	-1.642	-4,2	39.409	437.492
	Nordrhein-Westfalen	**1.640.212**	**17.996.621**	**9,1**	**-68.974**	**-4,0**	**1.709.186**	**18.052.092**

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten des LDS

Tabelle 18

Erwerbsquote schwerbehinderter Menschen nach NRW-Regionen

	NRW Regionen	Schwerbehinderte Erwerbspersonen 2005	Erwerbsfähige Bevölkerung mit Behinderung 2005	Erwerbsquote der Bevölkerung mit Behinderung	Weibliche schwerbehinderte Erwerbspersonen 2005	Weibliche erwerbsfähige Bevölkerung mit Behinderung 2005	Erwerbsquote der weiblichen Bevölkerung mit Behinderung 2005
		1	2	3	4	5	6
1	Düsseldorf / Mettmann	12.404	27.379	45,3%	5.473	12.813	42,7%
2	NiederRhein	16.084	39.541	40,7%	5.728	16.075	35,6%
3	MEO	14.510	36.676	39,6%	6.377	15.862	40,2%
4	Mittlerer Niederrhein	14.355	34.167	42,0%	6.382	13.711	46,5%
5	Berg. Städtedreieck	10.796	23.504	45,9%	4.495	9.522	47,2%
6	Region Aachen	18.290	42.399	43,1%	5.712	15.237	37,5%
7	Region Köln	28.512	61.625	46,3%	13.505	30.114	44,8%
8	Bonn / Rhein-Sieg	10.656	23.007	46,3%	4.011	10.355	38,7%
9	Emscher-Lippe-Region	10.582	31.688	33,4%	5.182	13.919	37,2%
10	Münsterland	24.164	56.757	42,6%	9.079	24.256	37,4%
11	OWL	22.421	51.840	43,2%	9.697	23.172	41,8%
12	Westf. Ruhrgebiet	24.243	59.772	40,6%	9.433	24.553	38,4%
13	Mittleres Ruhrgebiet	15.220	37.281	40,8%	5.513	16.450	33,5%
14	Märkische Region	15.614	38.796	40,2%	6.224	16.237	38,3%
15	Hellweg-Hochsauerland	9.862	24.413	40,4%	3.725	11.518	32,3%
16	Siegen-Wittgenstein / Olpe	6.869	14.967	45,9%	3.002	7.221	41,6%
	Nordrhein-Westfalen	**254.582**	**603.812**	**42,2%**	**103.539**	**261.015**	**39,7%**

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten des LDS, Mikrozensus 2005

Tabelle 19

Ist-Quote der Arbeitsplätze mit schwerbehinderten Menschen nach NRW -Regionen

	NRW Regionen	Zu zählende Arbeitsplätze 2006	Arbeitsplätze mit schwerbehinderten Menschen 2006	Ist-Quote 2006 (in % der zu zählenden Arbeitsplätze)
		1	2	3
1	Düsseldorf / Mettmann	773.194	34.474	4,5
2	NiederRhein	191.465	9.214	4,8
3	MEO	256.179	10.505	4,1
4	Mittlerer Niederrhein	217.273	7.933	3,7
5	Berg. Städtedreieck	135.641	5.972	4,4
6	Region Aachen	180.541	7.633	4,2
7	Region Köln	615.977	23.662	3,8
8	Bonn / Rhein-Sieg	614.773	40.745	6,6
9	Emscher-Lippe-Region	122.010	5.562	4,6
10	Münsterland	305.930	13.028	4,3
11	OWL	451.062	15.823	3,5
12	Westf. Ruhrgebiet	212.544	11.843	5,6
13	Mittleres Ruhrgebiet	156.132	14.141	9,1
14	Märkische Region	171.065	8.768	5,1
15	Hellweg-Hochsauerland	99.130	4.552	4,6
16	Siegen-Wittgenstein / Olpe	85.964	3.646	4,2
	Nordrhein-Westfalen	**4.588.880**	**217.500**	**4,7**

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 20

Schwerbehinderte Beschäftigte nach NRW Regionen

	NRW Regionen	Arbeitsplätze mit schwerbehinderten Menschen 2006	Arbeitsplätze mit schwerbehinderten Menschen 2005	Veränderung gegenüber Vorjahr	
				absolut	in %
		1	2	3	4
1	Düsseldorf / Mettmann	34.474	33.184	1.290	3,9%
2	NiederRhein	9.214	9.210	4	0,0%
3	MEO	10.505	10.800	-295	-2,7%
4	Mittlerer Niederrhein	7.933	7.816	117	1,5%
5	Berg. Städtedreieck	5.972	6.059	-87	-1,4%
6	Region Aachen	7.633	7.701	-68	-0,9%
7	Region Köln	23.662	23.498	164	0,7%
8	Bonn / Rhein-Sieg	40.745	39.718	1.027	2,6%
9	Emscher-Lippe-Region	5.562	5.494	68	1,2%
10	Münsterland	13.028	12.616	412	3,3%
11	OWL	15.823	15.761	62	0,4%
12	Westf. Ruhrgebiet	11.843	11.853	-10	-0,1%
13	Mittleres Ruhrgebiet	14.141	14.539	-398	-2,7%
14	Märkische Region	8.768	8.846	-78	-0,9%
15	Hellweg-Hochsauerland	4.552	4.637	-85	-1,8%
16	Siegen-Wittgenstein / Olpe	3.646	3.634	12	0,3%
	Nordrhein-Westfalen	**217.500**	**215.366**	**2.134**	**1,0%**

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 21

Schwerbehinderte Arbeitslose nach NRW-Regionen

	NRW Regionen	Arbeitslose insgesamt 31.03.2008	Schwerbehinderte Arbeitslose 31.03.2008*	arbeitslose Schwerbehinderte (in % von allen Arbeitslosen)
		1	2	3
1	Düsseldorf / Mettmann	47.337	2.150	4,5%
2	NiederRhein	59.618	2.944	4,9%
3	MEO	56.476	2.985	5,3%
4	Mittlerer Niederrhein	52.847	2.609	4,9%
5	Berg. Städtedreieck	32.429	1.507	4,6%
6	Region Aachen	54.698	2.845	5,2%
7	Region Köln	104.705	4.796	4,6%
8	Bonn / Rhein-Sieg	30.273	1.412	4,7%
9	Emscher-Lippe-Region	62.148	2.818	4,5%
10	Münsterland	41.170	2.243	5,4%
11	OWL	75.625	3.220	4,3%
12	Westf. Ruhrgebiet	70.817	5.423	7,7%
13	Mittleres Ruhrgebiet	37.221	2.753	7,4%
14	Märkische Region	31.253	2.201	7,0%
15	Hellweg-Hochsauerland	19.415	1.056	5,4%
16	Siegen-Wittgenstein / Olpe	12.202	896	7,3%
	Nordrhein-Westfalen	**788.234**	**41.857**	**5,3%**

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

* Die Zahlen für die Optionskommunen wurden geschätzt auf der Basis des landesdurchschnittlichen Anteils Schwerbehinderter an allen Arbeitslosen

Tabelle 22

Schwerbehinderte Arbeitslose nach NRW-Regionen

	NRW Regionen	Schwerbehinderte Arbeitslose* 31.03.2008	Veränderung gegenüber Vorjahr (31.03.2007) absolut	Veränderung gegenüber Vorjahr (31.03.2007) in %	Schwerbehinderte Arbeitslose* 31.03.2007
		1	2	3	4
1	Düsseldorf / Mettmann	2.150	-296	-12,1%	2.446
2	NiederRhein	2.944	-545	-15,6%	3.488
3	MEO	2.985	-504	-14,4%	3.489
4	Mittlerer Niederrhein	2.609	-485	-15,7%	3.094
5	Berg. Städtedreieck	1.507	-340	-18,4%	1.847
6	Region Aachen	2.845	-503	-15,0%	3.348
7	Region Köln	4.796	-618	-11,4%	5.414
8	Bonn / Rhein-Sieg	1.412	-108	-7,1%	1.520
9	Emscher-Lippe-Region	2.818	-273	-8,8%	3.091
10	Münsterland	2.243	-568	-20,2%	2.811
11	OWL	3.220	-810	-20,1%	4.029
12	Westf. Ruhrgebiet	5.423	-484	-8,2%	5.907
13	Mittleres Ruhrgebiet	2.753	-502	-15,4%	3.256
14	Märkische Region	2.201	-298	-11,9%	2.500
15	Hellweg-Hochsauerland	1.056	-232	-18,0%	1.288
16	Siegen-Wittgenstein / Olpe	896	-108	-10,8%	1.004
	Nordrhein-Westfalen	**41.857**	**-6.674**	**-13,8%**	**48.531**

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

* Die Zahlen für die Optionskommunen wurden geschätzt auf der Basis des landesdurchschnittlichen Anteils Schwerbehinderter an allen Arbeitslosen

Tabelle 23

Arbeitslose schwerbehinderte Frauen nach NRW-Regionen

	NRW Regionen	Arbeitslose Schwerbehinderte 31.03.2008	Arbeitslose schwerbehinderte Frauen 31.03.2008	Arbeitslose schwerbehinderte Frauen (in %)
		1	2	3
1	Düsseldorf / Mettmann	2.150	850	39,5%
2	NiederRhein	2.944	1.182	40,2%
3	MEO	2.985	1.210	40,5%
4	Mittlerer Niederrhein	2.609	1.009	38,7%
5	Berg. Städtedreieck	1.507	638	42,3%
6	Region Aachen	2.845	1.045	36,7%
7	Region Köln	4.796	1.822	38,0%
8	Bonn / Rhein-Sieg	1.412	539	38,2%
9	Emscher-Lippe-Region	2.818	1.031	36,6%
10	Münsterland	2.243	869	38,7%
11	OWL	3.220	1.265	39,3%
12	Westf. Ruhrgebiet	5.423	2.158	39,8%
13	Mittleres Ruhrgebiet	2.753	1.072	39,0%
14	Märkische Region	2.201	913	41,5%
15	Hellweg-Hochsauerland	1.056	427	40,5%
16	Siegen-Wittgenstein / Olpe	896	359	40,1%
	Nordrhein-Westfalen	**41.857**	**16.389**	**39,2%**

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

* Die Zahlen für die Optionskommunen wurden geschätzt auf der Basis des landesdurchschnittlichen Anteils Schwerbehinderter an allen Arbeitslosen

Tabelle 24

Arbeitslose schwerbehinderte Frauen nach NRW-Regionen

	NRW Regionen	Arbeitslose schwerbehinderte Frauen* 31.3.2008	Veränderung gegenüber Vorjahr (31.03.2007)		Arbeitslose schwerbehinderte Frauen* 31.3.2007
			absolut	in %	
		1	2	3	4
1	Düsseldorf/Mettmann	850	-103	-10,8%	953
2	NiederRhein	1.182	-149	-11,2%	1.331
3	MEO	1.210	-170	-12,3%	1.380
4	Mittlerer Niederrhein	1.009	-201	-16,6%	1.210
5	Berg. Städtedreieck	638	-143	-18,3%	781
6	Region Aachen	1.045	-160	-13,3%	1.205
7	Region Köln	1.822	-210	-10,3%	2.032
8	Bonn/Rhein-Sieg	539	-5	-0,9%	544
9	Emscher-Lippe-Region	1.031	-108	-9,5%	1.139
10	Münsterland	869	-238	-21,5%	1.107
11	OWL	1.265	-319	-20,1%	1.584
12	Westf. Ruhrgebiet	2.158	-124	-5,4%	2.281
13	Mittleres Ruhrgebiet	1.072	-225	-17,3%	1.297
14	Märkische Region	913	-124	-11,9%	1.036
15	Hellweg-Hochsauerland	427	-97	-18,6%	524
16	Siegen-Wittgenstein/Olpe	359	-16	-4,3%	375
	Nordrhein-Westfalen	**16.389**	**-2.391**	**-12,7%**	**18.780**

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

* Die Zahlen für die Optionskommunen wurden geschätzt auf der Basis des landesdurchschnittlichen Anteils Schwerbehinderter an allen Arbeitslosen

Tabelle 25

Arbeitslose schwerbehinderte Jüngere (U25) nach NRW-Regionen

	NRW Regionen	Arbeitslose Schwerbehinderte 31.03.2008	Arbeitslose schwerbehinderte Jüngere (U25) 31.03.2008	Arbeitslose schwerbehinderte Jüngere (U 25) (in %)
		1	2	3
1	Düsseldorf/Mettmann	2.150	46	2,1%
2	NiederRhein	2.944	96	3,3%
3	MEO	2.985	85	2,9%
4	Mittlerer Niederrhein	2.609	66	2,5%
5	Berg. Städtedreieck	1.507	62	4,1%
6	Region Aachen	2.845	97	3,4%
7	Region Köln	4.796	136	2,8%
8	Bonn/Rhein-Sieg	1.412	75	5,3%
9	Emscher-Lippe-Region	2.818	76	2,7%
10	Münsterland	2.243	69	3,1%
11	OWL	3.220	134	4,2%
12	Westf. Ruhrgebiet	5.423	129	2,4%
13	Mittleres Ruhrgebiet	2.753	55	2,0%
14	Märkische Region	2.201	60	2,7%
15	Hellweg-Hochsauerland	1.056	31	3,0%
16	Siegen-Wittgenstein/Olpe	896	48	5,4%
	Nordrhein-Westfalen	**41.857**	**1.267**	**3,0%**

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

* Die Zahlen für die Optionskommunen wurden geschätzt auf der Basis des landesdurchschnittlichen Anteils Schwerbehinderter an allen Arbeitslosen

Tabelle 26

Arbeitslose schwerbehinderte Jüngere (U25) nach NRW-Regionen

	NRW Regionen	Arbeitslose schwerbehinderte Jüngere (U25)* 31.3.2008	Veränderung gegenüber Vorjahr (31.03.2007)		Arbeitslose schwerbehinderte Jüngere (U25)* 31.3.2007
			absolut	in %	
		1	2	3	4
1	Düsseldorf/Mettmann	46	-20	-30,3%	66
2	NiederRhein	96	-4	-3,7%	100
3	MEO	85	-17	-16,6%	103
4	Mittlerer Niederrhein	66	-17	-20,5%	83
5	Berg. Städtedreieck	62	15	31,9%	47
6	Region Aachen	97	-24	-19,9%	122
7	Region Köln	136	-40	-22,7%	176
8	Bonn/Rhein-Sieg	75	9	13,6%	66
9	Emscher-Lippe-Region	76	16	26,7%	60
10	Münsterland	69	-39	-36,0%	108
11	OWL	134	-28	-17,4%	163
12	Westf. Ruhrgebiet	129	-8	-5,9%	137
13	Mittleres Ruhrgebiet	55	-19	-25,5%	74
14	Märkische Region	60	-19	-24,2%	80
15	Hellweg-Hochsauerland	31	-7	-17,3%	38
16	Siegen-Wittgenstein/Olpe	48	0	0,0%	48
	Nordrhein-Westfalen	**1.267**	**-202**	**-13,7%**	**1.469**

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

* Die Zahlen für die Optionskommunen wurden geschätzt auf der Basis des landesdurchschnittlichen Anteils Schwerbehinderter an allen Arbeitslosen

Tabelle 27

Arbeitslose schwerbehinderte Ältere (Ü50) nach NRW-Regionen

	NRW Regionen	Arbeitslose Schwerbehinderte 31.03.2008	Arbeitslose schwerbehinderte Ältere (Ü50) 31.03.2008	Arbeitslose schwerbehinderte Ältere (in % von allen arbeitslosen Schwerbehinderten)
		1	2	3
1	Düsseldorf/Mettmann	2.150	1.046	48,7%
2	NiederRhein	2.944	1.403	47,7%
3	MEO	2.985	1.498	50,2%
4	Mittlerer Niederrhein	2.609	1.300	49,8%
5	Berg. Städtedreieck	1.507	743	49,3%
6	Region Aachen	2.845	1.355	47,6%
7	Region Köln	4.796	2.259	47,1%
8	Bonn/Rhein-Sieg	1.412	558	39,5%
9	Emscher-Lippe-Region	2.818	1.351	47,9%
10	Münsterland	2.243	1.005	44,8%
11	OWL	3.220	1.428	44,3%
12	Westf. Ruhrgebiet	5.423	2.667	49,2%
13	Mittleres Ruhrgebiet	2.753	1.393	50,6%
14	Märkische Region	2.201	1.058	48,1%
15	Hellweg-Hochsauerland	1.056	503	47,7%
16	Siegen-Wittgenstein/Olpe	896	408	45,5%
	Nordrhein-Westfalen	**41.857**	**19.975**	**47,7%**

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

* Die Zahlen für die Optionskommunen wurden geschätzt auf der Basis des landesdurchschnittlichen Anteils Schwerbehinderter an allen Arbeitslosen

Tabelle 28

Arbeitslose schwerbehinderte Ältere (Ü50) nach NRW-Regionen

	NRW Regionen	Arbeitslose schwerbehinderte Ältere (Ü50)* 31.03.2008	Veränderung gegenüber Vorjahr (31.03.2007)		Arbeitslose schwerbehinderte Ältere (Ü50)* 31.03.2007
			absolut	in %	
		1	2	3	4
1	Düsseldorf/Mettmann	1.046	-208	-16,6%	1.254
2	NiederRhein	1.403	-379	-21,2%	1.782
3	MEO	1.498	-295	-16,4%	1.793
4	Mittlerer Niederrhein	1.300	-265	-16,9%	1.565
5	Berg. Städtedreieck	743	-247	-24,9%	990
6	Region Aachen	1.355	-331	-19,6%	1.687
7	Region Köln	2.259	-365	-13,9%	2.624
8	Bonn/Rhein-Sieg	558	-99	-15,1%	657
9	Emscher-Lippe-Region	1.351	-192	-12,4%	1.543
10	Münsterland	1.005	-309	-23,5%	1.313
11	OWL	1.428	-343	-19,4%	1.771
12	Westf. Ruhrgebiet	2.667	-341	-11,3%	3.009
13	Mittleres Ruhrgebiet	1.393	-321	-18,7%	1.714
14	Märkische Region	1.058	-225	-17,6%	1.283
15	Hellweg-Hochsauerland	503	-118	-19,0%	621
16	Siegen-Wittgenstein/Olpe	408	-81	-16,6%	489
	Nordrhein-Westfalen	**19.975**	**-4.119**	**-17,1%**	**24.094**

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

* Die Zahlen für die Optionskommunen wurden geschätzt auf der Basis des landesdurchschnittlichen Anteils Schwerbehinderter an allen Arbeitslosen

Tabelle 29

Schwerbehinderte Langzeitarbeitslose nach NRW-Regionen

	NRW Regionen	Arbeitslose Schwerbehinderte 31.03.2008	Schwerbehinderte Langzeitarbeitslose 31.03.2008	Schwerbehinderte Langzeitarbeitslose (in % von allen arbeitslosen Sbh)
		1	2	3
1	Düsseldorf/Mettmann	2.150	1.215	56,5%
2	NiederRhein	2.944	1.425	48,4%
3	MEO	2.985	1.809	60,6%
4	Mittlerer Niederrhein	2.609	1.438	55,1%
5	Berg. Städtedreieck	1.507	794	52,7%
6	Region Aachen	2.845	1.486	52,2%
7	Region Köln	4.796	2.732	57,0%
8	Bonn/Rhein-Sieg	1.412	711	50,4%
9	Emscher-Lippe-Region	2.818	1.614	57,3%
10	Münsterland	2.243	1.162	51,8%
11	OWL	3.220	1.609	50,0%
12	Westf. Ruhrgebiet	5.423	3.100	57,2%
13	Mittleres Ruhrgebiet	2.753	1.538	55,9%
14	Märkische Region	2.201	1.179	53,6%
15	Hellweg-Hochsauerland	1.056	534	50,6%
16	Siegen-Wittgenstein/Olpe	896	413	46,1%
	Nordrhein-Westfalen	**41.857**	**22.761**	**54,4%**

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

* Die Zahlen für die Optionskommunen wurden geschätzt auf der Basis des landesdurchschnittlichen Anteils Schwerbehinderter an allen Arbeitslosen

Tabelle 30

Schwerbehinderte Langzeitarbeitslose nach NRW-Regionen

	NRW Regionen	Schwerbehinderte Langzeitarbeitslose* 31.03.2008	Veränderung gegenüber Vorjahr (31.03.2007)		Schwerbehinderte Langzeitarbeitslose* 31.03.2007
			absolut	in %	
		1	2	3	4
1	Düsseldorf/Mettmann	1.215	-319	-20,8%	1.534
2	NiederRhein	1.425	-537	-27,4%	1.963
3	MEO	1.809	-306	-14,5%	2.115
4	Mittlerer Niederrhein	1.438	-225	-13,5%	1.663
5	Berg. Städtedreieck	794	-296	-27,2%	1.090
6	Region Aachen	1.486	-390	-20,8%	1.875
7	Region Köln	2.732	-215	-7,3%	2.947
8	Bonn/Rhein-Sieg	711	-64	-8,3%	775
9	Emscher-Lippe-Region	1.614	-271	-14,4%	1.885
10	Münsterland	1.162	-322	-21,7%	1.484
11	OWL	1.609	-568	-26,1%	2.177
12	Westf. Ruhrgebiet	3.100	-487	-13,6%	3.587
13	Mittleres Ruhrgebiet	1.538	-282	-15,5%	1.820
14	Märkische Region	1.179	-276	-19,0%	1.456
15	Hellweg-Hochsauerland	534	-177	-24,9%	711
16	Siegen-Wittgenstein/Olpe	413	-146	-26,1%	559
	Nordrhein-Westfalen	**22.761**	**-4.881**	**-17,7%**	**27.641**

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

* Die Zahlen für die Optionskommunen wurden geschätzt auf der Basis des landesdurchschnittlichen Anteils Schwerbehinderter an allen Arbeitslosen

Tabelle 31

Schwerbehinderte Menschen nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	Schwerbehinderte Menschen 31.12.2007	Bevölkerung insgesamt 31.12.2007	Schwerbehinderten-quote (in % der Bevölkerung)	Veränderung gegenüber 31.12.2001		Schwerbehinderte Menschen 31.12.2001	Bevölkerung insgesamt 31.12.2001
					absolut	in %		
		1	2	3	4	5	6	7
1	Düsseldorf, Stadt	44.889	581.122	7,7%	-1.041	-2,3%	45.930	570.765
2	Duisburg, Stadt	53.956	496.665	10,9%	-5.982	-10,0%	59.938	512.030
3	Essen, Stadt	65.955	582.140	11,3%	-7.893	-10,7%	73.848	591.889
4	Krefeld, Stadt	19.075	236.516	8,1%	-1.261	-6,2%	20.336	239.559
5	Mönchengladbach, Stadt	22.433	260.018	8,6%	-1.268	-5,3%	23.701	262.963
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	17.511	168.925	10,4%	-1.521	-8,0%	19.032	172.332
7	Oberhausen, Stadt	23.303	217.108	10,7%	-2.312	-9,0%	25.615	221.619
8	Remscheid, Stadt	13.479	113.935	11,8%	-2.064	-13,3%	15.543	118.753
9	Solingen, Stadt	17.785	162.575	10,9%	-2.422	-12,0%	20.207	165.032
10	Wuppertal, Stadt	38.699	356.420	10,9%	-5.624	-12,7%	44.323	364.784
11	Kleve	25.000	308.928	8,1%	298	1,2%	24.702	301.861
12	Mettmann	38.284	502.045	7,6%	-1.629	-4,1%	39.913	509.023
13	Rhein-Kreis Neuss	31.962	444.515	7,2%	751	2,4%	31.211	445.683
14	Viersen	21.351	303.331	7,0%	-157	-0,7%	21.508	302.795
15	Wesel	43.814	474.045	9,2%	618	1,4%	43.196	476.240
16	Aachen, Stadt	24.054	259.030	9,3%	-2.414	-9,1%	26.468	245.778
17	Bonn, Stadt	22.470	316.416	7,1%	-894	-3,8%	23.364	306.016
18	Köln, Stadt	79.254	995.397	8,0%	-1.393	-1,7%	80.647	967.940
19	Leverkusen, Stadt	14.294	161.345	8,9%	-578	-3,9%	14.872	160.829
20	Aachen	32.243	309.929	10,4%	-2.241	-6,5%	34.484	307.936
21	Düren	24.879	270.725	9,2%	-1.286	-4,9%	26.165	271.074
22	Rhein-Erft-Kreis	33.802	464.209	7,3%	549	1,7%	33.253	458.430
23	Euskirchen	15.537	192.973	8,1%	-544	-3,4%	16.081	190.581
24	Heinsberg	20.592	256.850	8,0%	-1.314	-6,0%	21.906	252.275
25	Oberbergischer Kreis	22.927	286.801	8,0%	14	0,1%	22.913	289.518
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	22.200	278.345	8,0%	-69	-0,3%	22.269	276.525
27	Rhein-Sieg-Kreis	42.115	599.042	7,0%	1.692	4,2%	40.423	583.051
28	Bottrop, Stadt	9.954	118.597	8,4%	-945	-8,7%	10.899	120.780
29	Gelsenkirchen, Stadt	26.236	264.765	9,9%	-2.284	-8,0%	28.520	276.740
30	Münster, Stadt	27.273	272.951	10,0%	-3.211	-10,5%	30.484	267.197
31	Borken	30.284	370.196	8,2%	-703	-2,3%	30.987	362.834
32	Coesfeld	19.856	221.381	9,0%	-549	-2,7%	20.405	216.805
33	Recklinghausen	53.122	639.811	8,3%	-4.207	-7,3%	57.329	656.053
34	Steinfurt	41.254	445.019	9,3%	-2.390	-5,5%	43.644	437.545
35	Warendorf	24.354	281.641	8,6%	-1.192	-4,7%	25.546	282.286
36	Bielefeld, Stadt	26.959	324.912	8,3%	-2.020	-7,0%	28.979	323.373
37	Gütersloh	22.224	354.239	6,3%	185	0,8%	22.039	347.954
38	Herford	16.656	252.949	6,6%	-301	-1,8%	16.957	255.393
39	Höxter	11.805	151.277	7,8%	-525	-4,3%	12.330	155.518
40	Lippe	25.422	357.582	7,1%	-846	-3,2%	26.268	364.990
41	Minden-Lübbecke	23.741	319.401	7,4%	-454	-1,9%	24.195	323.055
42	Paderborn	19.605	298.838	6,6%	321	1,7%	19.284	292.961
43	Bochum, Stadt	50.140	381.542	13,1%	-1.330	-2,6%	51.470	390.087
44	Dortmund, Stadt	79.407	586.909	13,5%	320	0,4%	79.087	589.240
45	Hagen, Stadt	26.182	193.748	13,5%	-502	-1,9%	26.684	202.060
46	Hamm, Stadt	19.430	183.065	10,6%	-1.211	-5,9%	20.641	183.805
47	Herne, Stadt	22.928	168.454	13,6%	-842	-3,5%	23.770	174.018
48	Ennepe-Ruhr-Kreis	43.200	338.466	12,8%	-1.160	-2,6%	44.360	349.988
49	Hochsauerlandkreis	26.066	273.898	9,5%	-1.601	-5,8%	27.667	281.480
50	Märkischer Kreis	44.288	441.704	10,0%	-3.372	-7,1%	47.660	457.079
51	Olpe	12.017	140.973	8,5%	-726	-5,7%	12.743	141.705
52	Siegen-Wittgenstein	25.750	288.441	8,9%	-916	-3,4%	26.666	295.787
53	Soest	30.086	307.159	9,8%	-484	-1,6%	30.570	307.809
54	Unna	50.110	419.353	11,9%	1.956	4,1%	48.154	430.269
	Nordrhein-Westfalen	**1.640.212**	**17.996.621**	**9,1%**	**-68.974**	**-4,0%**	**1.709.186**	**18.052.092**

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten des LDS

Tabelle 32

Erwerbsquote schwerbehinderter Menschen nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	Schwerbehinderte Erwerbspersonen 2005	Erwerbsfähige Bevölkerung mit Behinderung 2005	Erwerbsquote der Bevölkerung mit Behinderung	Weibliche schwerbehinderte Erwerbspersonen 2005	Weibliche erwerbsfähige Bevölkerung mit Behinderung 2005	Erwerbsquote der weiblichen Bevölkerung mit Behinderung 2005
		1	2	3	4	5	6
1	Düsseldorf, Stadt	6.241	14.743	42,3%	3.043	7.299	41,7%
2	Duisburg, Stadt	6.556	15.110	43,4%	2.357	6.291	37,5%
3	Essen, Stadt	9.229	22.675	40,7%	3.988	9.906	40,3%
4	Krefeld, Stadt	2.404	7.159	33,6%	894	2.920	30,6%
5	Mönchengladbach, Stadt	3.488	8.298	42,0%	1.411	2.995	47,1%
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	2.517	5.922	42,5%	1.096	2.581	42,4%
7	Oberhausen, Stadt	2.764	8.078	34,2%	1.293	3.375	38,3%
8	Remscheid, Stadt	1.557	4.080	38,2%	700	2.045	34,2%
9	Solingen, Stadt	3.555	5.453	65,2%	989	1.492	66,3%
10	Wuppertal, Stadt	5.683	13.972	40,7%	2.806	5.984	46,9%
11	Kleve	3.125	8.345	37,5%	1.390	3.292	42,2%
12	Mettmann	6.163	12.636	48,8%	2.430	5.514	44,1%
13	Rhein-Kreis Neuss	4.440	10.575	42,0%	1.850	4.060	45,6%
14	Viersen	4.023	8.135	49,5%	2.226	3.735	59,6%
15	Wesel	6.402	16.086	39,8%	1.982	6.492	30,5%
16	Aachen, Stadt	3.836	8.231	46,6%	1.657	3.819	43,4%
17	Bonn, Stadt	2.627	7.343	35,8%	1.219	3.576	34,1%
18	Köln, Stadt	12.858	27.160	47,3%	5.358	12.808	41,8%
19	Leverkusen, Stadt	2.253	4.555	49,5%	1.092	2.569	42,5%
20	Aachen	5.699	12.205	46,7%	1.659	4.554	36,4%
21	Düren	4.385	9.362	46,8%	1.227	2.936	41,8%
22	Rhein-Erft-Kreis	5.735	14.057	40,8%	3.076	7.755	39,7%
23	Euskirchen	1.081	4.525	23,9%	146	1.507	9,7%
24	Heinsberg	3.290	8.076	40,7%	1.023	2.420	42,3%
25	Oberbergischer Kreis	4.203	9.404	44,7%	2.494	4.077	61,2%
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	3.463	6.449	53,7%	1.485	2.905	51,1%
27	Rhein-Sieg-Kreis	8.028	15.665	51,3%	2.792	6.779	41,2%
28	Bottrop, Stadt	2.465	4.730	52,1%	1.310	1.960	66,9%
29	Gelsenkirchen, Stadt	2.500	8.013	31,2%	1.139	3.457	32,9%
30	Münster, Stadt	3.574	9.655	37,0%	1.257	4.937	25,5%
31	Borken	6.626	13.976	47,4%	2.040	5.129	39,8%
32	Coesfeld	3.047	9.096	33,5%	1.575	4.159	37,9%
33	Recklinghausen	5.618	18.945	29,7%	2.733	8.502	32,1%
34	Steinfurt	5.792	12.888	44,9%	1.952	5.368	36,4%
35	Warendorf	5.127	11.143	46,0%	2.255	4.664	48,3%
36	Bielefeld, Stadt	3.798	9.221	41,2%	1.856	4.487	41,4%
37	Gütersloh	4.896	9.734	50,3%	1.599	4.178	38,3%
38	Herford	1.561	5.276	29,6%	583	1.548	37,7%
39	Höxter	1.460	3.246	45,0%	143	858	16,7%
40	Lippe	3.304	8.228	40,2%	1.514	3.972	38,1%
41	Minden-Lübbecke	4.552	9.534	47,7%	2.025	4.374	46,3%
42	Paderborn	2.850	6.601	43,2%	1.976	3.756	52,6%
43	Bochum, Stadt	7.984	19.058	41,9%	2.927	8.681	33,7%
44	Dortmund, Stadt	13.146	29.206	45,0%	5.021	12.076	41,6%
45	Hagen, Stadt	5.819	12.890	45,1%	2.098	5.784	36,3%
46	Hamm, Stadt	2.313	6.699	34,5%	971	3.017	32,2%
47	Herne, Stadt	4.425	11.296	39,2%	1.569	5.326	29,5%
48	Ennepe-Ruhr-Kreis	6.096	15.026	40,6%	2.205	5.299	41,6%
49	Hochsauerlandkreis	4.714	11.523	40,9%	1.867	5.229	35,7%
50	Märkischer Kreis	6.509	17.808	36,6%	2.937	7.597	38,7%
51	Olpe	2.964	6.149	48,2%	1.178	2.524	46,7%
52	Siegen-Wittgenstein	3.905	8.817	44,3%	1.824	4.697	38,8%
53	Soest	5.148	12.890	39,9%	1.858	6.289	29,5%
54	Unna	8.783	23.867	36,8%	3.441	9.461	36,4%
	Nordrhein-Westfalen	**254.582**	**603.812**	**42,2%**	**103.539**	**261.015**	**39,7%**

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten des LDS, Mikrozensus 2005

Tabelle 33

Ist-Quote der Arbeitsplätze mit schwerbehinderten Menschen nach Agenturbezirken

	Agenturen für Arbeit	Zu zählende Arbeitsplätze 2006	Arbeitsplätze mit schwerbehinderten Menschen 2006	Ist-Quote 2006 (in % der zu zählenden Arbeitsplätze)	Ist-Quote 2005
		1	2	3	4
1	AA Aachen	121.655	5.175	4,3	4,2
2	AA Ahlen	46.686	1.822	3,9	3,9
3	AA Bergisch Gladbach	144.818	5.432	3,8	3,7
4	AA Bielefeld	191.465	7.135	3,7	3,7
5	AA Bochum	129.527	12.694	9,8	9,9
6	AA Bonn	614.773	40.745	6,6	6,4
7	AA Brühl	77.155	2.785	3,6	3,5
8	AA Coesfeld	87.662	3.435	3,9	3,9
9	AA Detmold	54.881	1.831	3,3	3,5
10	AA Dortmund	148.392	8.834	6,0	5,9
11	AA Düren	37.283	1.679	4,5	4,5
12	AA Düsseldorf	740.212	33.008	4,5	4,4
13	AA Duisburg	101.346	5.415	5,3	5,2
14	AA Essen	173.522	7.428	4,3	4,4
15	AA Gelsenkirchen	66.676	2.867	4,3	4,2
16	AA Hagen	106.421	5.790	5,4	5,5
17	AA Hamm	64.152	3.009	4,7	4,8
18	AA Herford	125.986	3.860	3,1	3,0
19	AA Iserlohn	91.249	4.426	4,8	4,9
20	AA Köln	415.607	16.225	3,9	3,9
21	AA Krefeld	95.875	3.673	3,8	3,7
22	AA Meschede	46.267	2.092	4,5	4,6
23	AA Mönchengladbach	121.398	4.260	3,5	3,4
24	AA Münster	100.719	4.972	4,9	4,7
25	AA Oberhausen	82.656	3.077	3,7	3,8
26	AA Paderborn	78.729	2.997	3,8	3,8
27	AA Recklinghausen	55.334	2.694	4,9	4,7
28	AA Rheine	70.863	2.799	3,9	3,9
29	AA Siegen	85.964	3.646	4,2	4,2
30	AA Soest	52.863	2.460	4,7	4,7
31	AA Solingen	50.831	2.203	4,3	4,3
32	AA Wesel	90.120	3.799	4,2	4,1
33	AA Wuppertal	117.792	5.235	4,4	4,3
	Nordrhein-Westfalen	**4.588.880**	**217.500**	**4,7**	**4,7**

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 34

Arbeitsplätze mit schwerbehinderten Menschen nach Agenturbezirken

	Agenturen für Arbeit	Arbeitsplätze mit schwerbehinderten Menschen 2006	Arbeitsplätze mit schwerbehinderten Menschen 2005	Veränderung gegenüber Vorjahr	
				absolut	in %
		1	2	3	4
1	AA Aachen	5.175	5.242	-67	-1,3%
2	AA Ahlen	1.822	1.824	-2	-0,1%
3	AA Bergisch Gladbach	5.432	5.340	92	1,7%
4	AA Bielefeld	7.135	7.053	82	1,2%
5	AA Bochum	12.694	13.097	-403	-3,1%
6	AA Bonn	40.745	39.718	1.027	2,6%
7	AA Brühl	2.785	2.757	28	1,0%
8	AA Coesfeld	3.435	3.316	119	3,6%
9	AA Detmold	1.831	1.918	-87	-4,5%
10	AA Dortmund	8.834	8.836	-2	0,0%
11	AA Düren	1.679	1.687	-9	-0,5%
12	AA Düsseldorf	33.008	31.708	1.300	4,1%
13	AA Duisburg	5.415	5.502	-87	-1,6%
14	AA Essen	7.428	7.761	-333	-4,3%
15	AA Gelsenkirchen	2.867	2.840	27	1,0%
16	AA Hagen	5.790	5.768	22	0,4%
17	AA Hamm	3.009	3.017	-8	-0,3%
18	AA Herford	3.860	3.825	35	0,9%
19	AA Iserlohn	4.426	4.520	-95	-2,1%
20	AA Köln	16.225	16.173	52	0,3%
21	AA Krefeld	3.673	3.673	0	0,0%
22	AA Meschede	2.092	2.128	-36	-1,7%
23	AA Mönchengladbach	4.260	4.143	117	2,8%
24	AA Münster	4.972	4.750	222	4,7%
25	AA Oberhausen	3.077	3.039	38	1,2%
26	AA Paderborn	2.997	2.965	32	1,1%
27	AA Recklinghausen	2.694	2.654	40	1,5%
28	AA Rheine	2.799	2.726	73	2,7%
29	AA Siegen	3.646	3.634	12	0,3%
30	AA Soest	2.460	2.509	-49	-2,0%
31	AA Solingen	2.203	2.265	-62	-2,8%
32	AA Wesel	3.799	3.708	91	2,5%
33	AA Wuppertal	5.235	5.270	-35	-0,7%
	Nordrhein-Westfalen	**217.500**	**215.366**	**2.134**	**1,0%**

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 35

Schwerbehinderte Arbeitslose insgesamt nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	Arbeitslose insgesamt 31.03.2008	Schwerbehinderte Arbeitslose 31.03.2008*	Schwerbehinderte Arbeitslose (in % von allen Arbeitslosen)
		1	2	3
1	Düsseldorf, Stadt	29.909	1.333	4,5%
2	Duisburg, Stadt	32.152	1.437	4,5%
3	Essen, Stadt	35.935	1.937	5,4%
4	Krefeld, Stadt	12.477	620	5,0%
5	Mönchengladbach, Stadt	15.308	692	4,5%
6	**Mülheim an der Ruhr, Stadt***	6.990	372	5,3%
7	Oberhausen, Stadt	13.551	676	5,0%
8	Remscheid, Stadt	5.151	256	5,0%
9	Solingen, Stadt	7.182	352	4,9%
10	Wuppertal, Stadt	20.096	899	4,5%
11	**Kleve***	9.147	487	5,3%
12	Mettmann	17.428	817	4,7%
13	Rhein-Kreis Neuss	14.963	789	5,3%
14	Viersen	10.099	508	5,0%
15	Wesel	18.319	1.020	5,6%
16	Aachen, Stadt	13.703	632	4,6%
17	Bonn, Stadt	11.710	577	4,9%
18	Köln, Stadt	57.343	2.419	4,2%
19	Leverkusen, Stadt	8.128	375	4,6%
20	Aachen	14.225	742	5,2%
21	**Düren***	10.637	566	5,3%
22	Rhein-Erft-Kreis	19.258	934	4,8%
23	Euskirchen	6.019	290	4,8%
24	Heinsberg	10.114	615	6,1%
25	Oberbergischer Kreis	9.632	497	5,2%
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	10.344	571	5,5%
27	Rhein-Sieg-Kreis	18.563	835	4,5%
28	Bottrop, Stadt	5.683	253	4,5%
29	Gelsenkirchen, Stadt	20.206	1.043	5,2%
30	Münster, Stadt	9.069	474	5,2%
31	**Borken***	9.097	484	5,3%
32	**Coesfeld***	4.529	241	5,3%
33	Recklinghausen	36.259	1.522	4,2%
34	**Steinfurt***	10.889	579	5,3%
35	Warendorf	7.586	465	6,1%
36	Bielefeld, Stadt	15.984	542	3,4%
37	Gütersloh	9.426	412	4,4%
38	Herford	8.565	361	4,2%
39	Höxter	4.764	242	5,1%
40	Lippe	14.919	571	3,8%
41	**Minden-Lübbecke***	10.576	563	5,3%
42	Paderborn	11.391	529	4,6%
43	Bochum, Stadt	19.871	1.708	8,6%
44	Dortmund, Stadt	40.199	3.198	8,0%
45	Hagen, Stadt	10.607	914	8,6%
46	**Hamm, Stadt***	9.301	495	5,3%
47	Herne, Stadt	10.147	662	6,5%
48	**Ennepe-Ruhr-Kreis***	13.595	723	5,3%
49	**Hochsauerlandkreis***	8.791	468	5,3%
50	Märkischer Kreis	14.254	947	6,6%
51	Olpe	3.367	266	7,9%
52	Siegen-Wittgenstein	8.835	630	7,1%
53	Soest	10.624	588	5,5%
54	Unna	21.317	1.730	8,1%
	Nordrhein-Westfalen	**788.234**	**41.857**	**5,3%**

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

* Die Zahlen für die Optionskommunen wurden geschätzt auf der Basis des landesdurchschnittlichen Anteils Schwerbehinderter an allen Arbeitslosen

Tabelle 36

Schwerbehinderte Arbeitslose nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	Schwerbehinderte Arbeitslose* 31.03.2008	Veränderung gegenüber Vorjahr (31.03.2007)		Schwerbehinderte Arbeitslose* 31.03.2007
			absolut	in %	
		1	2	3	4
1	Düsseldorf, Stadt	1.333	-143	-9,7%	1.476
2	Duisburg, Stadt	1.437	-250	-14,8%	1.687
3	Essen, Stadt	1.937	-242	-11,1%	2.179
4	Krefeld, Stadt	620	-76	-10,9%	696
5	Mönchengladbach, Stadt	692	-163	-19,1%	855
6	**Mülheim an der Ruhr, Stadt***	372	-102	-21,5%	474
7	Oberhausen, Stadt	676	-160	-19,1%	836
8	Remscheid, Stadt	256	-25	-8,9%	281
9	Solingen, Stadt	352	-66	-15,8%	418
10	Wuppertal, Stadt	899	-249	-21,7%	1.148
11	**Kleve***	487	-124	-20,3%	610
12	Mettmann	817	-153	-15,8%	970
13	Rhein-Kreis Neuss	789	-129	-14,1%	918
14	Viersen	508	-117	-18,7%	625
15	Wesel	1.020	-171	-14,4%	1.191
16	Aachen, Stadt	632	-26	-4,0%	658
17	Bonn, Stadt	577	-39	-6,3%	616
18	Köln, Stadt	2.419	-272	-10,1%	2.691
19	Leverkusen, Stadt	375	-56	-13,0%	431
20	Aachen	742	-148	-16,6%	890
21	**Düren***	566	-142	-20,1%	708
22	Rhein-Erft-Kreis	934	-144	-13,4%	1.078
23	Euskirchen	290	-95	-24,7%	385
24	Heinsberg	615	-92	-13,0%	707
25	Oberbergischer Kreis	497	-117	-19,1%	614
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	571	-29	-4,8%	600
27	Rhein-Sieg-Kreis	835	-69	-7,6%	904
28	Bottrop, Stadt	253	-19	-7,0%	272
29	Gelsenkirchen, Stadt	1.043	-147	-12,4%	1.190
30	Münster, Stadt	474	-43	-8,3%	517
31	**Borken***	484	-165	-25,4%	649
32	**Coesfeld***	241	-94	-28,1%	335
33	Recklinghausen	1.522	-107	-6,6%	1.629
34	**Steinfurt***	579	-140	-19,4%	719
35	Warendorf	465	-126	-21,3%	591
36	Bielefeld, Stadt	542	-247	-31,3%	789
37	Gütersloh	412	-179	-30,3%	591
38	Herford	361	-67	-15,7%	428
39	Höxter	242	-52	-17,7%	294
40	Lippe	571	-82	-12,6%	653
41	**Minden-Lübbecke***	563	-80	-12,4%	642
42	Paderborn	529	-103	-16,3%	632
43	Bochum, Stadt	1.708	-262	-13,3%	1.970
44	Dortmund, Stadt	3.198	-251	-7,3%	3.449
45	Hagen, Stadt	914	-102	-10,0%	1.016
46	**Hamm, Stadt***	495	-39	-7,3%	534
47	Herne, Stadt	662	-214	-24,4%	876
48	**Ennepe-Ruhr-Kreis***	723	-38	-5,0%	761
49	**Hochsauerlandkreis***	468	-87	-15,7%	555
50	Märkischer Kreis	947	-185	-16,3%	1.132
51	Olpe	266	-25	-8,6%	291
52	Siegen-Wittgenstein	630	-83	-11,6%	713
53	Soest	588	-145	-19,8%	733
54	Unna	1.730	-194	-10,1%	1.924
	Nordrhein-Westfalen	**41.857**	**-6.674**	**-13,8%**	**48.531**

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

* Die Zahlen für die Optionskommunen wurden geschätzt auf der Basis des landesdurchschnittlichen Anteils Schwerbehinderter an allen Arbeitslosen

Tabelle 37

Arbeitslose schwerbehinderte Frauen nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	Arbeitslose Schwerbehinderte 31.03.2008	Arbeitslose schwerbehinderte Frauen 31.03.2008	Arbeitslose schwerbehinderte Frauen (in %)
		1	2	3
1	Düsseldorf, Stadt	1.333	548	41,1%
2	Duisburg, Stadt	1.437	589	41,0%
3	Essen, Stadt	1.937	789	40,7%
4	Krefeld, Stadt	620	252	40,6%
5	Mönchengladbach, Stadt	692	259	37,4%
6	**Mülheim an der Ruhr, Stadt***	372	144	38,7%
7	Oberhausen, Stadt	676	277	41,0%
8	Remscheid, Stadt	256	116	45,3%
9	Solingen, Stadt	352	151	42,9%
10	Wuppertal, Stadt	899	371	41,3%
11	**Kleve***	487	188	38,7%
12	Mettmann	817	302	37,0%
13	Rhein-Kreis Neuss	789	299	37,9%
14	Viersen	508	199	39,2%
15	Wesel	1.020	405	39,7%
16	Aachen, Stadt	632	265	41,9%
17	Bonn, Stadt	577	225	39,0%
18	Köln, Stadt	2.419	929	38,4%
19	Leverkusen, Stadt	375	149	39,7%
20	Aachen	742	234	31,5%
21	**Düren***	566	219	38,7%
22	Rhein-Erft-Kreis	934	317	33,9%
23	Euskirchen	290	110	37,9%
24	Heinsberg	615	217	35,3%
25	Oberbergischer Kreis	497	184	37,0%
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	571	243	42,6%
27	Rhein-Sieg-Kreis	835	314	37,6%
28	Bottrop, Stadt	253	73	28,9%
29	Gelsenkirchen, Stadt	1.043	383	36,7%
30	Münster, Stadt	474	192	40,5%
31	**Borken***	484	187	38,7%
32	**Coesfeld***	241	93	38,7%
33	Recklinghausen	1.522	575	37,8%
34	**Steinfurt***	579	224	38,7%
35	Warendorf	465	172	37,0%
36	Bielefeld, Stadt	542	211	38,9%
37	Gütersloh	412	156	37,9%
38	Herford	361	146	40,4%
39	Höxter	242	93	38,4%
40	Lippe	571	236	41,3%
41	**Minden-Lübbecke***	563	218	38,7%
42	Paderborn	529	205	38,8%
43	Bochum, Stadt	1.708	684	40,0%
44	Dortmund, Stadt	3.198	1.320	41,3%
45	Hagen, Stadt	914	378	41,4%
46	**Hamm, Stadt***	495	192	38,7%
47	Herne, Stadt	662	240	36,3%
48	**Ennepe-Ruhr-Kreis***	723	280	38,7%
49	**Hochsauerlandkreis***	468	181	38,7%
50	Märkischer Kreis	947	403	42,6%
51	Olpe	266	110	41,4%
52	Siegen-Wittgenstein	630	249	39,5%
53	Soest	588	246	41,8%
54	Unna	1.730	646	37,3%
	Nordrhein-Westfalen	**41.857**	**16.389**	**39,2%**

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

* Die Zahlen für die Optionskommunen wurden geschätzt auf der Basis des landesdurchschnittlichen Anteils Schwerbehinderter an allen Arbeitslosen

Tabelle 38

Arbeitslose schwerbehinderte Frauen nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	Arbeitslose schwerbehinderte Frauen* 31.03.2008	Veränderung gegenüber Vorjahr (31.03.2007)		Arbeitslose schwerbehinderte Frauen* 31.03.2007
			absolut	in %	
		1	2	3	4
1	Düsseldorf, Stadt	548	-16	-2,8%	564
2	Duisburg, Stadt	589	-67	-10,2%	656
3	Essen, Stadt	789	-78	-9,0%	867
4	Krefeld, Stadt	252	-36	-12,5%	288
5	Mönchengladbach, Stadt	259	-61	-19,1%	320
6	**Mülheim an der Ruhr, Stadt***	144	-43	-22,9%	187
7	Oberhausen, Stadt	277	-49	-15,0%	326
8	Remscheid, Stadt	116	-16	-12,1%	132
9	Solingen, Stadt	151	-27	-15,2%	178
10	Wuppertal, Stadt	371	-100	-21,2%	471
11	**Kleve***	188	-52	-21,6%	240
12	Mettmann	302	-87	-22,4%	389
13	Rhein-Kreis Neuss	299	-61	-16,9%	360
14	Viersen	199	-43	-17,8%	242
15	Wesel	405	-30	-6,9%	435
16	Aachen, Stadt	265	4	1,5%	261
17	Bonn, Stadt	225	1	0,4%	224
18	Köln, Stadt	929	-95	-9,3%	1.024
19	Leverkusen, Stadt	149	-21	-12,4%	170
20	Aachen	234	-56	-19,3%	290
21	**Düren***	219	-60	-21,4%	279
22	Rhein-Erft-Kreis	317	-36	-10,2%	353
23	Euskirchen	110	-32	-22,5%	142
24	Heinsberg	217	-16	-6,9%	233
25	Oberbergischer Kreis	184	-47	-20,3%	231
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	243	-11	-4,3%	254
27	Rhein-Sieg-Kreis	314	-6	-1,9%	320
28	Bottrop, Stadt	73	-17	-18,9%	90
29	Gelsenkirchen, Stadt	383	-59	-13,3%	442
30	Münster, Stadt	192	-30	-13,5%	222
31	**Borken***	187	-68	-26,7%	256
32	**Coesfeld***	93	-39	-29,3%	132
33	Recklinghausen	575	-32	-5,3%	607
34	**Steinfurt***	224	-59	-20,8%	283
35	Warendorf	172	-42	-19,6%	214
36	Bielefeld, Stadt	211	-104	-33,0%	315
37	Gütersloh	156	-76	-32,8%	232
38	Herford	146	-27	-15,6%	173
39	Höxter	93	-9	-8,8%	102
40	Lippe	236	-28	-10,6%	264
41	**Minden-Lübbecke***	218	-35	-13,9%	253
42	Paderborn	205	-40	-16,3%	245
43	Bochum, Stadt	684	-117	-14,6%	801
44	Dortmund, Stadt	1.320	-8	-0,6%	1.328
45	Hagen, Stadt	378	-22	-5,5%	400
46	**Hamm, Stadt***	192	-19	-8,9%	210
47	Herne, Stadt	240	-95	-28,4%	335
48	**Ennepe-Ruhr-Kreis***	280	-20	-6,6%	300
49	**Hochsauerlandkreis***	181	-37	-17,1%	218
50	Märkischer Kreis	403	-95	-19,1%	498
51	Olpe	110	-8	-6,8%	118
52	Siegen-Wittgenstein	249	-8	-3,1%	257
53	Soest	246	-60	-19,6%	306
54	Unna	646	-97	-13,1%	743
	Nordrhein-Westfalen	**16.389**	**-2.391**	**-12,7%**	**18.780**

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

* Die Zahlen für die Optionskommunen wurden geschätzt auf der Basis des landesdurchschnittlichen Anteils Schwerbehinderter an allen Arbeitslosen

Tabelle 39

Arbeitslose schwerbehinderte Jüngere (U 25) nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	Arbeitslose Schwerbehinderte 31.03.2008	Arbeitslose schwerbehinderte Jüngere (U25) 31.03.2008	Arbeitslose schwerbehinderte Jüngere (U 25) (in %)
		1	2	3
1	Düsseldorf, Stadt	1.333	29	2,2%
2	Duisburg, Stadt	1.437	51	3,5%
3	Essen, Stadt	1.937	53	2,7%
4	Krefeld, Stadt	620	8	1,3%
5	Mönchengladbach, Stadt	692	24	3,5%
6	**Mülheim an der Ruhr, Stadt***	372	11	3,1%
7	Oberhausen, Stadt	676	21	3,1%
8	Remscheid, Stadt	256	4	1,6%
9	Solingen, Stadt	352	11	3,1%
10	Wuppertal, Stadt	899	47	5,2%
11	**Kleve***	487	15	3,1%
12	Mettmann	817	17	2,1%
13	Rhein-Kreis Neuss	789	22	2,8%
14	Viersen	508	12	2,4%
15	Wesel	1.020	30	2,9%
16	Aachen, Stadt	632	18	2,8%
17	Bonn, Stadt	577	35	6,1%
18	Köln, Stadt	2.419	49	2,0%
19	Leverkusen, Stadt	375	11	2,9%
20	Aachen	742	25	3,4%
21	**Düren***	566	17	3,1%
22	Rhein-Erft-Kreis	934	31	3,3%
23	Euskirchen	290	11	3,8%
24	Heinsberg	615	26	4,2%
25	Oberbergischer Kreis	497	26	5,2%
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	571	19	3,3%
27	Rhein-Sieg-Kreis	835	40	4,8%
28	Bottrop, Stadt	253	11	4,3%
29	Gelsenkirchen, Stadt	1.043	23	2,2%
30	Münster, Stadt	474	15	3,2%
31	**Borken***	484	15	3,1%
32	**Coesfeld***	241	7	3,1%
33	Recklinghausen	1.522	42	2,8%
34	**Steinfurt***	579	18	3,1%
35	Warendorf	465	14	3,0%
36	Bielefeld, Stadt	542	29	5,4%
37	Gütersloh	412	14	3,4%
38	Herford	361	15	4,2%
39	Höxter	242	6	2,5%
40	Lippe	571	17	3,0%
41	**Minden-Lübbecke***	563	17	3,1%
42	Paderborn	529	36	6,8%
43	Bochum, Stadt	1.708	32	1,9%
44	Dortmund, Stadt	3.198	65	2,0%
45	Hagen, Stadt	914	21	2,3%
46	**Hamm, Stadt***	495	15	3,1%
47	Herne, Stadt	662	11	1,7%
48	**Ennepe-Ruhr-Kreis***	723	22	3,1%
49	**Hochsauerlandkreis***	468	14	3,1%
50	Märkischer Kreis	947	29	3,1%
51	Olpe	266	12	4,5%
52	Siegen-Wittgenstein	630	36	5,7%
53	Soest	588	17	2,9%
54	Unna	1.730	49	2,8%
	Nordrhein-Westfalen	**41.857**	**1.267**	**3,0%**

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

* Die Zahlen für die Optionskommunen wurden geschätzt auf der Basis des landesdurchschnittlichen Anteils Schwerbehinderter an allen Arbeitslosen

Tabelle 40

Arbeitslose schwerbehinderte Jüngere (U 25) nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	Arbeitslose schwerbehinderte Jüngere (U25)* 31.03.2008	Veränderung gegenüber Vorjahr (31.03.2007)		Arbeitslose schwerbehinderte Jüngere (U25)* 31.03.2007
			absolut	in %	
		1	2	3	7
1	Düsseldorf, Stadt	29	-10	-25,6%	39
2	Duisburg, Stadt	51	0	0,0%	51
3	Essen, Stadt	53	-9	-14,5%	62
4	Krefeld, Stadt	8	-6	-42,9%	14
5	Mönchengladbach, Stadt	24	-13	-35,1%	37
6	**Mülheim an der Ruhr, Stadt***	11	-3	-21,0%	15
7	Oberhausen, Stadt	21	-5	-19,2%	26
8	Remscheid, Stadt	4	1	33,3%	3
9	Solingen, Stadt	11	1	10,0%	10
10	Wuppertal, Stadt	47	13	38,2%	34
11	**Kleve***	15	-4	-19,7%	19
12	Mettmann	17	-10	-37,0%	27
13	Rhein-Kreis Neuss	22	-2	-8,3%	24
14	Viersen	12	4	50,0%	8
15	Wesel	30	0	0,0%	30
16	Aachen, Stadt	18	-5	-21,7%	23
17	Bonn, Stadt	35	5	16,7%	30
18	Köln, Stadt	49	-21	-30,0%	70
19	Leverkusen, Stadt	11	-2	-15,4%	13
20	Aachen	25	-9	-26,5%	34
21	**Düren***	17	-4	-19,5%	22
22	Rhein-Erft-Kreis	31	-12	-27,9%	43
23	Euskirchen	11	-1	-8,3%	12
24	Heinsberg	26	-5	-16,1%	31
25	Oberbergischer Kreis	26	1	4,0%	25
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	19	-6	-24,0%	25
27	Rhein-Sieg-Kreis	40	4	11,1%	36
28	Bottrop, Stadt	11	8	266,7%	3
29	Gelsenkirchen, Stadt	23	-2	-8,0%	25
30	Münster, Stadt	15	-20	-57,1%	35
31	**Borken***	15	-5	-24,9%	20
32	**Coesfeld***	7	-3	-27,6%	10
33	Recklinghausen	42	10	31,3%	32
34	**Steinfurt***	18	-4	-18,9%	22
35	Warendorf	14	-7	-33,3%	21
36	Bielefeld, Stadt	29	-18	-38,3%	47
37	Gütersloh	14	-12	-46,2%	26
38	Herford	15	2	15,4%	13
39	Höxter	6	-5	-45,5%	11
40	Lippe	17	-2	-10,5%	19
41	**Minden-Lübbecke***	17	-2	-11,8%	20
42	Paderborn	36	9	33,3%	27
43	Bochum, Stadt	32	-19	-37,3%	51
44	Dortmund, Stadt	65	-7	-9,7%	72
45	Hagen, Stadt	21	-5	-19,2%	26
46	**Hamm, Stadt***	15	-1	-6,7%	16
47	Herne, Stadt	11	1	10,0%	10
48	**Ennepe-Ruhr-Kreis***	22	-1	-4,4%	23
49	**Hochsauerlandkreis***	14	-3	-15,1%	17
50	Märkischer Kreis	29	-14	-32,6%	43
51	Olpe	12	-2	-14,3%	14
52	Siegen-Wittgenstein	36	2	5,9%	34
53	Soest	17	-4	-19,0%	21
54	Unna	49	0	0,0%	49
	Nordrhein-Westfalen	**1.267**	**-202**	**-13,7%**	**1.469**

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

* Die Zahlen für die Optionskommunen wurden geschätzt auf der Basis des landesdurchschnittlichen Anteils Schwerbehinderter an allen Arbeitslosen

Tabelle 41

Arbeitslose schwerbehinderte Ältere (Ü50) nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	Arbeitslose Schwerbehinderte 31.03.2008	Arbeitslose schwerbehinderte Ältere (Ü50) 31.03.2008	Arbeitslose schwerbehinderte Ältere (in % von allen arbeitslosen Schwerbehinderten
		1	2	3
1	Düsseldorf, Stadt	1.333	645	48,4%
2	Duisburg, Stadt	1.437	667	46,4%
3	Essen, Stadt	1.937	999	51,6%
4	Krefeld, Stadt	620	277	44,7%
5	Mönchengladbach, Stadt	692	317	45,8%
6	**Mülheim an der Ruhr, Stadt***	372	179	48,1%
7	Oberhausen, Stadt	676	320	47,3%
8	Remscheid, Stadt	256	139	54,3%
9	Solingen, Stadt	352	175	49,7%
10	Wuppertal, Stadt	899	429	47,7%
11	**Kleve***	487	234	48,1%
12	Mettmann	817	401	49,1%
13	Rhein-Kreis Neuss	789	437	55,4%
14	Viersen	508	269	53,0%
15	Wesel	1.020	502	49,2%
16	Aachen, Stadt	632	290	45,9%
17	Bonn, Stadt	577	221	38,3%
18	Köln, Stadt	2.419	1.102	45,6%
19	Leverkusen, Stadt	375	200	53,3%
20	Aachen	742	382	51,5%
21	**Düren***	566	272	48,1%
22	Rhein-Erft-Kreis	934	460	49,3%
23	Euskirchen	290	134	46,2%
24	Heinsberg	615	277	45,0%
25	Oberbergischer Kreis	497	228	45,9%
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	571	269	47,1%
27	Rhein-Sieg-Kreis	835	337	40,4%
28	Bottrop, Stadt	253	114	45,1%
29	Gelsenkirchen, Stadt	1.043	510	48,9%
30	Münster, Stadt	474	178	37,6%
31	**Borken***	484	233	48,1%
32	**Coesfeld***	241	116	48,1%
33	Recklinghausen	1.522	727	47,8%
34	**Steinfurt***	579	279	48,1%
35	Warendorf	465	199	42,8%
36	Bielefeld, Stadt	542	213	39,3%
37	Gütersloh	412	176	42,7%
38	Herford	361	169	46,8%
39	Höxter	242	110	45,5%
40	Lippe	571	269	47,1%
41	**Minden-Lübbecke***	563	271	48,1%
42	Paderborn	529	220	41,6%
43	Bochum, Stadt	1.708	867	50,8%
44	Dortmund, Stadt	3.198	1.583	49,5%
45	Hagen, Stadt	914	459	50,2%
46	**Hamm, Stadt***	495	238	48,1%
47	Herne, Stadt	662	342	51,7%
48	**Ennepe-Ruhr-Kreis***	723	348	48,1%
49	**Hochsauerlandkreis***	468	225	48,1%
50	Märkischer Kreis	947	435	45,9%
51	Olpe	266	120	45,1%
52	Siegen-Wittgenstein	630	288	45,7%
53	Soest	588	278	47,3%
54	Unna	1.730	846	48,9%
	Nordrhein-Westfalen	**41.857**	**19.975**	**47,7%**

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

* Die Zahlen für die Optionskommunen wurden geschätzt auf der Basis des landesdurchschnittlichen Anteils Schwerbehinderter an allen Arbeitslosen

Tabelle 42

Arbeitslose schwerbehinderte Ältere (Ü50) nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	Arbeitslose schwerbehinderte Ältere (Ü50)* 31.03.2008	Veränderung gegenüber Vorjahr (31.03.2007)		Arbeitslose schwerbehinderte Ältere (Ü50)* 31.03.2007
			absolut	in %	
		1	2	3	4
1	Düsseldorf, Stadt	645	-104	-13,9%	749
2	Duisburg, Stadt	667	-169	-20,2%	836
3	Essen, Stadt	999	-133	-11,7%	1.132
4	Krefeld, Stadt	277	-60	-17,8%	337
5	Mönchengladbach, Stadt	317	-70	-18,1%	387
6	**Mülheim an der Ruhr, Stadt***	179	-59	-24,6%	238
7	Oberhausen, Stadt	320	-103	-24,3%	423
8	Remscheid, Stadt	139	-18	-11,5%	157
9	Solingen, Stadt	175	-36	-17,1%	211
10	Wuppertal, Stadt	429	-193	-31,0%	622
11	**Kleve***	234	-72	-23,4%	306
12	Mettmann	401	-104	-20,6%	505
13	Rhein-Kreis Neuss	437	-85	-16,3%	522
14	Viersen	269	-50	-15,7%	319
15	Wesel	502	-138	-21,6%	640
16	Aachen, Stadt	290	-16	-5,2%	306
17	Bonn, Stadt	221	-33	-13,0%	254
18	Köln, Stadt	1.102	-145	-11,6%	1.247
19	Leverkusen, Stadt	200	-47	-19,0%	247
20	Aachen	382	-96	-20,1%	478
21	**Düren***	272	-82	-23,2%	355
22	Rhein-Erft-Kreis	460	-90	-16,4%	550
23	Euskirchen	134	-89	-39,9%	223
24	Heinsberg	277	-48	-14,8%	325
25	Oberbergischer Kreis	228	-69	-23,2%	297
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	269	-14	-4,9%	283
27	Rhein-Sieg-Kreis	337	-66	-16,4%	403
28	Bottrop, Stadt	114	-24	-17,4%	138
29	Gelsenkirchen, Stadt	510	-91	-15,1%	601
30	Münster, Stadt	178	-15	-7,8%	193
31	**Borken***	233	-92	-28,4%	325
32	**Coesfeld***	116	-52	-30,9%	168
33	Recklinghausen	727	-77	-9,6%	804
34	**Steinfurt***	279	-81	-22,6%	360
35	Warendorf	199	-68	-25,5%	267
36	Bielefeld, Stadt	213	-110	-34,1%	323
37	Gütersloh	176	-83	-32,0%	259
38	Herford	169	-5	-2,9%	174
39	Höxter	110	-23	-17,3%	133
40	Lippe	269	-29	-9,7%	298
41	**Minden-Lübbecke***	271	-51	-15,9%	322
42	Paderborn	220	-42	-16,0%	262
43	Bochum, Stadt	867	-198	-18,6%	1.065
44	Dortmund, Stadt	1.583	-221	-12,3%	1.804
45	Hagen, Stadt	459	-81	-15,0%	540
46	**Hamm, Stadt***	238	-29	-11,0%	268
47	Herne, Stadt	342	-102	-23,0%	444
48	**Ennepe-Ruhr-Kreis***	348	-33	-8,7%	381
49	**Hochsauerlandkreis***	225	-53	-19,0%	278
50	Märkischer Kreis	435	-132	-23,3%	567
51	Olpe	120	-19	-13,7%	139
52	Siegen-Wittgenstein	288	-62	-17,7%	350
53	Soest	278	-65	-19,0%	343
54	Unna	846	-91	-9,7%	937
	Nordrhein-Westfalen	**19.975**	**-4.119**	**-17,1%**	**24.094**

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

* Die Zahlen für die Optionskommunen wurden geschätzt auf der Basis des landesdurchschnittlichen Anteils Schwerbehinderter an allen Arbeitslosen

Tabelle 43

Schwerbehinderte Langzeitarbeitslose nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	Arbeitslose Schwerbehinderte 31.03.2008	Schwerbehinderte Langzeitarbeitslose 31.03.2008	Schwerbehinderte Langzeitarbeitslose (in % von allen arbeitslosen Sbh)
		1	2	3
1	Düsseldorf, Stadt	1.333	779	58,4%
2	Duisburg, Stadt	1.437	668	46,5%
3	Essen, Stadt	1.937	1.192	61,5%
4	Krefeld, Stadt	620	366	59,0%
5	Mönchengladbach, Stadt	692	388	56,1%
6	**Mülheim an der Ruhr, Stadt***	372	198	53,3%
7	Oberhausen, Stadt	676	419	62,0%
8	Remscheid, Stadt	256	145	56,6%
9	Solingen, Stadt	352	178	50,6%
10	Wuppertal, Stadt	899	471	52,4%
11	**Kleve***	487	259	53,3%
12	Mettmann	817	436	53,4%
13	Rhein-Kreis Neuss	789	420	53,2%
14	Viersen	508	264	52,0%
15	Wesel	1.020	498	48,8%
16	Aachen, Stadt	632	336	53,2%
17	Bonn, Stadt	577	315	54,6%
18	Köln, Stadt	2.419	1.413	58,4%
19	Leverkusen, Stadt	375	195	52,0%
20	Aachen	742	391	52,7%
21	**Düren***	566	302	53,3%
22	Rhein-Erft-Kreis	934	541	57,9%
23	Euskirchen	290	148	51,0%
24	Heinsberg	615	309	50,2%
25	Oberbergischer Kreis	497	248	49,9%
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	571	335	58,7%
27	Rhein-Sieg-Kreis	835	396	47,4%
28	Bottrop, Stadt	253	147	58,1%
29	Gelsenkirchen, Stadt	1.043	651	62,4%
30	Münster, Stadt	474	218	46,0%
31	**Borken***	484	258	53,3%
32	**Coesfeld***	241	128	53,3%
33	Recklinghausen	1.522	816	53,6%
34	**Steinfurt***	579	309	53,3%
35	Warendorf	465	249	53,5%
36	Bielefeld, Stadt	542	264	48,7%
37	Gütersloh	412	200	48,5%
38	Herford	361	192	53,2%
39	Höxter	242	139	57,4%
40	Lippe	571	262	45,9%
41	**Minden-Lübbecke***	563	300	53,3%
42	Paderborn	529	252	47,6%
43	Bochum, Stadt	1.708	938	54,9%
44	Dortmund, Stadt	3.198	1.880	58,8%
45	Hagen, Stadt	914	546	59,7%
46	**Hamm, Stadt***	495	264	53,3%
47	Herne, Stadt	662	396	59,8%
48	**Ennepe-Ruhr-Kreis***	723	386	53,3%
49	**Hochsauerlandkreis***	468	249	53,3%
50	Märkischer Kreis	947	452	47,7%
51	Olpe	266	108	40,6%
52	Siegen-Wittgenstein	630	305	48,4%
53	Soest	588	285	48,5%
54	Unna	1.730	956	55,3%
	Nordrhein-Westfalen	**41.857**	**22.761**	**54,4%**

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

* Die Zahlen für die Optionskommunen wurden geschätzt auf der Basis des landesdurchschnittlichen Anteils Schwerbehinderter an allen Arbeitslosen

Tabelle 44

Schwerbehinderte Langzeitarbeitslose nach Kreisen und kreisfreien Städten

	Kreise und kreisfreie Städte	Schwerbehinderte Langzeitarbeitslose* 31.03.2008	Veränderung gegenüber Vorjahr (31.03.2007)		Schwerbehinderte Langzeitarbeitslose* 31.03.2007
			absolut	in %	
		1	2	3	4
1	Düsseldorf, Stadt	779	-192	-19,8%	971
2	Duisburg, Stadt	668	-279	-29,5%	947
3	Essen, Stadt	1.192	-172	-12,6%	1.364
4	Krefeld, Stadt	366	-20	-5,2%	386
5	Mönchengladbach, Stadt	388	-103	-21,0%	491
6	**Mülheim an der Ruhr, Stadt***	198	-67	-25,3%	265
7	Oberhausen, Stadt	419	-67	-13,8%	486
8	Remscheid, Stadt	145	-25	-14,7%	170
9	Solingen, Stadt	178	-59	-24,9%	237
10	Wuppertal, Stadt	471	-212	-31,0%	683
11	**Kleve***	259	-82	-24,0%	342
12	Mettmann	436	-127	-22,6%	563
13	Rhein-Kreis Neuss	420	-40	-8,7%	460
14	Viersen	264	-62	-19,0%	326
15	Wesel	498	-176	-26,1%	674
16	Aachen, Stadt	336	37	12,4%	299
17	Bonn, Stadt	315	-10	-3,1%	325
18	Köln, Stadt	1.413	23	1,7%	1.390
19	Leverkusen, Stadt	195	-53	-21,4%	248
20	Aachen	391	-154	-28,3%	545
21	**Düren***	302	-95	-23,9%	396
22	Rhein-Erft-Kreis	541	-115	-17,5%	656
23	Euskirchen	148	-61	-29,2%	209
24	Heinsberg	309	-117	-27,5%	426
25	Oberbergischer Kreis	248	-62	-20,0%	310
26	Rheinisch-Bergischer Kreis	335	-8	-2,3%	343
27	Rhein-Sieg-Kreis	396	-54	-12,0%	450
28	Bottrop, Stadt	147	-28	-16,0%	175
29	Gelsenkirchen, Stadt	651	-96	-12,9%	747
30	Münster, Stadt	218	-1	-0,5%	219
31	**Borken***	258	-105	-29,0%	363
32	**Coesfeld***	128	-59	-31,5%	188
33	Recklinghausen	816	-147	-15,3%	963
34	**Steinfurt***	309	-94	-23,3%	402
35	Warendorf	249	-63	-20,2%	312
36	Bielefeld, Stadt	264	-157	-37,3%	421
37	Gütersloh	200	-133	-39,9%	333
38	Herford	192	-37	-16,2%	229
39	Höxter	139	-25	-15,2%	164
40	Lippe	262	-97	-27,0%	359
41	**Minden-Lübbecke***	300	-60	-16,6%	360
42	Paderborn	252	-59	-19,0%	311
43	Bochum, Stadt	938	-155	-14,2%	1.093
44	Dortmund, Stadt	1.880	-275	-12,8%	2.155
45	Hagen, Stadt	546	-122	-18,3%	668
46	**Hamm, Stadt***	264	-35	-11,7%	299
47	Herne, Stadt	396	-102	-20,5%	498
48	**Ennepe-Ruhr-Kreis***	386	-40	-9,5%	426
49	**Hochsauerlandkreis***	249	-61	-19,7%	310
50	Märkischer Kreis	452	-139	-23,5%	591
51	Olpe	108	-50	-31,6%	158
52	Siegen-Wittgenstein	305	-96	-23,9%	401
53	Soest	285	-116	-28,9%	401
54	Unna	956	-177	-15,6%	1.133
	Nordrhein-Westfalen	**22.761**	**-4.881**	**-17,7%**	**27.641**

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

* Die Zahlen für die Optionskommunen wurden geschätzt auf der Basis des landesdurchschnittlichen Anteils Schwerbehinderter an allen Arbeitslosen

Tabelle 45

Übersicht zur Abgrenzung der NRW Regionen

Nr.	NRW-Region	Zugehörige Kreise und kreisfreie Städte
1	Düsseldorf / Mettmann	Krfr. Stadt Düsseldorf, Kreis Mettmann
2	NiederRhein	Krfr. Stadt Duisburg, Kreis Kleve, Kreis Wesel
3	Mülheim, Essen, Oberh. (MEO)	Krfr. Stadt Essen, Krfr. Stadt Mülheim a. d. Ruhr, Krfr. Stadt Oberhausen
4	Mittlerer Niederrhein	Krfr. Stadt Mönchengladbach, Krfr. Stadt Krefeld, Kreis Neuss, Kreis Viersen
5	Berg. Städtedreieck	Krfr. Stadt Wuppertal, Krfr. Stadt Solingen, Krfr. Stadt Remscheid
6	Region Aachen	Krfr. Stadt Aachen, Kreis Aachen, Kreis Düren, Kreis Euskirchen, Kreis Heinsberg
7	Region Köln	Krfr. Stadt Köln, Erftkreis, Krfr. Stadt Leverkusen, Rheinisch-Bergischer Kreis, Oberbergischer Kreis
8	Bonn / Rhein-Sieg	Krfr. Stadt Bonn, Rhein-Sieg-Kreis
9	Emscher-Lippe-Region	Krfr. Stadt Gelsenkirchen, Krfr. Stadt Bottrop, Kreis Recklinghausen
10	Münsterland	Krfr. Stadt Münster, Kreis Borken, Kreis Coesfeld, Kreis Steinfurt, Kreis Warendorf
11	Ostwestfalen-Lippe (OWL)	Krfr. Stadt Bielefeld, Kreis Gütersloh, Kreis Herford, Kreis Höxter, Kreis Lippe, Kreis Minden-Lübbecke, Kreis Paderborn
12	Westf. Ruhrgebiet	Krfr. Stadt Dortmund, Krfr. Stadt Hamm, Kreis Unna
13	Mittleres Ruhrgebiet	Krfr. Stadt Bochum, Krfr. Stadt Herne, Ennepe-Ruhr-Kreis (nur Hattingen u. Witten)
14	Märkische Region	Krfr. Stadt Hagen, Märkischer Kreis, Ennepe-Ruhr-Kreis (nur Breckerfeld, Ennepetal, Gevelsberg, Herdecke, Schwelm, Sprockhövel und Wetter)
15	Hellweg-Hochsauerland	Kreis Soest, Hochsauerlandkreis
16	Siegen-Wittgenstein / Olpe	Kreis Siegen-Wittgenstein, Kreis Olpe